

Wirtschaftsrechnungen

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
Einkommensverteilung in Deutschland



2008

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am: 03.08.2012
Artikelnummer: 2152606089004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 75 8880; Fax: +49 (0) 611 75 8975;
E-Mail: private-haushalte@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Definitionen und methodische Erläuterungen	7
Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Merkmale	11
Textteil	
Beschreibung der Ergebnisse	16
Tabellenteil	
Ü1 Erfasste und hochgerechnete Erhebungseinheiten 2008	
Ü1.1 Haushalte	
Ü1.1.1 Deutschland	25
Ü1.1.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	26
Ü1.1.3 Neue Länder und Berlin-Ost	27
Ü1.2 Personen	
Ü1.2.1 Deutschland	28
Ü1.2.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	29
Ü1.2.3 Neue Länder und Berlin-Ost	30
Ü2 Ergebnisse 2003/2008 nach Gebietsstand (Überblick)	31
1 Einkommensverteilung 2008	
1.1 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Überblick)	
1.1.1 Deutschland	32
1.1.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	33
1.1.3 Neue Länder und Berlin-Ost	34
1.2 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Einkommen aus öffentlichen und nicht öffentlichen Transferzahlungen)	
1.2.1 Deutschland	35
1.2.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	36
1.2.3 Neue Länder und Berlin-Ost	37
1.3 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Einnahmen aus Vermögen)	
1.3.1 Deutschland	38
1.3.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	39
1.3.3 Neue Länder und Berlin-Ost	40
1.4 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 (gleiche Klassenbreite)	
1.4.1 Deutschland	41
1.4.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	42
1.4.3 Neue Länder und Berlin-Ost	43
1.5 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 (Klassenbreite analog zu Fachserie 15, Heft 4 zur EVS 2008)	
1.5.1 Deutschland	44
1.5.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	45
1.5.3 Neue Länder und Berlin-Ost	46
1.6 Kumulierte Anteile des Haushaltsnettoeinkommens nach Dezilen und Gini-Koeffizient 2008	
1.6.1 Deutschland	47
1.6.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	48
1.6.3 Neue Länder und Berlin-Ost	49

1.7	Median des Haushaltsnettoeinkommens 2008 nach Dezilen	
1.7.1	Deutschland	50
1.7.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	51
1.7.3	Neue Länder und Berlin-Ost	52
1.8	Grenzwert des Haushaltsnettoeinkommens 2008 nach Dezilen	
1.8.1	Deutschland	53
1.8.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	54
1.8.3	Neue Länder und Berlin-Ost	55
1.9	Pro-Kopf-Einkommen 2008	
1.9.1	Deutschland	56
1.9.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	57
1.9.3	Neue Länder und Berlin-Ost	58
1.10	Kumulierte Anteile des Nettoäquivalenzeinkommens nach Dezilen und Gini-Koeffizient 2008	
1.10.1	Deutschland	59
1.10.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	60
1.10.3	Neue Länder und Berlin-Ost	61
1.11	Median des Nettoäquivalenzeinkommens 2008 nach Dezilen	
1.11.1	Deutschland	62
1.11.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	63
1.11.3	Neue Länder und Berlin-Ost	64
1.12	Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens 2008 nach Dezilen	
1.12.1	Deutschland	65
1.12.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	66
1.12.3	Neue Länder und Berlin-Ost	67
1.13	Quintilsverhältnis (S80/S20-Rate) und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2008	
1.13.1	Deutschland	68
1.13.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	69
1.13.3	Neue Länder und Berlin-Ost	70
2	Einkommensarmut und Einkommensreichtum 2008	
2.1	Armutsrisikoquote und relative Armutslücke 2008	
2.1.1	Deutschland	71
2.1.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	72
2.1.3	Neue Länder und Berlin-Ost	73
2.2	Streuung der Armutsrisikoquote 2008 bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte	
2.2.1	Deutschland	74
2.2.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	75
2.2.3	Neue Länder und Berlin-Ost	76
2.3	Einkommensreichtum 2008	
2.3.1	Deutschland	77
2.3.2	Früheres Bundesgebiet und Berlin-West	78
2.3.3	Neue Länder und Berlin-Ost	79

Anhang

Qualitätsbericht

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990. Sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Berlin-Ost.

Abkürzungen

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt	o.g.	=	oben genannte
u.z.	=	und zwar	u.Ä.	=	und Ähnlich
D	=	Deutschland insgesamt			
FBG	=	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-West			
NL	=	Neue Länder einschließlich Berlin-Ost			

Zeichenerklärung

- / = Keine Angabe, da aufgrund der geringen Haushaltszahlen (weniger als 25 Haushalte) der Zahlenwert nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler von 15% oder mehr).
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Haushaltszahlen (25 bis unter 100 Haushalte) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler von 10% bis unter 15%).
- = Nichts vorhanden.
- = Zahlenwert unbekannt.
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Vorbemerkung

Alle fünf Jahre werden in Deutschland private Haushalte im Rahmen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation befragt. 2008 fand die EVS nach den Erhebungen der Jahre 1962/63, 1969, 1973, 1978, 1983, 1988, 1993, 1998 und 2003 zum zehnten Mal statt.¹

Die folgenden Erhebungsunterlagen kamen bei der EVS 2008 zum Einsatz:

„Allgemeine Angaben“ mit Fragen zur Zusammensetzung des Haushalts, der Wohnsituation und seiner Ausstattung mit Gebrauchsgütern (Stichtag: 1. Januar 2008)
„Geld- und Sachvermögen“ mit Fragen zur Vermögenssituation des Haushalts (Stichtag: 1. Januar 2008)
„Haushaltsbuch“, in das der Haushalt drei Monate lang seine Einnahmen und Ausgaben einträgt
„Feinaufzeichnungsheft“ für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, in das rund jeder fünfte an der EVS beteiligte Haushalt einen Monat lang alle Ausgaben sowie die gekauften Mengen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren einträgt

Bei der EVS werden bis zu etwa 0,2 % aller privaten Haushalte, d.h. jeder fünfhundertste Haushalt, auf freiwilliger Basis befragt.

Der Erhebungsrücklauf² betrug bei der EVS 2008:

Erhebungsteil	Erhebungsrücklauf
Allgemeine Angaben	58 984
Geld- und Sachvermögen	56 274
Haushaltsbuch	55 110
Feinaufzeichnungsheft	11 806

Im vorliegenden Heft werden detaillierte Ergebnisse zur Einkommensverteilung in Deutschland veröffentlicht, die auf den Auswertungen des Erhebungsteils „Haushaltsbuch“ beruhen. Die Ergebnisse aus der Befragung der 55 110 Stichprobenhaushalte wurden auf die Grundgesamtheit von 39,4 Mill. privaten Haushalten in Deutschland hochgerechnet. In den Stichprobenhaushalten lebten insgesamt 125 714 Personen, die auf die Grundgesamtheit von 81,2 Mill. Personen hochgerechnet wurden.

Haushaltsnettoeinkommen über 18 000 Euro im Monat sind in der vorliegenden Publikation nicht ausgewiesen (Abschneidegrenze), da sich nicht genügend Haushalte mit so hohen Einkommen an der EVS beteiligen.

Die Darstellung der Einkommensverteilung in Deutschland erfolgt sowohl haushaltsbezogen als auch personenbezogen. Um eine höchstmögliche Präzision der Ergebnisse zu erzielen, kamen zwei separate Hochrechnungsverfahren zur Anwendung, die jeweils speziell auf haushaltsbezogene beziehungsweise personenbezogene Ergebnisse zugeschnitten sind. Die beiden Hochrechnungsverfahren sind im Teil „Definitionen und methodische Erläuterungen“ näher beschrieben.

Dieses Heft enthält sowohl traditionelle Verteilungsparameter wie Dezile und den Gini-Koeffizienten der Einkommensverteilung als auch Armuts- und Reichtumsindikatoren, die nach EU-weit gebräuchlicher Methode auf der Grundlage sogenannter Nettoäquivalenzeinkommen ermittelt wurden. Die verwendeten Berechnungsmethoden, Definitionen und Begriffe sind in den Teilen „Definitionen und methodische Erläuterungen“ und „Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Merkmale“ näher beschrieben.

¹ Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das [Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte](#) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I Seite 846) in Verbindung mit dem [Bundesstatistikgesetz \(BStatG\)](#) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I Seite 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I Seite 2246).

² Anzahl der Erhebungsunterlagen mit auswertbaren Angaben.

Vorbemerkung

Beim Vergleich zu früheren Fachserienheften zur Einkommensverteilung aus der EVS (EVS 1998 und früher) ist zu berücksichtigen, dass die o.g. separate Personenhochrechnung erstmals bei der EVS 2003 erfolgte und direkte Vergleiche mit den Ergebnissen aus früheren Erhebungsjahren bis einschließlich EVS 1998 daher nur auf Haushaltsebene möglich sind.

Aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 liegen derzeit die folgenden, weiteren Fachserienhefte vor:

Fachserie 15 Heft 1: „Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern“
Fachserie 15 Sonderheft 1: „Haus- und Grundbesitz sowie Wohnverhältnisse privater Haushalte“
Fachserie 15 Heft 2: „Geld- und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte“
Fachserie 15 Heft 3: „Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren“
Fachserie 15 Heft 4: „Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte“
Fachserie 15 Heft 5: „Aufwendungen privater Haushalte für den Privaten Konsum“

Diese Publikationen sind kostenlos über <http://www.destatis.de>, Themenbereich „Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen“ erhältlich. Dort sind unter dem Menüpunkt „Methodisches“ auch Informationen zur Qualität der EVS 2008 und früherer EVS-Erhebungen erhältlich („Qualitätsberichte“).

Es ist zu beachten, dass die soziale Stellung „Arbeitslose/r“ im vorliegenden Heft 6 der Fachserie 15 zur EVS 2008 – im Gegensatz zu den übrigen Fachserienheften zur EVS 2008 – der soziodemographischen Gruppe der „Nichterwerbstätigen“ zugeordnet ist, um Vergleiche mit der EU-Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) zu ermöglichen, bei der ebenfalls diese Abgrenzung zur Anwendung kommt. Bei den Ergebnissen nach der sozialen Stellung der Haupteinkommensbezieher/innen der Haushalte kommt es daher zu entsprechenden Abweichungen zwischen Fachserie 15 Heft 6 und den o.g. weiteren Heften.

Bei Vergleichen zwischen dem vorliegenden Heft 6 zur EVS 2008 und dem Heft 6 zur EVS 2003 ist zu beachten, dass die Berechnung der imputierten Mieten hier dahingehend präzisiert wurde, dass ein Abzug der Ausgaben für Instandhaltung und werterhaltende Maßnahmen vom Mietwert erfolgte.

Individuelle Fragen zur EVS beantwortet Ihnen gerne unser Fachauskunftsdienst (Kontakt siehe Deckblatt). Weitere detaillierte Tabellen sowie die Erhebungsunterlagen der EVS 2008 und früherer EVS-Erhebungen sind dort ebenfalls kostenlos erhältlich. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, beim Fachauskunftsdienst kostenpflichtige Sonderauswertungen für Ihren individuellen Auswertungsbedarf in Auftrag zu geben.

Auf- und Abrundungen

Die maschinell erstellten Ergebnisse sind bei der Hochrechnung ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Haupteinkommensbezieher/in

Durch die Festlegung einer Haupteinkommensperson lassen sich Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand, soziale Stellung) einheitlich gliedern. Als Haupteinkommensbezieher bzw. -bezieherin gilt grundsätzlich die Person (ab 18 Jahren) mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltseinkommen.

Haushalt

Eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet, bildet ebenso einen Haushalt wie eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören. Diese müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen bzw. Einkommensanteile gemeinsam verfügen sowie voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushaltes bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Kostgänger zählen nicht zum Haushalt, in dem sie wohnen bzw. verpflegt werden, ebenso nicht Personen, die sich nur zu Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen neben den Personen in Alters- und Pflegeheimen die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, der Bundespolizei und der Bundeswehr gehören, soweit diese nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben. Obdachlose nehmen ebenfalls nicht an der Erhebung teil. Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, werden nicht in die Erhebung einbezogen, da diese nicht bzw. in viel zu geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen.

Die aus dem Mikrozensus ermittelte, hochgerechnete Zahl der Privathaushalte liegt generell höher als die aus der EVS. Grund dafür ist, dass im Mikrozensus alle Haushalte, d. h. sowohl am Hauptwohnsitz als auch an den Nebenwohnsitzen, erfasst werden, während in der EVS nur private Haushalte am Ort der Hauptwohnung erfasst werden.

Näheres zum Haushaltsbegriff der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte sowie dem etwas weiter gefassten Haushaltsbegriff der Volkszählung und des Mikrozensus siehe Fachserie 15, Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003, Heft 7 „Aufgabe, Methode und Durchführung der EVS 2003“ bzw. Fachserie 1, Reihe 3 „Haushalte und Familien“.

Definitionen und methodische Erläuterungen

Haushaltstyp

Für folgende Haushaltstypen werden in der vorliegenden Publikation Ergebnisse nachgewiesen:

- Allein Lebende/r Frauen
 Männer
- Allein Erziehende/r mit 1 Kind
 mit 2 Kindern
 mit 3 und mehr Kindern
- (Ehe-)Paare ohne Kinder
 mit Kindern
 mit 1 Kind
 mit 2 Kindern
 mit 3 und mehr Kindern
- Sonstige Haushalte Hier gibt es über die in den vorstehenden Haushaltstypen genannten Personen hinaus weitere Haushaltsmitglieder (zum Beispiel Schwiegereltern, volljährige Kinder)

Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren - auch Adoptiv- und Pflegekinder - der Haupteinkommenspersonen oder deren (Ehe-)Partner und Partnerinnen bzw. gleichgeschlechtlichen Lebenspartner und -partnerinnen. Bei der Auswertung sind die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

Hochrechnung

Die Hochrechnung der EVS 2008 erfolgte getrennt für die Erhebungsteile „Allgemeine Angaben“, „Geld- und Sachvermögen“, „Haushaltsbuch“ und „Feinaufzeichnungsheft“. Für die in dieser Publikation nachgewiesenen EVS-Ergebnisse diente der Mikrozensus 2008 als Hochrechnungsrahmen für die Ergebnisse aus dem Haushaltsbuch. Das Hochrechnungsverfahren bestand in einem ersten Schritt aus einer freien Hochrechnung, bei der für jede Quotierungszelle der EVS 2008 aus der hochgerechneten Zahl der Mikrozensus-Haushalte und der effektiven Zahl der Haushalte in der Quotierungszelle der folgende Hochrechnungsfaktor berechnet wurde:

$$HF = N_h/n_h \quad \text{mit} \quad N_h = \text{hochgerechnete Zahl der Mikrozensus Haushalte}$$
$$n_h = \text{Zahl der verwertbaren Haushalte in der Quotierungszelle } h$$

Anschließend wurden die hochgerechneten Ergebnisse durch Kalibrierung an Eckwerte des Mikrozensus angepasst. Als Anpassungsmerkmale wurden dabei die regionalen Merkmale „Früheres Bundesgebiet und Berlin-West“, „Neue Länder und Berlin-Ost“ und „Bundesland“ sowie die Quotierungsmerkmale „Haushaltstyp“, „soziale Stellung des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin“, „Haushaltsnettoeinkommen“, „Haushaltsgröße“ und „Alter des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin“ verwendet.

In einem weiteren Schritt folgte eine separate Hochrechnung auf Personenebene. Da bei der EVS der Haushalt die Auswahlinheit ist, wurden zunächst die Hochrechnungsfaktoren der Haushaltsdaten auf die Personendaten übertragen. Anschließend erfolgte eine Anpassung (Kalibrierung) an fachlich sinnvolle und verfügbare Rahmendaten aus dem Mikrozensus 2008. Als Anpassungsmerkmale dienten bei der Personenhochrechnung die Merkmale „Haushaltstyp“, „Haushaltsgröße“, „Bundesland“, „(Anschreibe-)Quartal“, „soziale Stellung des/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin des Haushalts“, „Einkommensklasse der Person“, „Geschlecht der Person“, „Alter der Person“ und „soziale Stellung der Person“.

Soziale Stellung

Allen Personen der teilnehmenden Haushalte wird eine soziale Stellung zugeordnet. Diese richtet sich nach dem Hauptstatuskonzept, das sich aus der Selbsteinstufung der Personen und nach dem Konzept des überwiegenden Lebensunterhalts ableitet. Danach erfolgt die Eingruppierung in diejenige soziale Stellung, die aus Sicht des Befragten für die Lebenssituation in dem Befragungsquartal überwiegend zutrifft. Dabei kann unter einer der folgenden Gruppen gewählt werden:

Erwerbstätige Personen:

- **Selbstständige, dazu zählen:**
 - Landwirte/Landwirtinnen:** Alle Personen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer/in oder Pächter/in leiten. Den Haushalten von Landwirten/-wirtinnen zugerechnet werden Haushalte, deren Einkommen überwiegend aus einem landwirtschaftlichen Betrieb stammen.
 - Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige:** Alle Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher Art wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer/innen oder Pächter/innen leiten. Freiberuflich Tätige wie Ärzte/Ärztinnen, Rechtsanwälte/-anwältinnen, Schriftsteller/innen, freischaffende Künstler/innen usw. zählen ebenfalls dazu.
- **Mithelfende/r Familienangehörige/r in einem Gewerbe- bzw. landwirtschaftlichen Betrieb**
- **Beamte/Beamtinnen:** Beamte/Beamtinnen (auch in Altersteilzeit) des Bundes (auch Berufs- und Zeitsoldaten/-soldatinnen, Beamte/Beamtinnen der Bundespolizei, Wehrdienstleistende), der Länder, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich Beamtenanwärter/innen und Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst, auch Richter/innen, Geistliche und Beamte/Beamtinnen der evangelischen Kirche und der römisch-katholischen Kirche. Geistliche und Sprecher/innen anderer Religionsbekenntnisse sind als Angestellte erfasst.
- **Angestellte:** Alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger/innen (auch in Altersteilzeit), wie z. B. kaufmännische, technische Büroangestellte, Verwaltungs- oder Behördenangestellte, leitende Angestellte (z. B. Direktoren und Direktorinnen), auch Zivildienstleistende.
- **Arbeiter(innen):** Alle Lohnempfänger/innen (auch in Altersteilzeit), unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode sowie Heimarbeiter/innen.
- **Personen in Elternzeit (Erziehungsurlaub)**

Bei Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes; ansonsten werden diese den „Nichterwerbstätigen“ zugeordnet.

Nichterwerbstätige Personen:

- **Arbeitslose:** Personen, die bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet oder arbeitsuchend sind. Umschüler, die Leistungen von der Agentur für Arbeit erhalten, zählen ebenfalls zu den Arbeitslosen.
- **Pensionäre/Pensionärinnen, Rentner/innen, Sozialhilfeempfänger/innen, Altenteiler/innen,** nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, sowie Studierende, die einen eigenen Haushalt führen.

Definitionen und methodische Erläuterungen

Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgt auch dann, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden sind.

Dem/der Haupteinkommensbezieher/-bezieherin kann – abgesehen von der Stellung „mithelfende/r Familienangehörige/r“ – jede der genannten sozialen Stellungen zugeordnet werden. Da ein/e mithelfende/r Familienangehörige/r niemals den höchsten Beitrag zum Haushaltseinkommen leistet, ist diese soziale Stellung für den/die Haupteinkommensbezieher/-bezieherin ausgeschlossen.

Haushaltseinkommen, Personeneinkommen

Haushaltsbruttoeinkommen

Alle Einnahmen der Haushalte aus (selbstständiger und unselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen. Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Einkünfte aus nichtöffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen, sondern für den Haushalt insgesamt erfasst. In die Einnahmen aus Vermögen wurde internationalen Gepflogenheiten folgend eine so genannte unterstellte Eigentüermiete eingerechnet. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das heißt, Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums werden vom errechneten Eigentüermietwert abgezogen. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Instandhaltungsaufwendungen zur Nachweisung negativer Eigentüermietwerte bzw. Vermögenseinnahmen führen.

Gesetzliche Abzüge (Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag)

Die gesetzlichen Abzüge umfassen:

- Vom Arbeitgeber einbehaltene Einkommen-, Lohnsteuer,
- Vom Arbeitgeber einbehaltene Kirchensteuer,
- Solidaritätszuschlag, sonstige Einkommensteuer.

Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung

Die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung umfassen:

- Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung (Arbeitnehmeranteil),
- Pflichtbeiträge zur sozialen Pflegeversicherung, auch der freiwillig Versicherten (Arbeitnehmeranteil),
- Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung (Arbeitnehmeranteil),
- Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (Arbeitnehmeranteil).

Haushaltsnettoeinkommen

Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen Einkommensteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung) abgezogen werden. Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ergibt sich aus der Summe der einzelnen monatlichen Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder. Das monatliche Nettoeinkommen einer Person ist jeweils der Betrag, der sich durch die Summe aller erzielten Einkünfte, inklusive Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt, Urlaubsgeld, Einkünften aus Vermietung, Verpachtung, Vermögen, Sonderzahlungen und öffentlichen Zahlungen (Bruttoeinkommen) ergibt, abzüglich Steuern, Solidaritätszuschlag und Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung.

Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Merkmale

Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit

Die Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit umfassen:

- Grundlohn/-gehalt (einschließlich Orts-, Familien-, Überstundenzuschlag, Nachzahlungen, ohne einmalige Zahlungen, Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers, Kindergeld),
- Altersteilzeitentgelt (Grundgehalt und Aufstockungsbetrag),
- Einmalige Zahlungen (z. B. Weihnachts-, Urlaubsgeld),
- Vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers,
- Abfindungen,
- Gewinnbeteiligungen (z. B. Bonuszahlung, Erfolgsprämien),
- Zuschüsse zur befreienden Lebensversicherung,
- Sonstige Einkommen (z. B. Fahr- und Essensgeldzuschüsse, private Nutzung des Dienstwagens, Zuschuss zum Mutterschaftsgeld des Arbeitgebers),
- Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung sowie zur Pflegeversicherung bei freiwilliger oder privater Krankenversicherung,
- Einnahmen aus Nebenerwerbstätigkeit (auch Aushilfs-, Ferien- und Minijobs, Aufwandsentschädigungen).

Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit

Das Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit umfasst Privatentnahmen von Selbstständigen und Landwirten (hauptberuflich) und sonstige Einnahmen von nebenberuflich Selbstständigen (z. B. als Vermögensverwalter/-in aus Aufsichtsrats-tätigkeit).

Einnahmen aus Vermögen

Die Einnahmen aus Vermögen umfassen:

- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden und Eigentumswohnungen (auch Mietwert von Eigentümerwohnungen, -häusern, Garagen und Stellplätzen),
- Unterstellte Mietzahlungen (Wohneigentum) für Eigentümerwohnungen, -häuser als Haupt-, Zweit- und Freizeitwohnungen (ohne Betriebskosten, Heizkostenpauschale und Garagenmiete),
- Zinsgutschriften abzüglich der evtl. Zinsabschlagsteuer,
- Dividenden, Ausschüttungen.

Unterstellte Miete (imputierte Miete)

Die von den Haushalten erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr etc.), jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser. Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum wird ein berechneter, so genannter Eigentüermietwert unterstellt. Dieser fiktive Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und -ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die getätigten Ausgaben für den Erhalt des selbst genutzten Wohnraums, entsprechen. Der Eigentüermietwert ist bei der EVS auf der Einnahmenseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten.

Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen

Die Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen umfassen:

- (Brutto-)/Renten berufsständischer Versorgungswerke, landwirtschaftlicher Alterskassen, Landabgaberenten einschließlich Hinterbliebenenrenten,
- Zuschüsse der Rentenversicherungsträger zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung
- (Brutto-)/Renten der Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes (VBL) aus eigenem Anspruch bzw. für Hinterbliebene,

Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Merkmale

- Renten der gesetzlichen Unfallversicherung, der Kriegsopferversorgung aus eigenem Anspruch bzw. für Hinterbliebene,
- Übertragungen der gesetzlichen Krankenversicherung (z. B. Krankengeld),
- (Brutto-)/Pensionen aus eigenem Anspruch bzw. für Hinterbliebene (einschließlich einmaliger Zahlung, z. B. Weihnachtsgeld),
- Übertragungen der gesetzlichen Arbeitsförderung und sonstige Übertragungen der Sozialversicherung (z. B. ALG I, ALG II (Hartz IV) und Sozialgeld, Kurzarbeitergeld, Umschulungsgeld),
- Übertragungen der Gebietskörperschaften, z. B. Kindergeld, Mutterschaftsgeld, Wohngeld, Unterhaltsvorschussleistungen, Sozialhilfe, Elterngeld/Erziehungsgeld, BAföG, Auslandsrenten, Lastenausgleichsrenten, sonstige Zahlungen aus öffentlichen Kassen z. B. Heizkostenzuschuss, Erstattungen von Steuern, Beihilfen im öffentlichen Dienst.

Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen

Die Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen umfassen:

- (Brutto-)/Werks- bzw. Betriebsrenten (einschließlich Hinterbliebenenrente) und -unterstützungen aus eigener früherer Erwerbstätigkeit und sonstigen Ansprüchen (auch Sachbezüge),
- Erstattungen und Leistungen privater Versicherungen (z. B. private Unfall-, Kranken-, Kfz- und Schadensversicherungen),
- Streikunterstützungen,
- Geldgeschenke, Unterhaltszahlungen, sonstige Unterstützungen von anderen privaten Haushalten (auch Leibrenten), Beihilfen und Unterstützung von Kirchen, Gewerkschaften und anderen Organisationen und Einnahmen aus anderen Quellen (z. B. Lottogewinn, Blutspende),
- Kapitalauszahlungen aus Erbschaften,
- Auszahlungen privater Alters-, Pensions- und Sterbekassen (ohne Lebensversicherungen).

Pro-Kopf-Einkommen (Gewichtung nach Anzahl der Haushaltsmitglieder)

Das ungewichtete Pro-Kopf-Einkommen ist definiert als das Haushaltsnettoeinkommen, dividiert durch die Anzahl der Haushaltsmitglieder.

Pro-Kopf-Einkommen (Gewichtung nach Äquivalenzskala)

Das bedarfsgewichtete Pro-Kopf-Einkommen ist definiert als das Haushaltsnettoeinkommen, dividiert durch eine Äquivalenzgröße. Es gibt dabei verschiedene Methoden, die Äquivalenzgröße, die sich aus der Summe einzelner Personengewichte ergibt, festzulegen. Am gebräuchlichsten sind die Äquivalenzskalen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD). In der vorliegenden Publikation wird zur Ermittlung des bedarfsgewichteten Pro-Kopf-Einkommens die sogenannte modifizierte OECD-Skala verwendet (siehe unter „Nettoäquivalenzeinkommen, Äquivalenzgewichtung, modifizierte OECD-Skala“).

Nettoäquivalenzeinkommen, Äquivalenzgewichtung, modifizierte OECD-Skala

Nettoäquivalenzeinkommen werden ermittelt, um die beim Vergleich von Haushalten auftretenden Struktureffekte auszuschalten und den Einspareffekten, die sich aus dem Zusammenleben und dem gemeinsamen Wirtschaften der Haushaltsmitglieder ergeben, Rechnung zu tragen. Das Nettoäquivalenzeinkommen ist definiert als das Haushaltsnettoeinkommen, dividiert durch eine sogenannte Äquivalenzgröße. Zur Berechnung der Äquivalenzgröße wird die international gebräuchliche, auf Empfehlung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) entwickelte modifizierte OECD-Äquivalenz-Skala herangezogen. Danach werden den Mitgliedern eines Haushalts die Gewichte 1.0 für den Haupteinkommensbezieher, 0.5 für alle übrigen Haushaltsmitglieder ab 14 Jahren und 0.3 für Personen unter 14 Jahren zugeordnet. Beispielsweise ergibt sich so für einen Haushalt mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern unter 14 Jahren (Summe der Gewichte 2.1), der über ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von 2 700 Euro

Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Merkmale

verfügt, ein monatliches Nettoäquivalenzeinkommen in Höhe von rund 1 286 Euro (2 700 Euro, dividiert durch 2.1).

Hinweis: → Die modifizierte OECD-Skala wird auch bei der Berechnung der Armutsgefährdung in der EU-weiten Erhebung EU-SILC (European Union Statistics on Income and Living Conditions) verwendet.

Statistische Maßzahlen zur Beschreibung der Einkommensverteilung

Quantile der Einkommensverteilung

Einkommensverteilungen lassen sich u.a. durch Verteilungsquantile beschreiben. Ein Quantil ist ein bestimmter Prozentanteil von Erhebungseinheiten und stellt damit einen Teilabschnitt der Einkommensverteilung dar. Quantile können z. B. Quartile sein (25 %), Quintile (20 %) oder auch Dezile (10 %). Grundlage von Quantilsbetrachtungen sind nach aufsteigendem Einkommen sortierte Folgen von Erhebungseinheiten (hier: private Haushalte und Personen in privaten Haushalten).

Dezile des Nettoeinkommens (Haushalte) bzw. des Nettoäquivalenzeinkommens (Personen)

Jedes Verteilungsdezil enthält 10 % der nach Einkommenshöhe sortierten Folge der Erhebungseinheiten, wobei der Anteil, den diese Einheiten zum Gesamteinkommen beitragen, je nach Dezil unterschiedlich groß ist. In der Regel ist es bei Einkommensverteilungen so, dass die Erhebungseinheiten des ersten Dezils am wenigsten zum gesamten Einkommen beitragen und sich die Beiträge mit jedem weiteren Dezil steigern. Anschaulich bedeutet dies, dass ein überproportional großer Teil des Gesamteinkommens häufig von den Haushalten beziehungsweise Personen der oberen Dezile erzielt wird.

Quintile des Nettoäquivalenzeinkommens (Personen)

(Analog der Definition der Dezile:) Jedes Verteilungsquintil enthält 20 % der nach Einkommenshöhe sortierten Folge der Erhebungseinheiten, wobei der Anteil, den diese Einheiten zum Gesamteinkommen beitragen, je nach Quintil unterschiedlich groß ist. Ein überproportional großer Teil des Gesamteinkommens wird häufig von den Haushalten beziehungsweise Personen der oberen Quintile erzielt.

Median

Der Median ist als der mittlere Wert in einer Folge von nach aufsteigender Größe sortierten Variablenwerten definiert. Im Gegensatz zu dem in Statistiken häufig verwendeten arithmetischen Mittelwert, der einen rechnerischen Durchschnittswert über alle Variablenwerte darstellt, ist der Median vergleichsweise unempfindlicher gegenüber Extremwerten in den Variablenwerten. Zur Ermittlung von relativer Einkommensarmut ist daher die Verwendung des Median anstelle des arithmetischen Mittelwertes gebräuchlich und sinnvoll.

Gini-Koeffizient

Der Gini-Koeffizient ist eine statistische Maßzahl zur Bewertung der Ungleichheit einer Verteilung. Er basiert auf der nach M.C. Lorenz benannten Methode der kumulierten Darstellung der Einkommensanteile der Bevölkerung am Gesamteinkommen (Lorenzkurve) und beschreibt auf einer Skala zwischen 0 und 1 die Relation zwischen der empirischen Verteilungskurve und der Gleichverteilungsdiagonalen. Je näher der Gini-Koeffizient an 1 liegt, desto ungleicher ist die Verteilung.

Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Merkmale

S80/S20-Rate (Quintilsverhältnis)

Das Verhältnis zwischen dem Einkommen im obersten Quintil zum Einkommen im untersten Quintil der Einkommensverteilung wird nach EU-weit gebräuchlicher Definition kurz als S80/S20-Rate bezeichnet (Income Share ratio 80 % / 20 %). Eine andere, geläufige Bezeichnung ist „Quintilsverhältnis“.

Einkommensarmut

Armutsriskogrenze, Armutsrisikoquote

Das Konzept der relativen Einkommensarmut basiert auf der Aufteilung der Einkommensverteilung in einen Armutsriskobereich und in den Rest der Verteilung. Andere Armutsfaktoren als monetäre werden hierbei nicht berücksichtigt. Basis für die Ermittlung des Armutsriskos in der Bevölkerung ist ein Schwellenwert, der in Relation zu einem Mittelwert der Einkommensverteilung der Bevölkerung steht, und als „Armutsriskogrenze“ oder „Schwellenwert für Armutgefährdung“ bezeichnet wird. International üblich ist es, den Schwellenwert als 60 % des Median des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung festzulegen. Das bedeutet, dass Personen mit einem Nettoäquivalenzeinkommen, das geringer als 60 % des Schwellenwertes ist, nach dieser Definition als einkommensarm gelten. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird als „Armutsrisikoquote“ bezeichnet. Geläufige Bezeichnungen, die denselben Sachverhalt widerspiegeln und häufig verwendet werden, sind die Begriffe „arm“ oder „armutsgefährdet“ beziehungsweise „Armutquote“ oder „Armutgefährdungsquote“. Zusätzlich zur 60 %-Grenze werden häufig auch 40 %-, 50 %- und 70 %-Armutsriskogrenzen betrachtet.

Relative Armutslücke

Die Armutslücke ist die Differenz zwischen dem Median des Nettoäquivalenzeinkommens der armutsgefährdeten Bevölkerung und der Armutsriskogrenze. Setzt man diese Differenz ins Verhältnis zur Armutsriskogrenze (Quotient), erhält man die „relative Armutslücke“. Die relative Armutslücke gibt Aufschluss darüber, wie weit der Median des Nettoäquivalenzeinkommens der armutsgefährdeten Personen von der Armutsriskogrenze entfernt liegt.

Einkommensreichtum

Reichtumsgrenze, Reichtumsquote

(Analog der Definition der Einkommensarmut:) Das Konzept des relativen Einkommensreichtums basiert auf der Aufteilung der Einkommensverteilung in einen Reichtumsbereich und in den Rest der Verteilung. Basis für die Ermittlung des Einkommensreichtums in der Bevölkerung ist ein Schwellenwert, der in Relation zum Median des Nettoäquivalenzeinkommens der Bevölkerung steht und als „Reichtumsgrenze“ oder „Schwellenwert für Einkommensreichtum“ bezeichnet wird. Das bedeutet, dass Personen mit einem Nettoäquivalenzeinkommen, das einen bestimmten Prozentsatz des Schwellenwertes für Einkommensreichtum übersteigt, nach dieser Definition als einkommensreich gelten. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird als „Reichtumsquote“ bezeichnet. In der vorliegenden Publikation werden Reichtumsquoten für 200 %, 250 %, 300 % und 400 % des Median ausgewiesen.

Beschreibung der Ergebnisse

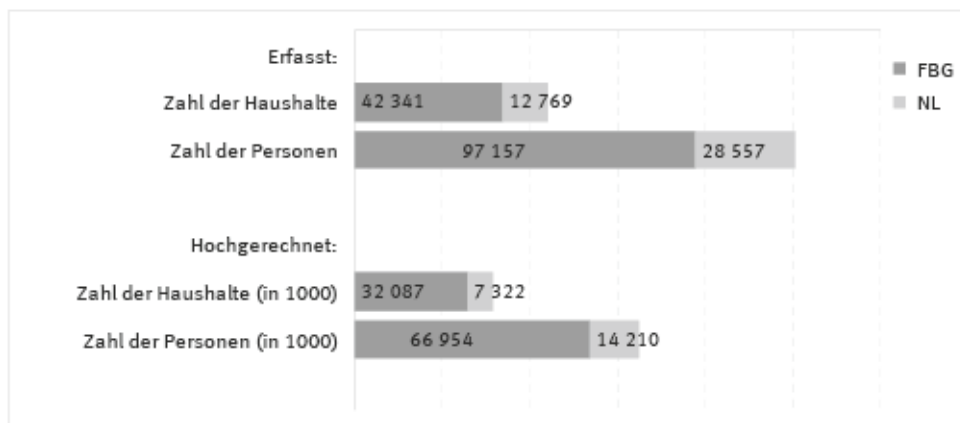
Die Ergebnisse zur Einkommensverteilung sowie zu Einkommensarmut und Einkommensreichtum aus der EVS 2008 werden im Folgenden zusammenfassend beschrieben und anhand einiger Abbildungen illustriert. Für Vergleiche mit den Ergebnissen der EVS 2003 enthält die Übersicht 2 (Ü2) im Tabellenteil dieser Publikation eine Zusammenstellung der wichtigsten Ergebnisse aus den beiden Erhebungsjahren.

Erfasste und hochgerechnete Erhebungseinheiten 2008

(Siehe im Tabellenteil Ü1.1, Ü1.2)

Der Stichprobenumfang der EVS 2008 (Haushaltsbuch) belief sich für Deutschland insgesamt auf 55 110 Haushalte und 125 714 Personen. Hochgerechnet waren das 39,4 Millionen Haushalte und 81,2 Millionen Personen. Wie Abbildung 1 zeigt, entfielen dabei auf das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin-West (FBG) 42 341 Haushalte (hochgerechnet: 32,1 Millionen Haushalte) und 97 157 Personen (hochgerechnet: 67 Millionen Personen). Auf die neuen Länder einschließlich Berlin-Ost (NL) entfielen 12 769 Haushalte (hochgerechnet: 7,3 Millionen Haushalte) und 28 557 Personen (hochgerechnet: 14,2 Millionen Personen).

Abbildung 1: Erhebungsumfang bei der EVS 2008



Einkommensverteilung 2008

In den folgenden Abschnitten geht es zunächst um die Verteilung der haushaltsbezogenen Einkommen. Anschließend erfolgt der Übergang zu den personenbezogenen Nettoäquivalenzeinkommen, die die rechnerische Grundlage für die Ermittlung von Einkommensarmut und Einkommensreichtum sind.

Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008

(Siehe im Tabellenteil 1.1, 1.2, 1.3)

Die anteilig bedeutsamsten Einzelkomponenten des Haushaltsbruttoeinkommens waren Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit mit bundesweit durchschnittlich 2 056 Euro im Monat sowie Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen mit bundesweit durchschnittlich 842 Euro im Monat. Abbildung 2 zeigt die prozentualen Anteile einzelner Einkommensarten am gesamten Haushaltsbruttoeinkommen in Deutschland 2008.

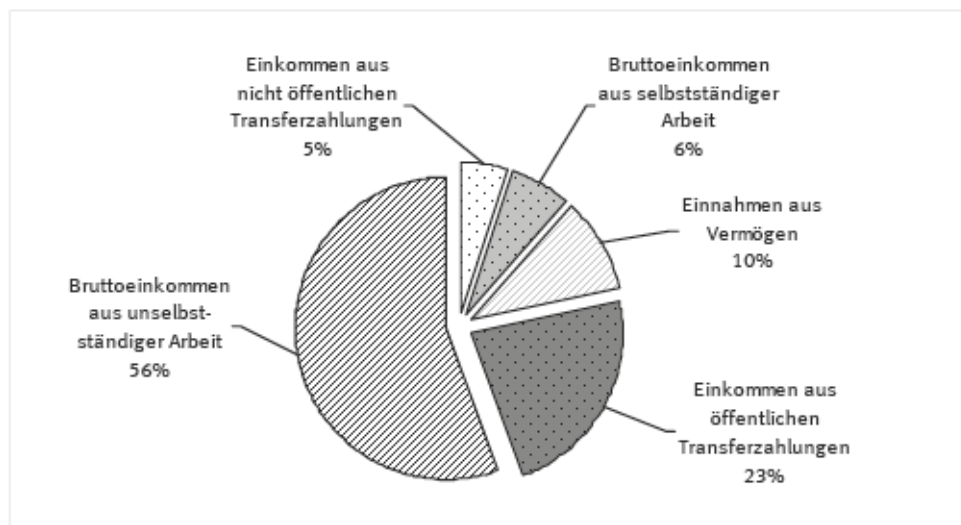
Das Bruttoeinkommen der privaten Haushalte in Deutschland lag im Jahr 2008 bei durchschnittlich 3 707 Euro im Monat. Nach Steuern und Sozialabgaben ergab sich daraus ein Nettoeinkommen der Haushalte in Höhe von durchschnittlich 2 914 Euro im Monat. Haushalte mit einem monatlichen Nettoeinkommen über 18 000 Euro wurden bei der Erhebung nicht berücksichtigt, da sich zu wenige Haushalte mit einem so hohen Einkommen an der Erhebung beteiligen.

Im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West lag das Durchschnitts-Bruttoeinkommen der Haushalte bei 3 899 Euro pro Monat, in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost war es mit 2 867 Euro monatlich erheblich niedriger. Dementsprechend unterschiedlich waren 2008

Beschreibung der Ergebnisse

auch die durchschnittlichen, monatlichen Haushaltsnettoeinkommen in den beiden Gebietsständen: Im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West hatten die Haushalte netto im Durchschnitt 3 056 Euro pro Monat zur Verfügung, in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost dagegen lediglich 2 292 Euro pro Monat. Auch bei den verschiedenen Einkommensquellen zeigten sich innerhalb Deutschlands größere Unterschiede. Beispielsweise waren die öffentlichen Transferzahlen in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost mit durchschnittlich 825 Euro monatlich annähernd gleich hoch wie im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West (846 Euro), nicht jedoch die Einnahmen aus Vermögen, bei denen durchschnittlich 425 Euro pro Monat (früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-West) lediglich 211 Euro pro Monat (neue Länder einschließlich Berlin-Ost) gegenüberstanden.

Abbildung 2: Komponenten des Haushaltsbruttoeinkommens 2008 in Deutschland



Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008

(Siehe im Tabellenteil 1.4, 1.5)

Bei mehr als der Hälfte der Haushalte (53 %) lag das durchschnittliche Nettoeinkommen in Deutschland im Jahr 2008 bei höchstens 2 500 Euro im Monat (siehe Tabelle 1.4 im Tabellenteil). 9,7 % der Haushalte erzielten ein Nettoeinkommen zwischen 2 500 und 3 000 Euro im Monat. In der Einkommensklasse „3 000 bis 3 500 Euro im Monat“ betrug der Anteil der Haushalte 8,3 %, und weitere 6,6 % der Haushalte erzielten bis zu 4 000 Euro im Monat. Bei etwas mehr als jedem fünften Haushalt (22,4 %) lag das monatliche Nettoeinkommen in einer der oberen Einkommensklassen ab 4 000 Euro bis 18 000 Euro im Monat (siehe Abbildung 3).

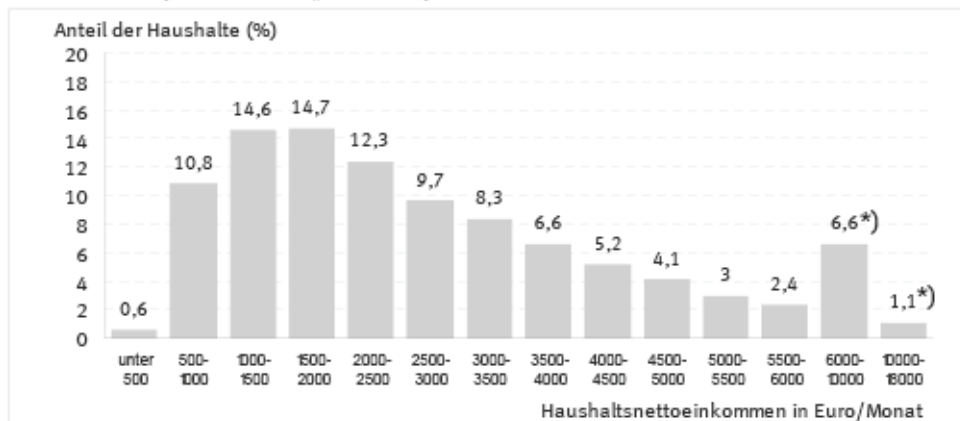
Hinweis: Tabelle 1.5 mit ungleich breiter Einteilung der Einkommensklassen wurde in diese Publikation mit aufgenommen, um den 1:1-Abgleich zu dem am 24. September 2010 erschienenen Heft 4 „Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte“ der Fachserie 15 zur EVS 2008 zu ermöglichen (siehe dort Tabellen 3.1 bis 3.12).

Die Verteilungen der Haushaltsnettoeinkommen in den beiden Gebietsständen „früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-West“ und „neue Länder einschließlich Berlin-Ost“ unterscheiden sich deutlich voneinander (siehe Abbildung 4). Im Vergleich zu den alten Bundesländern ist die Verteilung in den neuen Bundesländern stärker nach links verschoben: Dort gab es 2008 wesentlich mehr Haushalte mit niedrigeren Haushaltsnettoeinkommen und weniger Haushalte im höheren Einkommensbereich. Mehr als zwei Drittel der ostdeutschen Haushalte (66,9 %) hatten ein Haushaltsnettoeinkommen von höchstens 2 500 Euro im Monat, bei den westdeutschen Haushalten betrug dieser Anteil jedoch nur 49,8 %. Andererseits verfügte im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West nahezu jeder elfte Haushalte (8,8 %) über ein monatli-

Beschreibung der Ergebnisse

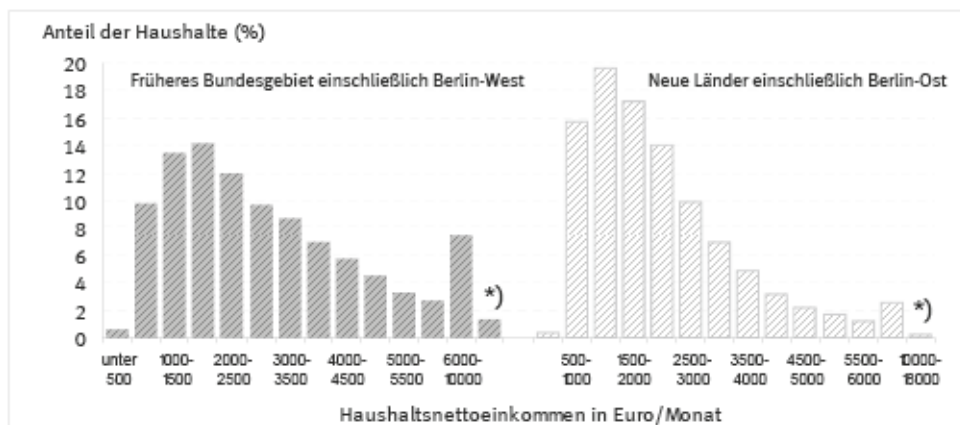
ches Haushaltsnettoeinkommen von 6 000 Euro oder mehr, während das in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost nur bei etwa 3 % der Haushalte der Fall war.

Abbildung 3: Monatliches Haushaltsnettoeinkommen in Deutschland 2008
(Klassenbreite „500 Euro“)



*) Ab 6 000 Euro wurden aus Darstellungsgründen größere Klassenbreiten gewählt.

Abbildung 4: Unterschiede in der Verteilung des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2008 (Klassenbreite „500 Euro“) zwischen dem früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West und den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost



*) Ab 6 000 Euro wurden aus Darstellungsgründen größere Klassenbreiten gewählt.

Haushaltsnettoeinkommen nach Dezilen und Gini-Koeffizient 2008

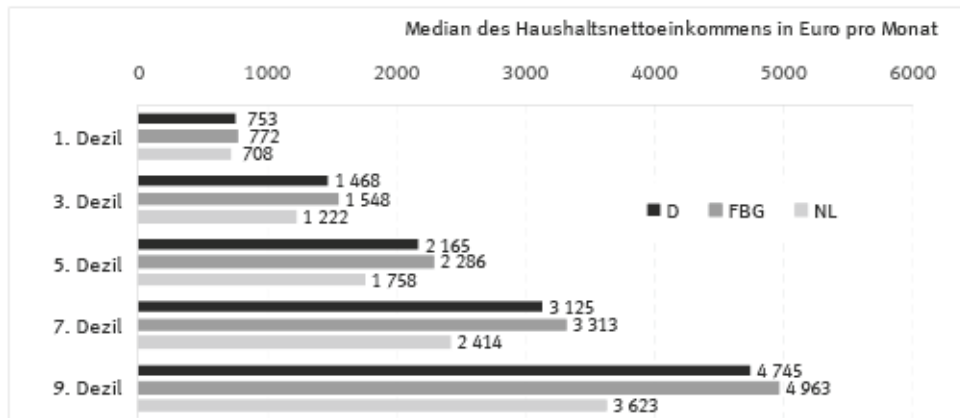
(Siehe im Tabellenteil 1.6, 1.7, 1.8)

Die einkommensschwächsten 70 % der Haushalte in Deutschland erzielten zusammen lediglich 44,6 % des Einkommens. Dagegen stammten 25,9 % des gesamten Einkommens von den Haushalten des obersten Dezils. Die 10 % der Haushalte mit den niedrigsten Einkommen erzielten gemeinsam nur 2,4 % des Gesamteinkommens.

Der Median des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens lag dort bei 753 Euro, die Dezilgrenze (d. h. der höchste Einkommenswert im Dezil) bei 950 Euro. Im 5. Dezil betrug der Median 2 165 Euro, und die Dezilgrenze lag bei 2 369 Euro. Haushalte des 9. Dezils hatten mit 4 745 Euro (Median) mehr als doppelt so hohe Einkommen wie die Haushalte im 5. Dezil und mehr als sechs Mal so hohe Einkommen wie die Haushalte im 1. Dezil. Je nach Gebietsstand weicht die jeweilige Einkommensverteilung von der Verteilung für Deutschland insgesamt ab (siehe Abbildung 5).

Beschreibung der Ergebnisse

Abbildung 5: Median des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens 2008 nach Dezilen



Unterschiede zeigen sich auch, wenn man die Dezile nach der sozialen Stellung oder dem Haushaltstyp betrachtet. Beispielsweise weisen erwerbstätige Haupteinkommensbezieher eher höhere Haushaltsnettoeinkommen auf, während die Einkommen der nicht erwerbstätigen Haupteinkommensbezieher eher in den unteren Klassen liegen.

Der Gini-Koeffizient von 0,36 für Deutschland insgesamt gibt ebenfalls Aufschluss über die Ungleichheit der Verteilung der Haushaltsnettoeinkommen in Deutschland im Jahr 2008 (je näher der Wert für den Koeffizienten an 1.0 liegt, desto ungleicher ist die Verteilung).

Pro-Kopf-Einkommen 2008

(Siehe im Tabellenteil 1.9)

Teilt man das Haushaltseinkommen auf die Haushaltsmitglieder auf, ergibt sich das Pro-Kopf-Einkommen. Berücksichtigt man zusätzlich den unterschiedlichen Bedarf von Haushalten unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung unter Verwendung einer Äquivalenzskala, ergibt sich das Äquivalenzeinkommen. Geht man bei dieser Äquivalenzgewichtung vom Nettoeinkommen aus, so spricht man vom Nettoäquivalenzeinkommen. Nettoäquivalenzeinkommen bilden die Grundlage für die Ermittlung von Einkommensarmut.

Hinweis: Nähere Informationen zur Äquivalenzgewichtung enthält der Teil „Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Merkmale“.

2008 betrug der Median des Netto-Pro-Kopf-Einkommens in Deutschland 1 224 Euro im Monat. Der nach der modifizierten OECD-Skala bedarfsgewichtete Median (= Median des Nettoäquivalenzeinkommens) lag bei 1 772 Euro im Monat. Die bundesweit einheitlich geltende Armutsrisikogrenze ist definiert als 60 % von diesem Medianwert und lag somit nach den Ergebnissen aus der EVS 2008 bei 1 063 Euro im Monat für eine allein lebende Person (siehe auch Abschnitt „Einkommensarmut und Einkommensreichtum 2008“).

Hinweis: Bei der Interpretation der Armutsrisikogrenze ist zu beachten, dass bei der EVS – anders als etwa bei EU-SILC – die imputierten Mieten in den Einkommen mit enthalten sind.

Nettoäquivalenzeinkommen nach Dezilen 2008, Gini-Koeffizient, Quintilsverhältnis (S80/S20-Rate)

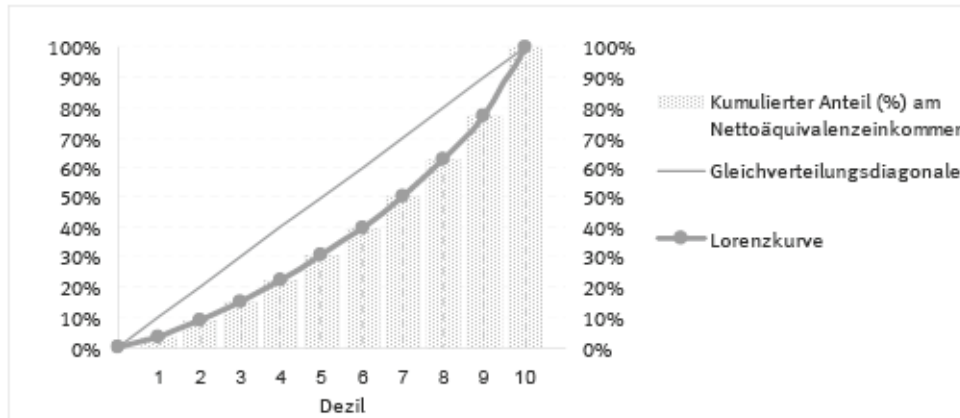
(Siehe im Tabellenteil 1.10, 1.11, 1.12, 1.13)

Die einkommensschwächsten 70 % der Bevölkerung Deutschlands hatten zusammen etwa die Hälfte (50,4 %) des gesamten Nettoäquivalenzeinkommens, während allein die Personen des obersten Dezils bereits 22,7 % des gesamten Äquivalenzeinkommens erzielten. Die Bevölkerung im untersten Dezil (d. h. die 10 % Personen mit den niedrigsten Nettoäquivalenzeinkommen) trug 3,6 % des Gesamteinkommens bei (siehe Abbildung 6). Der Wert für den Gini-Koeffizienten lag damit im Jahr 2008 für Deutschland bei 0,28. Anschaulich betrachtet stellt der Gini-Koeffi-

Beschreibung der Ergebnisse

zient das Verhältnis zweier Flächen zueinander dar: der Fläche zwischen Lorenzkurve und Gleichverteilungsdiagonale und der Fläche unterhalb der Gleichverteilungsdiagonalen.

Abbildung 6: Verteilung des Nettoäquivalenzeinkommens 2008 (Lorenzkurve)

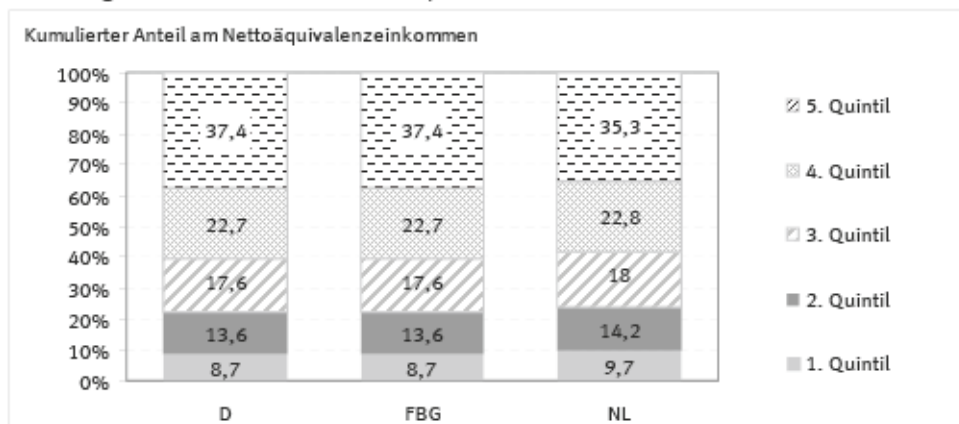


Die Ungleichheit der Verteilung der Nettoäquivalenzeinkommen in der Bevölkerung Deutschlands zeigt sich auch am Quintilsverhältnis (S80/S20-Rate), das für Deutschland insgesamt 4,3 beträgt (= 37,4 dividiert durch 8,7; siehe Abbildung 7). Für das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin-West ergibt sich der gleiche Wert. In den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost fielen die Einkommensunterschiede etwas geringer aus: Dort betrug das Quintilsverhältnis nur 3,6. Mit dieser Maßzahl wird zum Ausdruck gebracht, um wie viel höher das Nettoäquivalenzeinkommen der einkommensstärksten 20 % Personen gegenüber dem Nettoäquivalenzeinkommen der 20 % einkommensschwächsten Personen ausfällt.

Der Median des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens lag im ersten Dezil bei 759 Euro bei einer Dezilgrenze in Höhe von 903 Euro. Im 5. Dezil betrug der Median 1 671 Euro, die Dezilgrenze lag dort bei 1 772 Euro. Die Bevölkerung des 9. Dezils hatte mit 2 961 Euro (Median) rund 1,8 Mal so viel Einkommen wie die Bevölkerung im 5. Dezil und knapp vier Mal so viel Einkommen wie die Bevölkerung im 1. Dezil (siehe Abbildung 8).

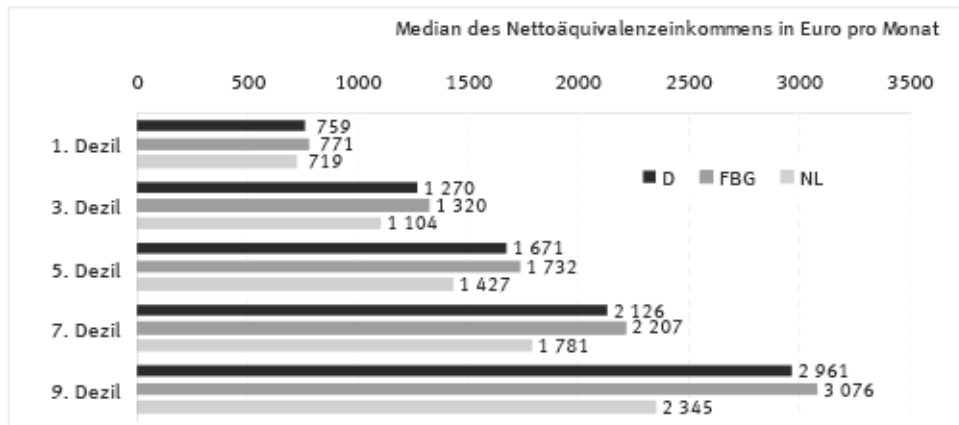
Hinweis: Die Bezeichnung „S80/S20-Rate“ stammt aus dem übergeordneten Set europäischer Sozialindikatoren, die im Rahmen der offenen Methode der Koordinierung von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union vereinbart wurden. Die S80/S20-Rate wird auch aus der EU-weit harmonisierten Erhebung über Einkommen und Lebensbedingungen in der Europäischen Union (EU-SILC) ermittelt. In Deutschland und der EU ist EU-SILC amtliche Hauptdatenquelle für die Ermittlung dieses Indikators. Nähere Informationen zur S80/S20-Rate enthält auch der Teil „Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Merkmale“.

Abbildung 7: Quintilsanteile am Nettoäquivalenzeinkommen 2008 nach Gebietsstand



Beschreibung der Ergebnisse

Abbildung 8: Median des Nettoäquivalenzeinkommens 2008 nach Dezilen



Einkommensarmut und Einkommensreichtum 2008

Die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Ergebnisse für Einkommensarmut und Einkommensreichtum basieren jeweils auf einem relativen Messkonzept, das sich an einem Referenzwert orientiert. Als Referenzwert werden zur Bestimmung der Armutsrisikoquote nach EU-Definition 60 % des Median des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung angesetzt, wobei auch Schwellenwerte von 40 %, 50 % und 70 % in der Regel zusätzlich zum 60 %-Schwellenwert betrachtet werden. Zur Bestimmung des Einkommensreichtums, für dessen Berechnung international keine derart verbindlichen Empfehlungen existieren wie für das Armutsrisiko, wurden in dieser Publikation ebenfalls mehrere Schwellenwerte angesetzt (200 %, 250 %, 300 %, 400 %).

Hinweis: Die EU-weit geltende 60 %-Definition für die Armutsrisikoquote wird z. B. auch in der EU-Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) angewendet. Nähere Informationen zur Berechnung des Armutsrisikos enthält auch der Teil „Beschreibung der in den Tabellen nachgewiesenen Merkmale“.

Armutsrisikoquote und relative Armutslücke 2008

(Siehe im Tabellenteil 2.1)

Nach den Ergebnissen der EVS 2008 unterlagen 16 % der Bevölkerung Deutschlands im Jahr 2008 einem Armutsrisiko. Das waren alle Personen, deren Nettoäquivalenzeinkommen geringer war als 60 % des Median des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung (1 772 Euro im Monat) und somit unter der Armutsrisikogrenze von 1 063 Euro im Monat (= 60 % von 1 772 Euro im Monat) lag.

Unter der männlichen Bevölkerung betrug die Armutsquote 14,7 %, unter der weiblichen Bevölkerung 17,4 % (siehe Abbildung 9). Überdurchschnittlich hoch war 2008 das Armutsrisiko bei Personen unter 16 Jahren (20,3 %), bei 16- bis unter 18-Jährigen (20,4 %), bei 18- bis unter 25-Jährigen (18,3 %) und bei 50- bis unter 65-Jährigen (17,3 %). Etwas unter dem Durchschnitt lagen die Quoten dagegen bei 25- bis unter 50-Jährigen (14 %) und bei 65-Jährigen und Älteren (14,1 %).

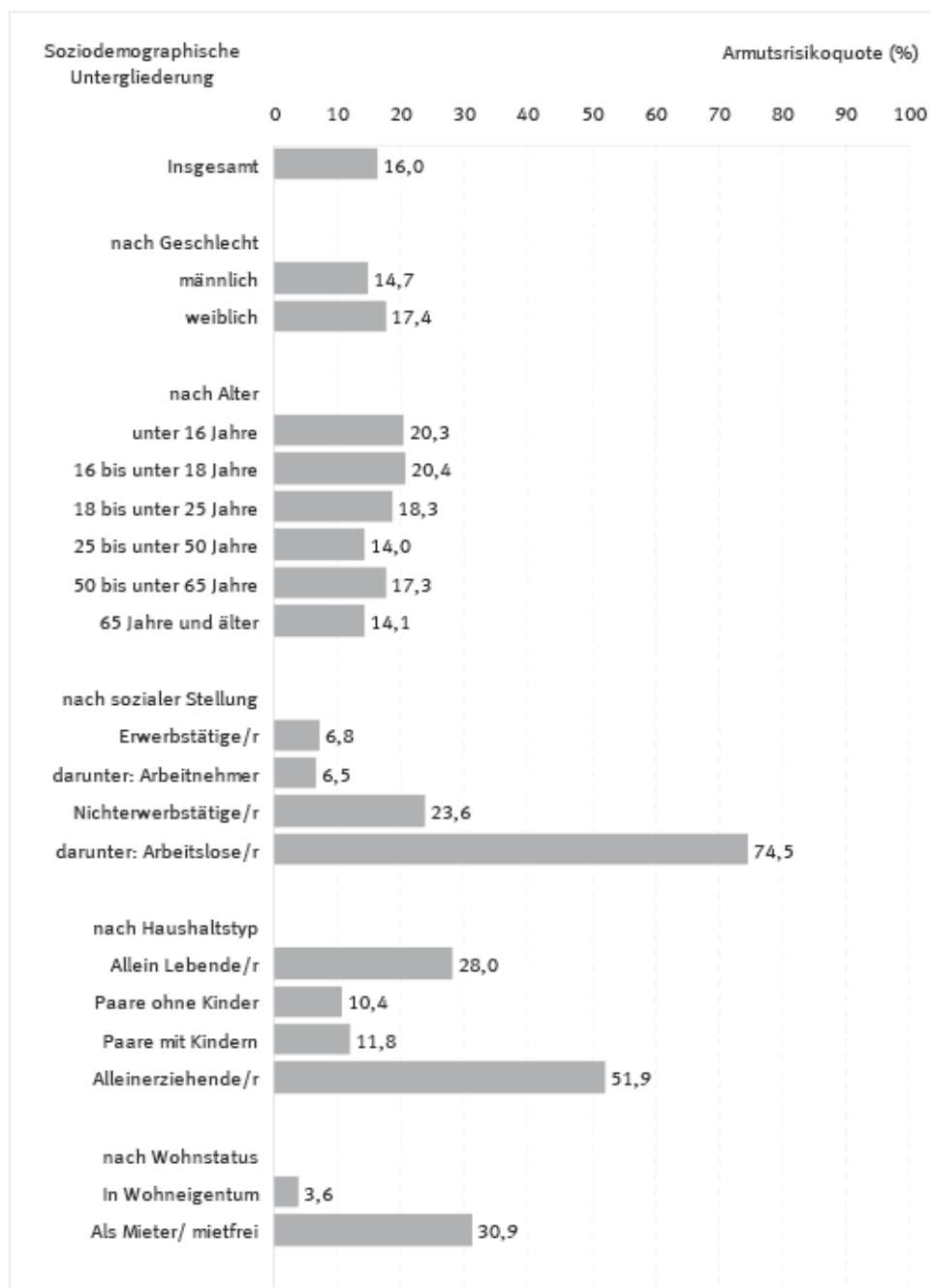
Untergliedert nach Haushaltstypen, wiesen Alleinerziehende die höchste Armutsrisikoquote auf: Dort war mehr als jede zweite Person (51,9 %) betroffen. Auch allein lebende Menschen (28 %) und Personen in Haushalten von Paaren mit drei und mehr Kindern (17,1%) hatten ein überdurchschnittlich hohes Armutsrisiko.

Erwerbstätigkeit führte zu einem vergleichsweise niedrigeren Armutsrisiko. So betrug die Armutsrisikoquote der erwerbstätigen Bevölkerung 6,8 %, bei der nicht erwerbstätigen Bevölkerung war jedoch fast jede/r Vierte (23,6 %) arm, darunter auch nahezu drei Viertel (74,5 %) aller arbeitslosen Personen. Auch etwa jede/r vierte Student/Studentin (25,5 %) war armutsgefähr-

Beschreibung der Ergebnisse

det. Bei Rentnern und Pensionären lag die Quote mit 16,9 % leicht über dem Durchschnitt von 16 %.

Abbildung 9: Armutsrisikoquote 2008 (60 % Median) nach Geschlecht und Alter, nach sozialer Stellung, nach Haushaltstyp und nach Wohnstatus



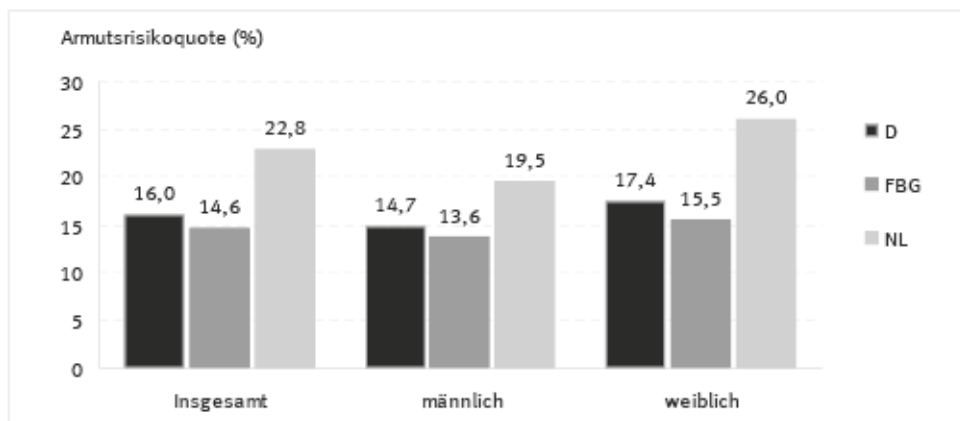
Ein großes Armutsgefälle zeigte sich beim Wohnstatus: Bei den Menschen, die zur Miete wohnten, war 2008 fast jede/r Dritte (30,9 %) arm, bei den Personen in Eigentümerhaushalten waren es jedoch nur 3,6 %.

Die relative Armutslucke, d. h. die relative Differenz zwischen dem Medianeinkommen der armen Bevölkerungsteile, das bei 846 Euro im Monat lag, und der Armutsrisikogrenze in Höhe von 1 063 Euro im Monat, betrug 20,4 %.

Beschreibung der Ergebnisse

Das Armutsrisiko der Bevölkerung fiel 2008 je nach Gebietsstand unterschiedlich hoch aus (siehe Abbildung 10): Während in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost im Jahr 2008 fast jede/r Vierte (22,8 %) armutsgefährdet war, betraf das im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West nur etwas mehr als jede/n Siebte/n (14,6 %).

Abbildung 10: Armutsrisikoquote 2008 (60 % Median) nach Geschlecht und Gebietsstand



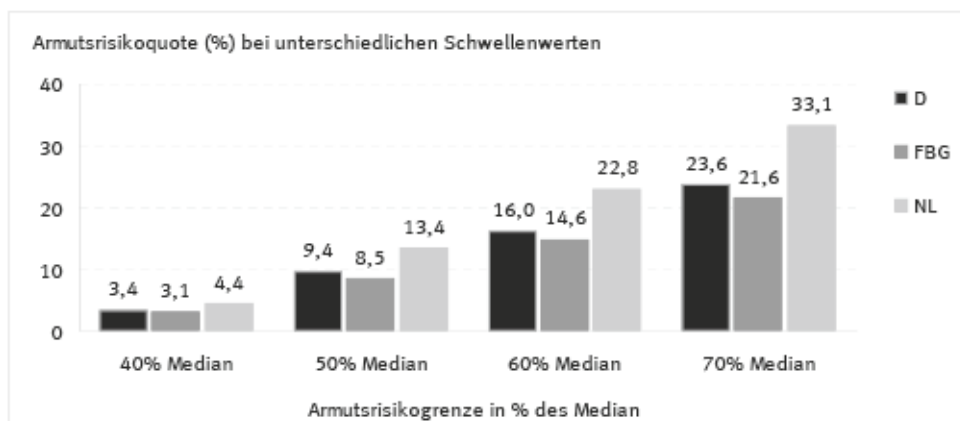
Die großen regionalen Unterschiede zeigen sich auch in der Untergliederung nach dem Geschlecht: So war 2008 nahezu jede fünfte männliche Person (19,5 %) in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost arm, im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West jedoch nur knapp jede siebte männliche Person (13,6 %). Auch bei dem Anteil an weiblichen Personen mit einem Armutsrisiko zeigten sich mit Armutsrisikoquoten von 15,5 % (FBG) und 26 % (NL) große regionale Unterschiede.

Die relative Armutslücke betrug in beiden Gebieten rund 20 % (FBG: 20,6 %; NL: 19,9 %). Der Median des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens der Personen mit Armutsrisiko lag im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West bei 844 Euro und in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost bei 851 Euro.

Streuung der Armutsrisikoquote 2008 bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte (Siehe im Tabellenteil 2.2)

Variiert man die Definition der Armutsrisikogrenze dahingehend, dass man – wie in Tabelle 2.2 des Tabellenteils dargestellt – niedrigere (40 %, 50 %) oder höhere Prozentanteile (70 %) als 60 % des Median des Nettoäquivalenzeinkommens der Bevölkerung verwendet, so ergeben sich dementsprechend niedrigere beziehungsweise höhere Armutsrisikoquoten.

Abbildung 11: Streuung der Armutsrisikoquote 2008 (40 %, 50 %, 60 %, 70 % Median) nach Gebietsstand



Beschreibung der Ergebnisse

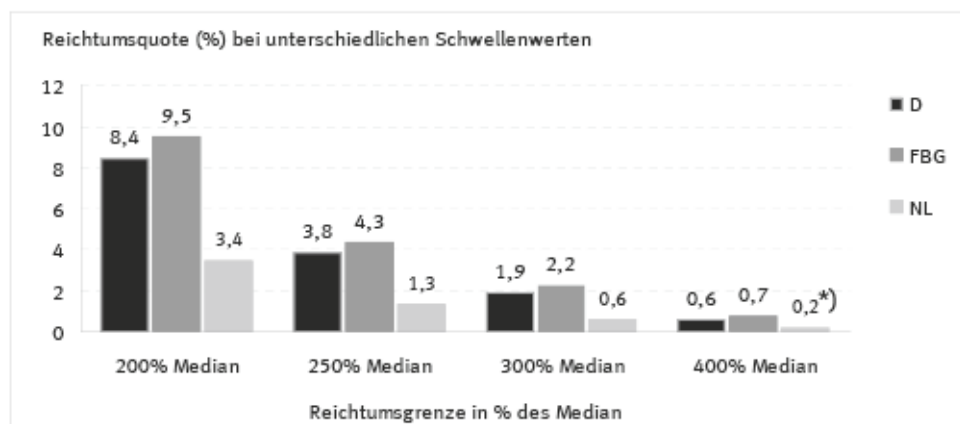
Nach der 50 %-Definition, die auch häufig von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) angewendet wird, betrug demnach die Armutsrisikoquote 9,4 %. Wendet man die 70 %-Definition an, so ergibt sich als Armutsrisikoquote der Prozentanteil 23,6 %. Abbildung 11 zeigt, dass die Unterschiede zwischen West und Ost bereits bei Anwendung der 40 %-Schwelle auftreten und bei höheren Schwellenwerten noch größer werden.

Einkommensreichtum 2008

(Siehe im Tabellenteil 2.3)

8,4 % der Bevölkerung Deutschlands verfügten im Jahr 2008 nach den Ergebnissen der EVS über ein Nettoäquivalenzeinkommen, das mindestens doppelt so hoch war (200 %-Reichtumsgrenze) wie der Median des Nettoäquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung (1 772 Euro im Monat). Bei der Interpretation dieses Ergebnisses muss allerdings die Abschneidegrenze (18 000 Euro im Monat) berücksichtigt werden: Tatsächlich gibt es noch viele Haushalte mit weit höherem Einkommen. Bei weiterer Anhebung der Reichtumsgrenze ergaben sich dementsprechend niedrigere Quoten: So betrug die Reichtumsquote bei Anwendung der 250 %-Schwelle nur noch 3,8 % und bei der 300 %-Schwelle nur noch 1,9 %. Ein um mindestens 400 % höheres Medianeinkommen als die Gesamtbevölkerung wiesen lediglich 0,6 % der Bevölkerung auf (siehe Abbildung 12). In den beiden Gebietsständen ergaben sich erhebliche Unterschiede bei den Reichtumsquoten: Beispielsweise lag die 200 %-Reichtumsquote mit 9,5 % im früheren Bundesgebiet einschließlich Berlin-West fast drei Mal so hoch wie in den neuen Ländern einschließlich Berlin-Ost (3,4 %).

Abbildung 12: Streuung der Reichtumsquoten 2008 (200 %, 250 %, 300 %, 400 % Median) nach Gebietsstand



*) Das Ergebnis für den 400 % Median (NL) ist statistisch relativ unsicher.

Auch beim Einkommensreichtum gab es, wie bei der Armutsbetrachtung, soziale Gruppen mit überdurchschnittlichen oder unterdurchschnittlichen Reichtumsquoten. Beispielsweise fiel die gesamtdeutsche 200 %-Reichtumsquote von Menschen im Alter von 50 bis unter 65 Jahren mit 12,4 % überdurchschnittlich hoch aus, ebenso die der Erwerbstätigen (11,7 %), der Personen in Haushalten von Paaren ohne Kinder (13,9 %) und der Personen, die in Wohneigentum leben (12,7 %). Vergleichsweise niedrig lag die 200 %-Reichtumsquote dagegen bei 16- bis unter 25-Jährigen (4,9 %), Paaren mit drei und mehr Kindern (4,2 %) und bei Nichterwerbstätigen (5,8 %).

Ü1 Erfasste und hochgerechnete Erhebungseinheiten 2008
 Ü1.1 Haushalte
 Ü1.1.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Erfasste Haushalte		Hochgerechnete Zahl der Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl (in 1 000)	%
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
1	Insgesamt	55 110	100	39 409	100
2	männlich	35 460	64,3	23 651	60,0
3	weiblich	19 650	35,7	15 758	40,0
4	unter 25	1 114	2,0	1 842	4,7
5	männlich	454	0,8	746	1,9
6	weiblich	660	1,2	1 096	2,8
7	25 - 50	25 598	46,4	17 551	44,5
8	männlich	16 243	29,5	10 800	27,4
9	weiblich	9 355	17,0	6 751	17,1
darunter:					
10	25 - 40	10 990	19,9	8 219	20,9
11	männlich	6 778	12,3	4 942	12,5
12	weiblich	4 212	7,6	3 278	8,3
13	40 - 50	14 608	26,5	9 332	23,7
14	männlich	9 465	17,2	5 859	14,9
15	weiblich	5 143	9,3	3 473	8,8
16	50 - 65	15 699	28,5	9 088	23,1
17	männlich	9 886	17,9	5 413	13,7
18	weiblich	5 813	10,5	3 675	9,3
darunter:					
19	50 - 55	6 197	11,2	3 711	9,4
20	männlich	3 813	6,9	2 218	5,6
21	weiblich	2 384	4,3	1 493	3,8
22	55 - 65	9 502	17,2	5 377	13,6
23	männlich	6 073	11,0	3 194	8,1
24	weiblich	3 429	6,2	2 182	5,5
25	65 und mehr	12 699	23,0	10 928	27,7
26	männlich	8 877	16,1	6 692	17,0
27	weiblich	3 822	6,9	4 236	10,7
Wohnsituation					
28	In Wohneigentum	29 271	53,1	17 517	44,4
29	Als Mieter/mietfrei	25 839	46,9	21 892	55,6
Haushaltstyp					
30	Allein Lebende/r	15 465	28,1	15 537	39,4
31	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	19 113	34,7	11 441	29,0
32	Paare mit Kindern	10 588	19,2	5 940	15,1
33	Paare mit 1 Kind	4 153	7,5	2 450	6,2
34	Paare mit 2 Kindern	4 896	8,9	2 631	6,7
35	Paare mit 3 und mehr Kindern	1 539	2,8	858	2,2
36	Allein Erziehende/r ³⁾	1 827	3,3	1 339	3,4
37	allein Erziehende/r mit 1 Kind	1 186	2,2	959	2,4
38	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	514	0,9	318	0,8
39	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	127	0,2	62	0,2
40	Sonstige Haushalte	8 117	14,7	5 152	13,1
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
41	Erwerbstätige/r	35 571	64,5	23 207	58,9
42	Selbstständige/r	2 648	4,8	2 459	6,2
darunter:					
43	Landwirt/in	209	0,4	196	0,5
44	Arbeitnehmer/in	32 923	59,7	20 748	52,6
darunter:					
45	Beamter/Beamtin	5 060	9,2	1 533	3,9
46	Angestellte/r	22 236	40,3	12 910	32,8
47	Arbeiter/in	5 627	10,2	6 306	16,0
48	Nichterwerbstätige/r	19 539	35,5	16 202	41,1
darunter:					
49	Arbeitslose/r	2 640	4,8	3 064	7,8
50	Rentner/in	12 717	23,1	10 419	26,4
51	Pensionär/in	2 781	5,0	1 443	3,7
52	Student/in	812	1,5	557	1,4
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht					
53	Erwerbstätige/r	35 571	64,5	23 207	58,9
54	männlich	23 144	42,0	14 656	37,2
55	weiblich	12 427	22,5	8 551	21,7
56	Nichterwerbstätige/r	19 539	35,5	16 202	41,1
57	männlich	12 316	22,3	8 994	22,8
58	weiblich	7 223	13,1	7 207	18,3

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährthin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Ü1 Erfasste und hochgerechnete Erhebungseinheiten 2008
 Ü1.1 Haushalte
 Ü1.1.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Erfasste Haushalte		Hochgerechnete Zahl der Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl (in 1 000)	%
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
1	Insgesamt	42 341	100	32 087	100
2	männlich	28 572	67,5	19 886	62,0
3	weiblich	13 769	32,5	12 201	38,0
4	unter 25	834	2,0	1 433	4,5
5	männlich	342	0,8	588	1,8
6	weiblich	492	1,2	845	2,6
7	25 - 50	19 552	46,2	14 467	45,1
8	männlich	13 053	30,8	9 178	28,6
9	weiblich	6 499	15,3	5 290	16,5
darunter:					
10	25 - 40	8 512	20,1	6 841	21,3
11	männlich	5 414	12,8	4 198	13,1
12	weiblich	3 098	7,3	2 642	8,2
13	40 - 50	11 040	26,1	7 627	23,8
14	männlich	7 639	18,0	4 980	15,5
15	weiblich	3 401	8,0	2 647	8,3
16	50 - 65	11 887	28,1	7 353	22,9
17	männlich	7 989	18,9	4 568	14,2
18	weiblich	3 898	9,2	2 785	8,7
darunter:					
19	50 - 55	4 621	10,9	2 999	9,3
20	männlich	3 052	7,2	1 869	5,8
21	weiblich	1 569	3,7	1 131	3,5
22	55 - 65	7 266	17,2	4 354	13,6
23	männlich	4 937	11,7	2 699	8,4
24	weiblich	2 329	5,5	1 655	5,2
25	65 und mehr	10 068	23,8	8 834	27,5
26	männlich	7 188	17,0	5 552	17,3
27	weiblich	2 880	6,8	3 281	10,2
Wohnsituation					
28	In Wohneigentum	23 676	55,9	15 087	47,0
29	Als Mieter/mietfrei	18 665	44,1	17 000	53,0
Haushaltstyp					
30	Allein Lebende/r	12 293	29,0	12 573	39,2
31	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	14 336	33,9	9 162	28,6
32	Paare mit Kindern	8 496	20,1	5 140	16,0
33	Paare mit 1 Kind	3 065	7,2	1 998	6,2
34	Paare mit 2 Kindern	4 074	9,6	2 349	7,3
35	Paare mit 3 und mehr Kindern	1 357	3,2	793	2,5
36	Allein Erziehende/r ³⁾	1 346	3,2	1 078	3,4
37	allein Erziehende/r mit 1 Kind	848	2,0	759	2,4
38	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	400	0,9	267	0,8
39	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(98)	(0,2)	(52)	(0,2)
40	Sonstige Haushalte	5 870	13,9	4 135	12,9
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
41	Erwerbstätige/r	27 120	64,1	19 172	59,8
42	Selbstständige/r	2 132	5,0	2 087	6,5
darunter:					
43	Landwirt/in	192	0,5	182	0,6
44	Arbeitnehmer/in	24 988	59,0	17 085	53,2
darunter:					
45	Beamter/Beamtin	4 195	9,9	1 323	4,1
46	Angestellte/r	16 858	39,8	10 802	33,7
47	Arbeiter/in	3 935	9,3	4 960	15,5
48	Nichterwerbstätige/r	15 221	35,9	12 915	40,2
darunter:					
49	Arbeitslose/r	1 743	4,1	2 253	7,0
50	Rentner/in	9 584	22,6	8 123	25,3
51	Pensionär/in	2 731	6,5	1 426	4,4
52	Student/in	635	1,5	450	1,4
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht					
53	Erwerbstätige/r	27 120	64,1	19 172	59,8
54	männlich	18 644	44,0	12 487	38,9
55	weiblich	8 476	20,0	6 685	20,8
56	Nichterwerbstätige/r	15 221	35,9	12 915	40,2
57	männlich	9 928	23,4	7 399	23,1
58	weiblich	5 293	12,5	5 516	17,2

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Ü1 Erfasste und hochgerechnete Erhebungseinheiten 2008
 Ü1.1 Haushalte
 Ü1.1.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Erfasste Haushalte		Hochgerechnete Zahl der Haushalte	
		Anzahl	%	Anzahl (in 1 000)	%
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
1	Insgesamt	12 769	100	7 322	100
2	männlich	6 888	53,9	3 764	51,4
3	weiblich	5 881	46,1	3 557	48,6
4	unter 25	280	2,2	409	5,6
5	männlich	112	0,9	158	2,2
6	weiblich	168	1,3	251	3,4
7	25 - 50	6 046	47,3	3 084	42,1
8	männlich	3 190	25,0	1 622	22,2
9	weiblich	2 856	22,4	1 461	20,0
darunter:					
10	25 - 40	2 478	19,4	1 378	18,8
11	männlich	1 364	10,7	743	10,2
12	weiblich	1 114	8,7	635	8,7
13	40 - 50	3 568	27,9	1 705	23,3
14	männlich	1 826	14,3	879	12,0
15	weiblich	1 742	13,6	826	11,3
16	50 - 65	3 812	29,9	1 735	23,7
17	männlich	1 897	14,9	845	11,5
18	weiblich	1 915	15,0	890	12,2
darunter:					
19	50 - 55	1 576	12,3	712	9,7
20	männlich	761	6,0	349	4,8
21	weiblich	815	6,4	362	4,9
22	55 - 65	2 236	17,5	1 023	14,0
23	männlich	1 136	8,9	495	6,8
24	weiblich	1 100	8,6	528	7,2
25	65 und mehr	2 631	20,6	2 094	28,6
26	männlich	1 689	13,2	1 139	15,6
27	weiblich	942	7,4	955	13,0
Wohnsituation					
28	In Wohneigentum	5 595	43,8	2 430	33,2
29	Als Mieter/mietfrei	7 174	56,2	4 892	66,8
Haushaltstyp					
30	Allein Lebende/r	3 172	24,8	2 964	40,5
31	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	4 777	37,4	2 280	31,1
32	Paare mit Kindern	2 092	16,4	800	10,9
33	Paare mit 1 Kind	1 088	8,5	452	6,2
34	Paare mit 2 Kindern	822	6,4	283	3,9
35	Paare mit 3 und mehr Kindern	182	1,4	65	0,9
36	Allein Erziehende/r ³⁾	481	3,8	261	3,6
37	allein Erziehende/r mit 1 Kind	338	2,6	200	2,7
38	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	114	0,9	52	0,7
39	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(29)	(0,2)	(9)	(0,1)
40	Sonstige Haushalte	2 247	17,6	1 017	13,9
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
41	Erwerbstätige/r	8 451	66,2	4 035	55,1
42	Selbstständige/r	516	4,0	372	5,1
darunter:					
43	Landwirt/in	/	/	/	/
44	Arbeitnehmer/in	7 935	62,1	3 663	50,0
darunter:					
45	Beamter/Beamtin	865	6,8	210	2,9
46	Angestellte/r	5 378	42,1	2 108	28,8
47	Arbeiter/in	1 692	13,3	1 346	18,4
48	Nichterwerbstätige/r	4 318	33,8	3 287	44,9
darunter:					
49	Arbeitslose/r	897	7,0	811	11,1
50	Rentner/in	3 133	24,5	2 295	31,3
51	Pensionär/in	(50)	(0,4)	(17)	(0,2)
52	Student/in	177	1,4	106	1,5
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht					
53	Erwerbstätige/r	8 451	66,2	4 035	55,1
54	männlich	4 500	35,2	2 169	29,6
55	weiblich	3 951	30,9	1 866	25,5
56	Nichterwerbstätige/r	4 318	33,8	3 287	44,9
57	männlich	2 388	18,7	1 595	21,8
58	weiblich	1 930	15,1	1 692	23,1

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Erfasste Personen		Hochgerechnete Zahl der Personen	
		Anzahl	%	Anzahl (in 1 000)	%
Alter/ Geschlecht der Personen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
1	Insgesamt	125 714	100	81 164	100
2	männlich	60 127	47,8	39 854	49,1
3	weiblich	65 587	52,2	41 311	50,9
4	unter 16	21 655	17,2	11 722	14,4
5	männlich	11 200	8,9	6 272	7,7
6	weiblich	10 455	8,3	5 450	6,7
7	16 - 25	12 457	9,9	8 605	10,6
8	männlich	6 288	5,0	4 472	5,5
9	weiblich	6 169	4,9	4 133	5,1
10	25 - 40	20 457	16,3	15 368	18,9
11	männlich	9 006	7,2	7 096	8,7
12	weiblich	11 451	9,1	8 272	10,2
13	40 - 50	24 451	19,4	13 716	16,9
14	männlich	11 250	8,9	6 613	8,1
15	weiblich	13 201	10,5	7 103	8,8
16	50 - 65	26 694	21,2	15 480	19,1
17	männlich	12 446	9,9	7 611	9,4
18	weiblich	14 248	11,3	7 869	9,7
darunter:					
19	50 - 55	10 240	8,1	6 336	7,8
20	männlich	4 722	3,8	3 027	3,7
21	weiblich	5 518	4,4	3 309	4,1
22	55 - 65	16 454	13,1	9 144	11,3
23	männlich	7 724	6,1	4 584	5,6
24	weiblich	8 730	6,9	4 560	5,6
25	65 und mehr	20 000	15,9	16 274	20,1
26	männlich	9 937	7,9	7 789	9,6
27	weiblich	10 063	8,0	8 484	10,5
Wohnsituation					
28	In Wohneigentum	76 765	61,1	44 242	54,5
29	Als Mieter/mietfrei	48 949	38,9	36 922	45,5
Haushaltstyp					
30	Allein Lebende/r	15 465	12,3	15 355	18,9
31	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	38 226	30,4	22 915	28,2
32	Paare mit Kindern	40 076	31,9	21 733	26,8
33	Paare mit 1 Kind	12 459	9,9	7 255	8,9
34	Paare mit 2 Kindern	19 584	15,6	10 137	12,5
35	Paare mit 3 und mehr Kindern	8 033	6,4	4 341	5,3
36	Allein Erziehende/r ³⁾	4 449	3,5	3 260	4,0
37	allein Erziehende/r mit 1 Kind	2 372	1,9	1 878	2,3
38	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	1 542	1,2	1 016	1,3
39	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	535	0,4	365	0,4
40	Sonstige Haushalte	27 498	21,9	17 901	22,1
Soziale Stellung der Personen					
41	Erwerbstätige/r	56 192	44,7	36 477	44,9
42	Selbstständige/r	4 116	3,3	3 689	4,5
darunter:					
43	Landwirt/in	265	0,2	232	0,3
44	Arbeitnehmer/in	52 076	41,4	32 788	40,4
darunter:					
45	Beamter/Beamtin	6 939	5,5	2 625	3,2
46	Angestellte/r	35 939	28,6	21 549	26,5
47	Arbeiter/in	9 074	7,2	8 506	10,5
48	Nichterwerbstätige/r	69 522	55,3	44 688	55,1
darunter:					
49	Arbeitslose/r	4 603	3,7	3 928	4,8
50	Rentner/in	21 456	17,1	15 915	19,6
51	Pensionär/in	3 194	2,5	1 752	2,2
52	Student/in	3 390	2,7	2 106	2,6
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht					
53	Erwerbstätige/r	56 192	44,7	36 477	44,9
54	männlich	29 057	23,1	19 554	24,1
55	weiblich	27 135	21,6	16 922	20,8
56	Nichterwerbstätige/r	69 522	55,3	44 688	55,1
57	männlich	31 070	24,7	20 300	25,0
58	weiblich	38 452	30,6	24 388	30,0

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Ü1 Erfasste und hochgerechnete Erhebungseinheiten 2008
 Ü1.2 Personen
 Ü1.2.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Erfasste Personen		Hochgerechnete Zahl der Personen	
		Anzahl	%	Anzahl (in 1 000)	%
Alter/ Geschlecht der Personen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
1	Insgesamt	97 157	100	66 954	100
2	männlich	46 684	48,1	32 856	49,1
3	weiblich	50 473	51,9	34 098	50,9
4	unter 16	17 652	18,2	10 165	15,2
5	männlich	9 122	9,4	5 393	8,1
6	weiblich	8 530	8,8	4 771	7,1
7	16 - 25	9 352	9,6	7 024	10,5
8	männlich	4 685	4,8	3 604	5,4
9	weiblich	4 667	4,8	3 421	5,1
10	25 - 40	15 897	16,4	12 783	19,1
11	männlich	7 010	7,2	5 856	8,7
12	weiblich	8 887	9,1	6 927	10,3
13	40 - 50	18 495	19,0	11 281	16,8
14	männlich	8 611	8,9	5 455	8,1
15	weiblich	9 884	10,2	5 825	8,7
16	50 - 65	20 053	20,6	12 561	18,8
17	männlich	9 381	9,7	6 209	9,3
18	weiblich	10 672	11,0	6 351	9,5
darunter:					
19	50 - 55	7 552	7,8	5 155	7,7
20	männlich	3 495	3,6	2 471	3,7
21	weiblich	4 057	4,2	2 685	4,0
22	55 - 65	12 501	12,9	7 405	11,1
23	männlich	5 886	6,1	3 739	5,6
24	weiblich	6 615	6,8	3 667	5,5
25	65 und mehr	15 708	16,2	13 140	19,6
26	männlich	7 875	8,1	6 338	9,5
27	weiblich	7 833	8,1	6 802	10,2
Wohnsituation					
28	In Wohneigentum	62 042	63,9	38 065	56,9
29	Als Mieter/mietfrei	35 115	36,1	28 890	43,1
Haushaltstyp					
30	Allein Lebende/r	12 293	12,7	12 427	18,6
31	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	28 672	29,5	18 338	27,4
32	Paare mit Kindern	32 568	33,5	18 944	28,3
33	Paare mit 1 Kind	9 195	9,5	5 938	8,9
34	Paare mit 2 Kindern	16 296	16,8	9 019	13,5
35	Paare mit 3 und mehr Kindern	7 077	7,3	3 987	6,0
36	Allein Erziehende/r ³⁾	3 307	3,4	2 650	4,0
37	allein Erziehende/r mit 1 Kind	1 696	1,7	1 491	2,2
38	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	1 200	1,2	854	1,3
39	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	411	0,4	305	0,5
40	Sonstige Haushalte	20 317	20,9	14 595	21,8
Soziale Stellung der Personen					
41	Erwerbstätige/r	42 241	43,5	29 973	44,8
42	Selbstständige/r	3 170	3,3	3 073	4,6
darunter:					
43	Landwirt/in	239	0,2	216	0,3
44	Arbeitnehmer/in	39 071	40,2	26 900	40,2
darunter:					
45	Beamter/Beamtin	5 761	5,9	2 286	3,4
46	Angestellte/r	27 251	28,0	18 045	27,0
47	Arbeiter/in	5 945	6,1	6 466	9,7
48	Nichterwerbstätige/r	54 916	56,5	36 982	55,2
darunter:					
49	Arbeitslose/r	2 811	2,9	2 832	4,2
50	Rentner/in	15 895	16,4	12 306	18,4
51	Pensionär/in	3 125	3,2	1 723	2,6
52	Student/in	2 561	2,6	1 716	2,6
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht					
53	Erwerbstätige/r	42 241	43,5	29 973	44,8
54	männlich	22 281	22,9	16 154	24,1
55	weiblich	19 960	20,5	13 819	20,6
56	Nichterwerbstätige/r	54 916	56,5	36 982	55,2
57	männlich	24 403	25,1	16 702	24,9
58	weiblich	30 513	31,4	20 280	30,3

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Erfasste Personen		Hochgerechnete Zahl der Personen	
		Anzahl	%	Anzahl (in 1 000)	%
Alter/ Geschlecht der Personen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
1	Insgesamt	28 557	100	14 210	100
2	männlich	13 443	47,1	6 997	49,2
3	weiblich	15 114	52,9	7 212	50,8
4	unter 16	4 003	14,0	1 557	11,0
5	männlich	2 078	7,3	879	6,2
6	weiblich	1 925	6,7	678	4,8
7	16 - 25	3 105	10,9	1 581	11,1
8	männlich	1 603	5,6	869	6,1
9	weiblich	1 502	5,3	712	5,0
10	25 - 40	4 560	16,0	2 585	18,2
11	männlich	1 996	7,0	1 240	8,7
12	weiblich	2 564	9,0	1 345	9,5
13	40 - 50	5 956	20,9	2 435	17,1
14	männlich	2 639	9,2	1 157	8,1
15	weiblich	3 317	11,6	1 278	9,0
16	50 - 65	6 641	23,3	2 919	20,5
17	männlich	3 065	10,7	1 402	9,9
18	weiblich	3 576	12,5	1 517	10,7
darunter:					
19	50 - 55	2 688	9,4	1 180	8,3
20	männlich	1 227	4,3	557	3,9
21	weiblich	1 461	5,1	624	4,4
22	55 - 65	3 953	13,8	1 738	12,2
23	männlich	1 838	6,4	845	5,9
24	weiblich	2 115	7,4	893	6,3
25	65 und mehr	4 292	15,0	3 133	22,1
26	männlich	2 062	7,2	1 451	10,2
27	weiblich	2 230	7,8	1 682	11,8
Wohnsituation					
28	In Wohneigentum	14 723	51,6	6 178	43,5
29	Als Mieter/mietfrei	13 834	48,4	8 032	56,5
Haushaltstyp					
30	Allein Lebende/r	3 172	11,1	2 928	20,6
31	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	9 554	33,5	4 577	32,2
32	Paare mit Kindern	7 508	26,3	2 790	19,6
33	Paare mit 1 Kind	3 264	11,4	1 318	9,3
34	Paare mit 2 Kindern	3 288	11,5	1 119	7,9
35	Paare mit 3 und mehr Kindern	956	3,3	353	2,5
36	Allein Erziehende/r ³⁾	1 142	4,0	609	4,3
37	allein Erziehende/r mit 1 Kind	676	2,4	387	2,7
38	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	342	1,2	162	1,1
39	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	124	0,4	60	0,4
40	Sonstige Haushalte	7 181	25,1	3 306	23,3
Soziale Stellung der Personen					
41	Erwerbstätige/r	13 951	48,9	6 504	45,8
42	Selbstständige/r	946	3,3	615	4,3
darunter:					
43	Landwirt/in	(26)	(0,1)	(17)	(0,1)
44	Arbeitnehmer/in	13 005	45,5	5 888	41,4
darunter:					
45	Beamter/Beamtin	1 178	4,1	339	2,4
46	Angestellte/r	8 688	30,4	3 504	24,7
47	Arbeiter/in	3 129	11,0	2 040	14,4
48	Nichterwerbstätige/r	14 606	51,1	7 706	54,2
darunter:					
49	Arbeitslose/r	1 792	6,3	1 096	7,7
50	Rentner/in	5 561	19,5	3 609	25,4
51	Pensionär/in	(69)	(0,2)	(28)	(0,2)
52	Student/in	829	2,9	390	2,7
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht					
53	Erwerbstätige/r	13 951	48,9	6 504	45,8
54	männlich	6 776	23,7	3 400	23,9
55	weiblich	7 175	25,1	3 104	21,8
56	Nichterwerbstätige/r	14 606	51,1	7 706	54,2
57	männlich	6 667	23,3	3 597	25,3
58	weiblich	7 939	27,8	4 109	28,9

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

02 Ergebnisse 2003/2008 nach Gebietsstand (Überblick)

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland		Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-West		Neue Länder einschließlich Berlin-Ost	
		2003	2008	2003	2008	2003	2008
	Erfasste und hochgerechnete Erhebungseinheiten						
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	53 432	55 110	42 710	42 341	10 722	12 769
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	38 110	39 409	31 018	32 087	7 092	7 322
3	Erfasste Personen (Anzahl)	129 752	125 714	104 271	97 157	25 481	28 557
4	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	81 513	81 164	66 816	66 954	14 698	14 210
	Durchschnittliches Haushaltsbruttoeinkommen (Euro/Monat)						
5	Insgesamt	3 561	3 707	3 729	3 899	2 825	2 867
	Durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen (Euro/Monat)						
6	Insgesamt	2 833	2 914	2 957	3 056	2 293	2 292
	Median des Haushaltsnettoeinkommens (Euro/Monat)						
7	Insgesamt	2 394	2 369	2 511	2 511	1 995	1 902
	Gini-Koeffizient des Haushaltsnettoeinkommens						
8	Insgesamt	0,34	0,36	0,34	0,36	0,32	0,34
	Median des Nettoäquivalenzeinkommens (Euro/Monat)						
9	Insgesamt	1 667	1 772	1 730	1 840	1 429	1 510
	Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens						
10	Insgesamt	0,27	0,28	0,27	0,29	0,23	0,26
	Quintilsverhältnis (S80/S20-Rate) des Nettoäquivalenzeinkommens						
11	Insgesamt	3,9	4,3	3,9	4,3	3,2	3,7
	Armutsrisikoquote (%) mit Armutsrisikogrenze 40%-Median						
12	Insgesamt	2,6	3,4	2,5	3,1	3,3	4,4
	Armutsrisikoquote (%) mit Armutsrisikogrenze 50%-Median						
13	Insgesamt	7,3	9,4	6,7	8,5	10,4	13,4
	Armutsrisikoquote (%) mit Armutsrisikogrenze 60%-Median						
14	Insgesamt	13,6	16,0	12,2	14,6	19,8	22,8
	Armutsrisikoquote (%) mit Armutsrisikogrenze 70%-Median						
15	Insgesamt	21,6	23,6	19,7	21,6	30,3	33,1
	Relative Armutslücke (%) mit Armutsrisikogrenze 60%-Median						
16	Insgesamt	18,3	20,4	18,5	20,6	17,8	19,9
	Reichtumsquote (%; 200%-Median)						
17	Insgesamt	7,4	8,4	8,4	9,5	2,5	3,4
	Reichtumsquote (%; 250%-Median)						
18	Insgesamt	3,3	3,8	3,8	4,3	0,9	1,3
	Reichtumsquote (%; 300%-Median)						
19	Insgesamt	1,6	1,9	1,9	2,2	0,3	0,6
	Reichtumsquote (%; 400%-Median)						
20	Insgesamt	0,5	0,6	0,6	0,7	/	(0,2)

1 Einkommensverteilung 2008
 1.1 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Überblick)
 1.1.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008								Haushaltsnettoeinkommen
		Haushaltsbruttoeinkommen	davon					Steuern, Sozialabgaben		
			unselbstständiger Arbeit	selbstständiger Arbeit	Einnahmen aus Vermögen	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	55 110	39 116	5 234	37 703	30 293	43 783	37 651	51 947	55 110
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	39 409	25 370	3 937	23 635	20 697	30 653	23 419	35 752	39 409
Je Haushalt und Monat in Euro										
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen										
Alter von ... bis unter ... Jahre										
3	Insgesamt	3 707	2 056	239	385	183	842	416	377	2 914
4	männlich	4 364	2 445	305	486	192	936	505	433	3 426
5	weiblich	2 722	1 474	141	235	169	702	282	294	2 146
6	unter 25	2 020	1 415	(23)	53	226	301	164	250	1 607
7	männlich	2 368	1 741	/	75	229	276	217	312	1 838
8	weiblich	1 784	1 193	/	37	224	319	127	207	1 450
9	25 - 50	4 309	3 079	316	333	162	417	598	506	3 205
10	männlich	4 951	3 557	384	417	150	441	697	570	3 684
11	weiblich	3 282	2 314	208	198	182	379	439	405	2 438
12	50 - 65	4 093	2 561	353	469	152	557	523	420	3 149
13	männlich	4 895	3 170	458	574	154	538	661	492	3 742
14	weiblich	2 911	1 665	197	314	149	586	320	314	2 276
15	65 und mehr	2 705	102	58	456	235	1 853	77	156	2 473
16	männlich	3 209	141	82	570	287	2 129	101	177	2 932
17	weiblich	1 909	41	(20)	278	154	1 416	39	123	1 748
Wohnsituation										
18	In Wohneigentum	5 075	2 686	361	804	209	1 015	589	467	4 019
19	Als Mieter/mietfrei	2 613	1 553	142	50	162	704	277	306	2 031
Haushaltstyp										
20	Allein Lebende/r	2 193	1 104	116	190	135	645	242	225	1 726
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	4 230	1 984	243	509	232	1 261	437	406	3 387
22	Paare mit Kindern	5 441	3 602	488	540	170	640	678	572	4 191
23	Paare mit 1 Kind	4 943	3 478	355	415	154	540	617	564	3 762
24	Paare mit 2 Kindern	5 758	3 790	548	608	180	629	731	597	4 429
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	5 892	3 379	685	688	185	956	690	520	4 682
26	Allein Erziehende/r ³⁾	2 327	1 171	104	137	300	614	176	208	1 943
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	2 174	1 182	(107)	102	249	534	181	210	1 784
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2 670	1 194	(97)	226	413	739	170	213	2 287
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	2 921	(876)	/	(211)	519	1 213	(143)	(144)	2 634
30	Sonstige Haushalte	5 475	3 537	348	588	202	798	651	594	4 229
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen										
31	Erwerbstätige/r	4 732	3 421	392	412	161	344	672	560	3 500
32	Selbstständige/r	5 359	676	3 315	718	206	442	912	266	4 181
darunter:										
33	Landwirt/in	4 944	569	2 700	972	(161)	541	543	638	3 764
34	Arbeitnehmer/in	4 658	3 747	45	376	156	333	644	595	3 420
darunter:										
35	Beamter/Beamtin	5 255	3 980	71	529	237	437	761	129	4 366
36	Angestellte/r	4 876	3 983	54	368	163	306	749	643	3 484
37	Arbeiter/in	4 066	3 206	20	355	122	362	399	608	3 058
38	Nichterwerbstätige/r	2 240	101	21	347	214	1 555	49	116	2 075
darunter:										
39	Arbeitslose/r	1 214	130	(10)	76	85	911	10	10	1 194
40	Rentner/in	2 303	72	21	395	224	1 590	24	163	2 117
41	Pensionär/in	4 738	180	45	708	289	3 515	343	72	4 322
42	Student/in	1 107	254	(11)	27	462	350	(2)	27	1 078
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht										
43	Erwerbstätige/r	4 732	3 421	392	412	161	344	672	560	3 500
44	männlich	5 373	3 866	474	502	154	376	772	612	3 989
45	weiblich	3 634	2 659	250	258	175	291	501	470	2 663
46	Nichterwerbstätige/r	2 240	101	21	347	214	1 555	49	116	2 075
47	männlich	2 720	129	28	458	255	1 849	70	141	2 510
48	weiblich	1 640	67	11	208	163	1 189	22	86	1 532

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.1 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Überblick)
 1.1.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008								
		Haushaltsbruttoeinkommen	davon					Steuern, Sozialabgaben		Haushaltsnettoeinkommen
			unselbstständiger Arbeit	selbstständiger Arbeit	Einnahmen aus Vermögen	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag	Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	42 341	29 868	4 145	29 308	23 851	33 413	29 546	40 115	42 341
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	32 087	20 827	3 324	19 522	17 225	24 739	19 738	29 317	32 087
Je Haushalt und Monat in Euro										
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen										
Alter von ... bis unter ... Jahre										
3	Insgesamt	3 899	2 165	261	425	201	846	454	389	3 056
4	männlich	4 566	2 565	327	527	209	936	545	445	3 576
5	weiblich	2 813	1 513	153	259	187	699	304	299	2 210
6	unter 25	2 079	1 464	/	59	246	288	176	257	1 645
7	männlich	2 440	1 805	/	84	247	259	234	324	1 883
8	weiblich	1 828	1 227	/	42	246	308	136	212	1 480
9	25 - 50	4 469	3 193	340	354	167	414	637	520	3 312
10	männlich	5 125	3 680	404	442	153	444	737	584	3 804
11	weiblich	3 331	2 347	227	203	190	363	463	409	2 459
12	50 - 65	4 383	2 745	391	524	167	556	583	440	3 361
13	männlich	5 181	3 353	500	625	165	536	722	510	3 949
14	weiblich	3 075	1 747	211	357	170	589	354	325	2 396
15	65 und mehr	2 858	113	63	518	277	1 885	91	154	2 613
16	männlich	3 360	153	88	634	333	2 150	115	173	3 071
17	weiblich	2 008	46	(22)	322	181	1 436	49	122	1 837
Wohnsituation										
18	In Wohneigentum	5 205	2 722	374	844	223	1 042	614	468	4 123
19	Als Mieter/mietfrei	2 740	1 671	161	53	181	672	312	319	2 109
Haushaltstyp										
20	Allein Lebende/r	2 328	1 183	130	215	151	648	271	235	1 822
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	4 468	2 104	261	566	263	1 273	485	417	3 566
22	Paare mit Kindern	5 599	3 710	511	570	172	636	707	584	4 308
23	Paare mit 1 Kind	5 143	3 638	369	442	160	533	652	582	3 909
24	Paare mit 2 Kindern	5 859	3 859	570	632	178	619	752	604	4 503
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	5 981	3 454	692	705	186	944	712	532	4 737
26	Allein Erziehende/r ³⁾	2 353	1 157	117	147	321	610	178	205	1 969
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	2 205	1 176	(123)	108	266	531	186	208	1 810
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2 680	1 173	(108)	244	433	720	167	211	2 302
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(2 835)	(805)	/	(210)	(537)	(1 202)	(120)	(137)	(2 577)
30	Sonstige Haushalte	5 705	3 631	386	647	217	824	694	603	4 409
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen										
31	Erwerbstätige/r	4 928	3 548	422	444	168	344	719	573	3 636
32	Selbstständige/r	5 612	683	3 498	771	217	441	979	275	4 358
darunter:										
33	Landwirt/in	4 949	582	2 666	1 003	(166)	531	512	649	3 787
34	Arbeitnehmer/in	4 844	3 899	46	404	162	332	687	609	3 548
darunter:										
35	Beamter/Beamtin	5 242	3 959	68	546	236	432	758	121	4 363
36	Angestellte/r	5 071	4 144	55	396	170	305	798	658	3 616
37	Arbeiter/in	4 242	3 347	21	385	124	365	428	633	3 181
38	Nichterwerbstätige/r	2 372	112	22	397	250	1 591	60	117	2 196
darunter:										
39	Arbeitslose/r	1 248	139	(11)	76	91	929	(12)	10	1 226
40	Rentner/in	2 403	81	23	455	269	1 572	29	165	2 209
41	Pensionär/in	4 741	179	43	709	291	3 518	343	72	4 326
42	Student/in	1 109	265	(13)	32	481	316	(2)	27	1 080
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht										
43	Erwerbstätige/r	4 928	3 548	422	444	168	344	719	573	3 636
44	männlich	5 578	4 001	504	536	158	378	819	625	4 133
45	weiblich	3 713	2 703	269	273	184	281	532	474	2 707
46	Nichterwerbstätige/r	2 372	112	22	397	250	1 591	60	117	2 196
47	männlich	2 857	142	30	512	295	1 877	83	140	2 635
48	weiblich	1 722	71	12	242	190	1 206	29	86	1 607

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.1 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Überblick)
 1.1.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008								Haushaltsnettoeinkommen
		Haushaltsbruttoeinkommen	davon			Steuern/			Haushaltsnettoeinkommen	
			Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	selbstständiger Arbeit	Einnahmen aus Vermögen	Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen	Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag		
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	12 769	9 248	1 089	8 395	6 442	10 370	8 105	11 832	12 769
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	7 322	4 543	613	4 113	3 472	5 914	3 681	6 436	7 322
Je Haushalt und Monat in Euro										
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen										
Alter von ... bis unter ... Jahre										
3	Insgesamt	2 867	1 580	143	211	106	825	250	326	2 292
4	männlich	3 298	1 810	184	267	102	935	291	370	2 637
5	weiblich	2 411	1 338	101	152	110	709	206	279	1 927
6	unter 25	1 816	1 243	/	(30)	156	349	120	223	1 472
7	männlich	2 098	(1 503)	/	(44)	(163)	(342)	(157)	(270)	1 671
8	weiblich	1 639	1 080	/	(21)	151	354	(97)	194	1 347
9	25 - 50	3 558	2 547	205	232	141	431	413	443	2 702
10	männlich	3 966	2 863	265	280	131	426	469	488	3 010
11	weiblich	3 104	2 197	139	177	153	436	351	393	2 361
12	50 - 65	2 862	1 783	191	237	86	564	272	338	2 252
13	männlich	3 351	2 178	230	299	90	553	331	399	2 621
14	weiblich	2 397	1 408	153	178	82	575	215	280	1 902
15	65 und mehr	2 061	54	(34)	195	61	1 716	17	163	1 881
16	männlich	2 474	79	(53)	254	61	2 027	28	195	2 252
17	weiblich	1 568	25	/	125	60	1 345	(5)	125	1 439
Wohnsituation										
18	In Wohneigentum	4 268	2 461	280	557	121	849	439	460	3 370
19	Als Mieter/mietfrei	2 172	1 143	76	40	99	814	156	259	1 757
Haushaltstyp										
20	Allein Lebende/r	1 620	772	59	85	69	634	118	182	1 319
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	3 273	1 503	170	279	109	1 212	244	360	2 669
22	Paare mit Kindern	4 424	2 907	345	348	157	667	494	495	3 435
23	Paare mit 1 Kind	4 059	2 772	295	293	127	571	463	484	3 112
24	Paare mit 2 Kindern	4 918	3 223	368	405	203	719	561	540	3 818
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	4 815	2 473	(592)	480	168	1 101	426	374	4 015
26	Allein Erziehende/r ³⁾	2 218	1 228	(50)	94	216	631	168	218	1 833
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	2 059	1 207	/	78	182	547	159	217	1 683
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2 622	(1 302)	/	(136)	(307)	838	(185)	(226)	2 211
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(3 400)	/	/	/	/	(1 279)	/	/	(2 940)
30	Sonstige Haushalte	4 536	3 158	197	349	139	692	476	561	3 500
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen										
31	Erwerbstätige/r	3 803	2 817	249	260	132	344	448	499	2 857
32	Selbstständige/r	3 942	639	2 291	417	144	449	532	219	3 191
darunter:										
33	Landwirt/in	/	/	/	/	/	/	/	/	/
34	Arbeitnehmer/in	3 789	3 038	42	244	131	334	440	527	2 823
darunter:										
35	Beamter/Beamtin	5 338	4 107	(92)	425	247	467	777	175	4 386
36	Angestellte/r	3 875	3 157	52	225	130	310	499	569	2 807
37	Arbeiter/in	3 414	2 686	(19)	245	113	350	294	516	2 603
38	Nichterwerbstätige/r	1 718	61	13	152	74	1 416	6	113	1 599
darunter:										
39	Arbeitslose/r	1 118	104	(8)	77	66	861	(4)	10	1 104
40	Rentner/in	1 952	38	(14)	183	61	1 654	5	155	1 791
41	Pensionär/in	(4 508)	/	/	(591)	(116)	(3 295)	(349)	(135)	(4 024)
42	Student/in	1 099	205	/	(6)	382	494	/	27	1 072
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht										
43	Erwerbstätige/r	3 803	2 817	249	260	132	344	448	499	2 857
44	männlich	4 191	3 090	306	309	125	361	498	536	3 157
45	weiblich	3 353	2 501	184	202	140	325	390	455	2 508
46	Nichterwerbstätige/r	1 718	61	13	152	74	1 416	6	113	1 599
47	männlich	2 084	69	(18)	209	71	1 716	10	145	1 930
48	weiblich	1 372	54	(9)	97	77	1 133	(3)	83	1 286

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährthin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.2 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Einkommen aus öffentlichen und nicht öffentlichen Transferzahlungen)
 1.2.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008							
		Haushaltsbruttoeinkommen	darunter					Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	
			Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen					insgesamt	darunter
			insgesamt	(Brutto-) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	(Brutto-) Pensionen	Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	Kindergeld		
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	55 110	43 783	17 162	3 553	3 168	19 935	30 293	4 267
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	39 409	30 653	13 205	1 987	3 520	11 945	20 697	2 926
Je Haushalt und Monat in Euro									
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen									
Alter von ... bis unter ... Jahre									
3	insgesamt	3 707	842	425	116	56	76	183	35
4	männlich	4 364	936	461	148	44	93	192	49
5	weiblich	2 722	702	370	67	74	49	169	14
6	unter 25	2 020	301	(30)	/	(56)	72	226	/
7	männlich	2 368	276	(37)	/	(31)	67	229	/
8	weiblich	1 784	319	(25)	/	(72)	76	224	/
9	25 - 50	4 309	417	37	8	70	130	162	1
10	männlich	4 951	441	32	(6)	51	157	150	(1)
11	weiblich	3 282	379	43	(10)	101	85	182	(2)
12	50 - 65	4 093	557	188	51	94	59	152	14
13	männlich	4 895	538	146	50	85	77	154	15
14	weiblich	2 911	586	250	52	108	32	149	11
15	65 und mehr	2 705	1 853	1 312	362	(4)	4	235	113
16	männlich	3 209	2 129	1 456	473	(3)	6	287	159
17	weiblich	1 909	1 416	1 084	187	(4)	(1)	154	40
Wohnsituation									
18	In Wohneigentum	5 075	1 015	493	190	12	104	209	59
19	Als Mieter/mietfrei	2 613	704	370	56	92	53	162	16
Haushaltstyp									
20	Allein Lebende/r	2 193	645	388	86	63	5	135	21
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	4 230	1 261	809	233	26	9	232	81
22	Paare mit Kindern	5 441	640	19	(11)	61	276	170	(2)
23	Paare mit 1 Kind	4 943	540	29	(12)	68	159	154	(4)
24	Paare mit 2 Kindern	5 758	629	(11)	(9)	48	310	180	/
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	5 892	956	(13)	/	(81)	511	185	/
26	Allein Erziehende/r ³⁾	2 327	614	27	/	220	207	300	/
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	2 174	534	(18)	/	221	155	249	/
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2 670	739	(50)	/	198	307	413	-
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	2 921	1 213	/	/	(322)	494	519	-
30	Sonstige Haushalte	5 475	798	254	94	56	172	202	25
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen									
31	Erwerbstätige/r	4 732	344	51	12	12	112	161	2
32	Selbstständige/r	5 359	442	78	(18)	(10)	125	206	/
darunter:									
33	Landwirt/in	4 944	541	(173)	/	/	186	(161)	/
34	Arbeitnehmer/in	4 658	333	47	11	12	111	156	2
darunter:									
35	Beamter/Beamtin	5 255	437	37	34	/	104	237	(2)
36	Angestellte/r	4 876	306	48	11	10	96	163	2
37	Arbeiter/in	4 066	362	49	(6)	19	142	122	(1)
38	Nichterwerbstätige/r	2 240	1 555	961	264	120	24	214	83
darunter:									
39	Arbeitslose/r	1 214	911	19	/	593	68	85	/
40	Rentner/in	2 303	1 590	1 419	26	5	5	224	123
41	Pensionär/in	4 738	3 515	388	2 720	/	16	289	22
42	Student/in	1 107	350	(11)	/	/	92	462	/
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht									
43	Erwerbstätige/r	4 732	344	51	12	12	112	161	2
44	männlich	5 373	376	42	8	9	139	154	2
45	weiblich	3 634	291	65	17	17	66	175	2
46	Nichterwerbstätige/r	2 240	1 555	961	264	120	24	214	83
47	männlich	2 720	1 849	1 145	376	102	19	255	126
48	weiblich	1 640	1 189	731	126	143	29	163	29

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.2 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Einkommen aus öffentlichen und nicht öffentlichen Transferzahlungen)
 1.2.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008							
		Haushaltsbruttoeinkommen	darunter					Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	
			Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen					insgesamt	darunter
			insgesamt	(Brutto-) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	(Brutto-) Pensionen	Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	Kindergeld		
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	42 341	33 413	13 120	3 436	1 939	15 179	23 851	4 033
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	32 087	24 739	10 549	1 934	2 478	9 887	17 225	2 812
Je Haushalt und Monat in Euro									
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen									
Alter von ... bis unter ... Jahre									
3	insgesamt	3 899	846	399	140	50	79	201	43
4	männlich	4 566	936	428	174	40	98	209	58
5	weiblich	2 813	699	353	85	67	48	187	18
6	unter 25	2 079	288	(32)	/	(47)	70	246	/
7	männlich	2 440	259	(44)	/	/	62	247	/
8	weiblich	1 828	308	(25)	/	(67)	76	246	/
9	25 - 50	4 469	414	36	9	63	132	167	2
10	männlich	5 125	444	31	(7)	46	163	153	(1)
11	weiblich	3 331	363	43	(12)	93	79	190	(3)
12	50 - 65	4 383	556	182	60	81	65	167	17
13	männlich	5 181	536	143	57	74	83	165	18
14	weiblich	3 075	589	247	65	92	36	170	15
15	65 und mehr	2 858	1 885	1 234	444	(3)	5	277	138
16	männlich	3 360	2 150	1 357	565	(3)	7	333	189
17	weiblich	2 008	1 436	1 026	240	/	/	181	51
Wohnsituation									
18	In Wohneigentum	5 205	1 042	490	218	8	106	223	68
19	Als Mieter/mietfrei	2 740	672	318	71	87	55	181	20
Haushaltstyp									
20	Allein Lebende/r	2 328	648	369	105	57	5	151	25
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	4 468	1 273	759	287	21	8	263	99
22	Paare mit Kindern	5 599	636	18	(12)	53	281	172	(2)
23	Paare mit 1 Kind	5 143	533	30	(14)	59	158	160	(4)
24	Paare mit 2 Kindern	5 859	619	(10)	(10)	43	309	178	/
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	5 981	944	(14)	/	(71)	509	186	/
26	Allein Erziehende/r ³⁾	2 353	610	(29)	/	219	209	321	/
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	2 205	531	(20)	/	224	154	266	/
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2 680	720	(53)	/	177	307	433	-
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(2 835)	(1 202)	/	/	(356)	(495)	(537)	-
30	Sonstige Haushalte	5 705	824	263	116	45	176	217	31
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen									
31	Erwerbstätige/r	4 928	344	48	13	9	116	168	2
32	Selbstständige/r	5 612	441	80	/	/	130	217	/
darunter:									
33	Landwirt/in	4 949	531	(181)	/	/	189	(166)	/
34	Arbeitnehmer/in	4 844	332	44	13	10	114	162	2
darunter:									
35	Beamter/Beamtin	5 242	432	36	(39)	/	101	236	(2)
36	Angestellte/r	5 071	305	45	12	8	98	170	2
37	Arbeiter/in	4 242	365	46	(8)	15	153	124	(1)
38	Nichterwerbstätige/r	2 372	1 591	920	328	111	24	250	103
darunter:									
39	Arbeitslose/r	1 248	929	(19)	/	593	73	91	/
40	Rentner/in	2 403	1 572	1 371	33	(4)	6	269	156
41	Pensionär/in	4 741	3 518	381	2 729	/	16	291	22
42	Student/in	1 109	316	(12)	/	/	82	481	/
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht									
43	Erwerbstätige/r	4 928	344	48	13	9	116	168	2
44	männlich	5 578	378	40	10	6	144	158	2
45	weiblich	3 713	281	64	21	14	63	184	3
46	Nichterwerbstätige/r	2 372	1 591	920	328	111	24	250	103
47	männlich	2 857	1 877	1 082	452	96	20	295	151
48	weiblich	1 722	1 206	703	162	131	30	190	38

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.2 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Einkommen aus öffentlichen und nicht öffentlichen Transferzahlungen)
 1.2.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008							
		Haushaltsbruttoeinkommen	darunter					Einkommen aus nicht öffentlichen Transferzahlungen	
			Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen					insgesamt	darunter
			insgesamt	(Brutto-) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung	(Brutto-) Pensionen	Arbeitslosengeld II, Sozialgeld	Kindergeld		
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	12 769	10 370	4 042	117	1 229	4 756	6 442	234
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	7 322	5 914	2 656	53	1 043	2 059	3 472	114
Je Haushalt und Monat in Euro									
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen									
Alter von ... bis unter ... Jahre									
3	insgesamt	2 867	825	537	8	84	62	106	3
4	männlich	3 298	935	640	(10)	69	69	102	4
5	weiblich	2 411	709	428	(6)	100	54	110	(1)
6	unter 25	1 816	349	/	/	(84)	80	156	-
7	männlich	2 098	(342)	/	/	/	(85)	(163)	-
8	weiblich	1 639	354	/	-	/	(76)	151	-
9	25 - 50	3 558	431	41	/	100	118	141	/
10	männlich	3 966	426	39	/	75	128	131	/
11	weiblich	3 104	436	43	/	128	106	153	/
12	50 - 65	2 862	564	212	(11)	151	29	86	(2)
13	männlich	3 351	553	164	(12)	146	40	90	(2)
14	weiblich	2 397	575	257	(11)	156	19	82	(2)
15	65 und mehr	2 061	1 716	1 638	(16)	(5)	(2)	61	8
16	männlich	2 474	2 027	1 938	/	/	/	61	13
17	weiblich	1 568	1 345	1 281	/	/	/	60	(2)
Wohnsituation									
18	In Wohneigentum	4 268	849	514	(16)	34	93	121	5
19	Als Mieter/mietfrei	2 172	814	549	(4)	109	46	99	2
Haushaltstyp									
20	Allein Lebende/r	1 620	634	468	/	88	6	69	(1)
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	3 273	1 212	1 011	(15)	48	12	109	7
22	Paare mit Kindern	4 424	667	(21)	/	109	244	157	/
23	Paare mit 1 Kind	4 059	571	(25)	/	(109)	160	127	/
24	Paare mit 2 Kindern	4 918	719	/	/	(89)	312	203	-
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	4 815	1 101	/	-	(200)	530	168	-
26	Allein Erziehende/r ³⁾	2 218	631	(19)	/	226	198	216	/
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	2 059	547	/	/	210	156	182	/
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2 622	838	/	-	(303)	306	(307)	-
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(3 400)	(1 279)	/	-	/	(491)	/	-
30	Sonstige Haushalte	4 536	692	216	/	100	158	139	/
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen									
31	Erwerbstätige/r	3 803	344	62	(4)	25	94	132	(1)
32	Selbstständige/r	3 942	449	(67)	/	(35)	95	144	-
darunter:									
33	Landwirt/in	/	/	/	-	/	/	/	-
34	Arbeitnehmer/in	3 789	334	61	(2)	24	94	131	(1)
darunter:									
35	Beamter/Beamtin	5 338	467	(38)	/	/	119	247	/
36	Angestellte/r	3 875	310	64	(3)	20	86	130	(1)
37	Arbeiter/in	3 414	350	61	/	35	103	113	/
38	Nichterwerbstätige/r	1 718	1 416	1 120	(14)	157	21	74	5
darunter:									
39	Arbeitslose/r	1 118	861	(20)	/	595	55	66	/
40	Rentner/in	1 952	1 654	1 586	/	(9)	(3)	61	8
41	Pensionär/in	(4 508)	(3 295)	(969)	(1 973)	-	/	(116)	/
42	Student/in	1 099	494	/	-	/	(132)	382	-
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht									
43	Erwerbstätige/r	3 803	344	62	(4)	25	94	132	(1)
44	männlich	4 191	361	54	/	24	107	125	/
45	weiblich	3 353	325	71	(6)	27	79	140	(1)
46	Nichterwerbstätige/r	1 718	1 416	1 120	(14)	157	21	74	5
47	männlich	2 084	1 716	1 437	(22)	131	16	71	9
48	weiblich	1 372	1 133	822	/	181	26	77	(2)

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.3 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Einnahmen aus Vermögen)
 1.3.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008			
		Haushaltsbruttoeinkommen	darunter Einnahmen aus Vermögen		
			insgesamt	aus Vermietung und Verpachtung	aus unterstellten Mieten (Imputierte Miete)
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	55 110	37 703	7 684	31 120
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	39 409	23 635	4 681	18 638
Je Haushalt und Monat in Euro					
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
3	Insgesamt	3 707	385	66	264
4	männlich	4 364	486	82	335
5	weiblich	2 722	235	43	158
6	unter 25	2 020	53	/	38
7	männlich	2 368	75	/	(57)
8	weiblich	1 784	37	/	(25)
9	25 - 50	4 309	333	43	261
10	männlich	4 951	417	52	331
11	weiblich	3 282	198	29	149
12	50 - 65	4 093	469	101	310
13	männlich	4 895	574	122	382
14	weiblich	2 911	314	72	203
15	65 und mehr	2 705	456	85	268
16	männlich	3 209	570	106	333
17	weiblich	1 909	278	51	166
Wohnsituation					
18	In Wohneigentum	5 075	804	131	588
19	Als Mieter/mietfrei	2 613	50	15	5
Haushaltstyp					
20	Allein Lebende/r	2 193	190	36	116
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	4 230	509	98	317
22	Paare mit Kindern	5 441	540	68	437
23	Paare mit 1 Kind	4 943	415	51	334
24	Paare mit 2 Kindern	5 758	608	78	491
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	5 892	688	86	566
26	Allein Erziehende/r ³⁾	2 327	137	(13)	116
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	2 174	102	(12)	83
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2 670	226	(17)	199
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	2 921	(211)	/	(196)
30	Sonstige Haushalte	5 475	588	101	431
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
31	Erwerbstätige/r	4 732	412	68	303
32	Selbstständige/r	5 359	718	210	411
darunter:					
33	Landwirt/in	4 944	972	(212)	646
34	Arbeitnehmer/in	4 658	376	51	290
darunter:					
35	Beamter/Beamtin	5 255	529	93	381
36	Angestellte/r	4 876	368	57	272
37	Arbeiter/in	4 066	355	30	305
38	Nichterwerbstätige/r	2 240	347	64	208
darunter:					
39	Arbeitslose/r	1 214	76	(8)	61
40	Rentner/in	2 303	395	71	235
41	Pensionär/in	4 738	708	135	427
42	Student/in	1 107	27	/	(12)
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht					
43	Erwerbstätige/r	4 732	412	68	303
44	männlich	5 373	502	81	372
45	weiblich	3 634	258	47	184
46	Nichterwerbstätige/r	2 240	347	64	208
47	männlich	2 720	458	84	273
48	weiblich	1 640	208	39	127

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.3 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Einnahmen aus Vermögen)
 1.3.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008			
		Haushaltsbruttoeinkommen	darunter Einnahmen aus Vermögen		
			insgesamt	aus Vermietung und Verpachtung	aus unterstellten Mieten (Imputierte Miete)
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	42 341	29 308	6 738	24 244
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	32 087	19 522	4 246	15 500
Je Haushalt und Monat in Euro					
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
3	Insgesamt	3 899	425	77	288
4	männlich	4 566	527	93	360
5	weiblich	2 813	259	52	170
6	unter 25	2 079	59	/	(43)
7	männlich	2 440	84	/	(63)
8	weiblich	1 828	42	/	(28)
9	25 - 50	4 469	354	48	276
10	männlich	5 125	442	56	349
11	weiblich	3 331	203	33	150
12	50 - 65	4 383	524	119	340
13	männlich	5 181	625	137	410
14	weiblich	3 075	357	89	225
15	65 und mehr	2 858	518	102	303
16	männlich	3 360	634	125	368
17	weiblich	2 008	322	63	193
Wohnsituation					
18	In Wohneigentum	5 205	844	144	608
19	Als Mieter/mietfrei	2 740	53	18	3
Haushaltstyp					
20	Allein Lebende/r	2 328	215	42	130
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	4 468	566	116	346
22	Paare mit Kindern	5 599	570	73	459
23	Paare mit 1 Kind	5 143	442	56	354
24	Paare mit 2 Kindern	5 859	632	83	508
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	5 981	705	87	581
26	Allein Erziehende/r ³⁾	2 353	147	(15)	124
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	2 205	108	(14)	87
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2 680	244	(19)	214
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(2 835)	(210)	/	(201)
30	Sonstige Haushalte	5 705	647	120	465
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
31	Erwerbstätige/r	4 928	444	77	323
32	Selbstständige/r	5 612	771	234	432
darunter:					
33	Landwirt/in	4 949	1 003	(216)	664
34	Arbeitnehmer/in	4 844	404	58	309
darunter:					
35	Beamter/Beamtin	5 242	546	99	389
36	Angestellte/r	5 071	396	64	290
37	Arbeiter/in	4 242	385	33	330
38	Nichterwerbstätige/r	2 372	397	78	236
darunter:					
39	Arbeitslose/r	1 248	76	(9)	60
40	Rentner/in	2 403	455	88	268
41	Pensionär/in	4 741	709	135	428
42	Student/in	1 109	32	/	/
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht					
43	Erwerbstätige/r	4 928	444	77	323
44	männlich	5 578	536	89	394
45	weiblich	3 713	273	55	189
46	Nichterwerbstätige/r	2 372	397	78	236
47	männlich	2 857	512	99	302
48	weiblich	1 722	242	49	147

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.3 Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008 (Einnahmen aus Vermögen)
 1.3.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Struktur des Einkommens privater Haushalte 2008			
		Haushaltsbruttoeinkommen	darunter Einnahmen aus Vermögen		
			insgesamt	aus Vermietung und Verpachtung	aus unterstellten Mieten (Imputierte Miete)
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	12 769	8 395	946	6 876
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	7 322	4 113	435	3 139
Je Haushalt und Monat in Euro					
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
3	Insgesamt	2 867	211	19	160
4	männlich	3 298	267	25	202
5	weiblich	2 411	152	12	116
6	unter 25	1 816	(30)	/	(22)
7	männlich	2 098	(44)	/	/
8	weiblich	1 639	(21)	/	/
9	25 - 50	3 558	232	21	192
10	männlich	3 966	280	27	231
11	weiblich	3 104	177	13	148
12	50 - 65	2 862	237	26	182
13	männlich	3 351	299	37	231
14	weiblich	2 397	178	16	135
15	65 und mehr	2 061	195	14	122
16	männlich	2 474	254	16	162
17	weiblich	1 568	125	(10)	75
Wohnsituation					
18	In Wohneigentum	4 268	557	50	461
19	Als Mieter/mietfrei	2 172	40	4	11
Haushaltstyp					
20	Allein Lebende/r	1 620	85	11	55
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	3 273	279	22	200
22	Paare mit Kindern	4 424	348	33	294
23	Paare mit 1 Kind	4 059	293	(25)	247
24	Paare mit 2 Kindern	4 918	405	(36)	347
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	4 815	480	(76)	385
26	Allein Erziehende/r ³⁾	2 218	94	/	83
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	2 059	78	/	(69)
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2 622	(136)	/	(123)
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(3 400)	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	4 536	349	26	295
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen					
31	Erwerbstätige/r	3 803	260	27	208
32	Selbstständige/r	3 942	417	(74)	294
darunter:					
33	Landwirt/in	/	/	/	/
34	Arbeitnehmer/in	3 789	244	22	200
darunter:					
35	Beamter/Beamtin	5 338	425	55	331
36	Angestellte/r	3 875	225	22	179
37	Arbeiter/in	3 414	245	16	212
38	Nichterwerbstätige/r	1 718	152	10	101
darunter:					
39	Arbeitslose/r	1 118	77	/	66
40	Rentner/in	1 952	183	11	117
41	Pensionär/in	(4 508)	(591)	/	(378)
42	Student/in	1 099	(6)	-	/
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht					
43	Erwerbstätige/r	3 803	260	27	208
44	männlich	4 191	309	34	247
45	weiblich	3 353	202	18	163
46	Nichterwerbstätige/r	1 718	152	10	101
47	männlich	2 084	209	13	140
48	weiblich	1 372	97	(7)	64

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.4 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 (gleiche Klassenbreite)
 1.4.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 von ... bis unter ... Euro													
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 000	3 000 - 3 500	3 500 - 4 000	4 000 - 4 500	4 500 - 5 000	5 000 - 5 500	5 500 - 6 000	6 000 - 10 000	10 000 - 18 000
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	207	3 272	5 199	6 422	6 353	5 722	5 377	4 711	4 032	3 306	2 574	2 029	5 244	662
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	226	4 252	5 744	5 807	4 852	3 809	3 268	2 613	2 065	1 610	1 187	941	2 585	451
Anteil der Haushalte in %															
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen															
Alter von ... bis unter ... Jahre															
3	Insgesamt	0,6	10,8	14,6	14,7	12,3	9,7	8,3	6,6	5,2	4,1	3,0	2,4	6,6	1,1
4	männlich	0,5	6,9	8,6	11,2	12,4	11,0	10,2	8,6	6,8	5,4	4,1	3,4	9,3	1,6
5	weiblich	(0,7)	16,7	23,6	20,0	12,2	7,6	5,4	3,6	2,8	2,0	1,4	0,9	2,5	(0,4)
6	unter 25	/	29,3	25,7	19,5	10,2	(6,1)	(2,6)	(2,2)	/	/	/	/	/	-
7	männlich	/	(21,8)	23,6	(20,8)	(13,9)	(7,0)	/	/	/	/	/	/	/	-
8	weiblich	/	34,4	27,2	18,7	(7,7)	(5,4)	/	/	/	/	/	/	/	-
9	25 - 50	(0,5)	7,4	11,8	13,6	11,6	9,6	9,5	8,2	6,7	5,1	3,9	3,0	7,8	1,2
10	männlich	(0,4)	5,8	6,8	8,9	9,9	10,2	11,3	10,3	8,4	6,6	5,1	4,1	10,7	1,6
11	weiblich	(0,6)	10,1	19,7	21,3	14,4	8,7	6,7	4,7	3,9	2,8	1,9	1,2	3,3	(0,7)
12	50 - 65	(0,8)	14,0	13,0	11,7	10,1	8,3	7,9	6,6	5,7	4,5	3,5	2,9	9,1	1,9
13	männlich	(0,8)	10,1	8,2	8,4	9,2	8,5	9,1	8,1	7,3	5,8	4,7	4,1	13,0	2,8
14	weiblich	(0,7)	19,7	20,2	16,7	11,4	8,1	6,2	4,4	3,3	2,5	1,7	1,1	3,4	(0,6)
15	65 und mehr	(0,5)	10,4	18,5	18,2	15,6	11,5	7,5	5,0	3,3	2,6	1,7	1,3	3,4	(0,6)
16	männlich	(0,4)	4,3	10,1	16,2	18,8	14,9	10,0	7,0	4,4	3,8	2,4	1,9	5,0	(0,9)
17	weiblich	/	20,0	31,8	21,3	10,6	6,1	3,7	(1,8)	(1,4)	(0,8)	(0,4)	(0,5)	(0,9)	/
Wohnsituation															
18	In Wohneigentum	(0,4)	1,2	4,3	8,5	10,9	11,2	11,6	10,6	9,1	7,4	5,5	4,5	12,7	2,2
19	Als Mieter/mietfrei	0,7	18,5	22,8	19,8	13,4	8,4	5,6	3,5	2,2	1,5	1,0	0,7	1,7	(0,3)
Haushaltstyp															
20	Allein Lebende/r	1,1	25,5	25,9	20,4	11,5	5,5	3,6	2,1	1,3	0,9	0,5	(0,4)	0,9	(0,2)
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	(0,3)	1,3	7,7	12,9	16,4	14,9	11,4	8,6	6,4	4,8	3,7	2,6	7,5	1,6
22	Paare mit Kindern	/	/	2,2	6,5	8,8	11,4	13,7	12,3	10,4	8,2	5,7	5,1	13,4	1,8
23	Paare mit 1 Kind	/	/	(4,7)	9,8	10,5	12,9	14,5	11,3	8,5	6,9	4,5	4,5	9,9	(1,1)
24	Paare mit 2 Kindern	/	/	/	4,9	7,5	10,8	13,0	13,0	11,6	9,3	6,2	5,5	15,0	2,3
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	(7,6)	9,0	13,4	12,6	11,9	8,6	7,4	5,8	18,5	(2,4)
26	Allein Erziehende/r ³⁾	/	(6,3)	33,3	26,2	14,8	8,0	4,3	(2,0)	(1,8)	(0,9)	/	/	/	/
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	/	(8,8)	40,0	24,3	12,5	(5,7)	(2,9)	(1,2)	(1,5)	/	/	/	/	/
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	-	/	(19,1)	31,4	(18,6)	(12,7)	(7,8)	/	/	/	/	/	/	-
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	-	-	/	(27,2)	(31,0)	(19,5)	/	/	/	/	/	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	/	(0,8)	5,0	8,3	9,0	9,0	10,1	10,7	9,5	8,2	6,6	5,3	15,1	2,3
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen															
31	Erwerbstätige/r	(0,3)	3,3	9,7	13,4	12,3	10,3	10,2	8,7	7,3	5,6	4,3	3,4	9,5	1,7
32	Selbstständige/r	(1,5)	(4,1)	8,0	10,2	10,4	7,9	9,2	7,3	6,5	5,7	4,8	4,0	14,8	5,5
darunter:															
33	Landwirt/in	/	/	/	/	/	/	(14,2)	(13,4)	/	/	/	/	/	/
34	Arbeitnehmer/in	(0,2)	3,2	10,0	13,8	12,5	10,6	10,4	8,8	7,3	5,6	4,2	3,3	8,9	1,2
darunter:															
35	Beamter/Beamtin	/	/	(2,9)	7,0	9,7	9,2	8,9	8,3	9,0	9,4	8,4	6,8	17,6	(1,5)
36	Angestellte/r	(0,2)	3,1	10,9	15,6	12,7	9,5	8,7	7,4	6,5	5,2	4,1	3,5	10,9	1,7
37	Arbeiter/in	/	3,8	9,7	11,6	12,8	13,3	14,1	11,8	8,7	5,4	3,5	2,2	2,7	/
38	Nichterwerbstätige/r	0,9	21,6	21,5	16,7	12,3	8,7	5,5	3,7	2,4	1,9	1,2	0,9	2,3	(0,4)
darunter:															
39	Arbeitslose/r	(1,3)	49,6	27,6	12,6	4,6	(1,9)	(0,7)	/	/	/	/	/	/	/
40	Rentner/in	(0,5)	13,6	21,9	20,1	16,1	11,1	6,4	3,8	2,0	1,4	0,8	0,6	1,5	(0,3)
41	Pensionär/in	/	/	(1,9)	(3,7)	8,1	10,4	13,0	12,9	11,1	10,3	6,9	5,6	13,6	(1,9)
42	Student/in	(4,5)	49,4	28,8	12,9	(2,0)	/	/	/	-	-	/	-	/	-
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht															
43	Erwerbstätige/r	(0,3)	3,3	9,7	13,4	12,3	10,3	10,2	8,7	7,3	5,6	4,3	3,4	9,5	1,7
44	männlich	(0,3)	1,9	5,6	8,6	10,3	10,4	11,6	10,4	8,9	7,0	5,5	4,5	12,8	2,2
45	weiblich	(0,4)	5,5	16,9	21,6	15,7	10,3	7,8	5,6	4,5	3,3	2,2	1,4	4,0	(0,8)
46	Nichterwerbstätige/r	0,9	21,6	21,5	16,7	12,3	8,7	5,5	3,7	2,4	1,9	1,2	0,9	2,3	(0,4)
47	männlich	(0,9)	14,8	13,4	15,5	15,7	12,0	7,9	5,7	3,5	3,0	1,9	1,4	3,6	(0,6)
48	weiblich	(1,0)	30,0	31,6	18,2	8,1	4,5	2,5	1,3	0,9	(0,6)	(0,3)	(0,3)	(0,6)	/

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.4 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 (gleiche Klassenbreite)
 1.4.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 von ... bis unter ... Euro													
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 000	3 000 - 3 500	3 500 - 4 000	4 000 - 4 500	4 500 - 5 000	5 000 - 5 500	5 500 - 6 000	6 000 - 10 000	10 000 - 18 000
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	174	2 277	3 610	4 578	4 544	4 172	4 090	3 689	3 256	2 770	2 159	1 733	4 669	620
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	199	3 100	4 310	4 547	3 829	3 087	2 759	2 251	1 829	1 448	1 060	851	2 392	426
Anteil der Haushalte in %															
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen															
Alter von ... bis unter ... Jahre															
3	Insgesamt	0,6	9,7	13,4	14,2	11,9	9,6	8,6	7,0	5,7	4,5	3,3	2,7	7,5	1,3
4	männlich	(0,5)	6,6	7,8	10,1	11,2	10,6	10,4	9,0	7,4	6,0	4,5	3,7	10,4	1,8
5	weiblich	(0,8)	14,7	22,6	20,9	13,1	8,0	5,6	3,7	2,9	2,1	1,4	0,9	2,7	(0,5)
6	unter 25	/	28,4	25,4	19,1	(10,7)	(6,5)	(3,0)	(2,1)	/	/	/	/	/	-
7	männlich	/	(21,2)	(23,6)	(19,0)	(14,6)	(7,5)	/	/	/	/	/	/	/	-
8	weiblich	/	33,5	26,6	(19,2)	(8,0)	(5,8)	/	/	/	/	/	-	/	-
9	25 - 50	(0,5)	6,8	10,7	13,3	11,5	9,5	9,6	8,3	7,0	5,5	4,1	3,3	8,6	1,3
10	männlich	(0,4)	5,3	6,1	8,2	9,2	9,8	11,3	10,5	8,9	7,0	5,4	4,5	11,7	1,7
11	weiblich	(0,7)	9,4	18,7	22,1	15,4	9,0	6,5	4,7	3,7	2,8	1,8	1,2	3,4	(0,7)
12	50 - 65	(0,8)	12,0	11,7	11,2	9,8	8,2	8,2	7,0	6,3	5,0	3,9	3,2	10,5	2,3
13	männlich	(0,8)	9,4	6,8	7,5	8,3	8,0	9,3	8,4	8,0	6,3	5,1	4,3	14,4	3,3
14	weiblich	/	16,2	19,8	17,3	12,3	8,5	6,5	4,6	3,5	2,7	1,9	(1,3)	4,0	(0,7)
15	65 und mehr	(0,5)	9,3	17,4	17,3	14,7	11,5	8,2	5,7	3,9	3,2	2,0	1,6	4,1	(0,7)
16	männlich	(0,5)	4,7	9,7	14,3	16,5	14,4	10,6	7,9	5,1	4,5	2,8	2,2	5,8	(1,0)
17	weiblich	/	17,2	30,4	22,3	11,5	6,6	4,3	(2,0)	(1,7)	(0,9)	/	/	(1,2)	/
Wohnsituation															
18	In Wohneigentum	(0,4)	1,0	4,1	7,8	10,4	10,8	11,4	10,7	9,4	7,7	5,7	4,7	13,6	2,4
19	Als Mieter/mietfrei	0,8	17,4	21,7	19,8	13,3	8,6	6,1	3,8	2,5	1,7	1,2	0,8	2,0	(0,4)
Haushaltstyp															
20	Allein Lebende/r	1,2	22,8	24,2	21,0	12,8	6,2	4,2	2,5	1,6	1,0	0,6	(0,5)	1,1	(0,3)
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	(0,3)	1,4	7,1	11,3	14,4	14,1	11,7	9,2	7,2	5,5	4,2	3,0	8,7	1,9
22	Paare mit Kindern	/	/	(1,9)	5,5	7,9	10,9	13,5	12,5	10,8	8,6	6,0	5,4	14,5	2,0
23	Paare mit 1 Kind	/	/	(4,1)	8,5	9,1	12,6	14,6	11,6	9,1	7,4	4,8	4,7	11,3	(1,2)
24	Paare mit 2 Kindern	/	/	/	(4,2)	7,2	10,2	12,8	13,2	11,9	9,7	6,3	5,8	15,5	(2,5)
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	(7,1)	(8,6)	13,1	12,7	12,0	8,6	7,7	5,9	19,3	(2,3)
26	Allein Erziehende/r ³⁾	/	(6,4)	32,0	25,7	15,4	8,6	(4,1)	(2,2)	(2,0)	(1,1)	/	/	/	/
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	/	(9,1)	39,1	23,9	12,8	(6,1)	(2,8)	/	(1,7)	/	/	/	/	/
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	-	-	(18,2)	30,5	(19,6)	(13,6)	(7,0)	/	/	/	/	/	/	-
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	/	(32,3)	/	/	/	/	/	/	/	/	-
30	Sonstige Haushalte	/	/	4,2	7,4	8,1	8,6	10,1	10,4	9,5	8,6	6,8	5,7	17,1	2,7
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen															
31	Erwerbstätige/r	(0,3)	2,7	8,6	12,8	12,0	10,1	10,3	8,8	7,6	6,0	4,6	3,7	10,6	1,9
32	Selbstständige/r	(1,5)	(3,2)	7,5	9,1	10,5	7,7	9,2	7,3	6,8	5,9	5,1	(4,0)	16,0	6,1
darunter:															
33	Landwirt/in	/	/	/	/	/	/	(13,5)	(13,8)	/	/	/	/	/	/
34	Arbeitnehmer/in	(0,2)	2,7	8,8	13,2	12,2	10,4	10,4	9,0	7,7	6,0	4,5	3,6	9,9	1,4
darunter:															
35	Beamter/Beamtin	/	/	(3,0)	7,2	9,4	9,3	8,9	8,3	8,9	9,4	8,3	6,8	17,6	(1,5)
36	Angestellte/r	/	2,5	9,7	15,3	12,7	9,4	8,6	7,5	6,7	5,5	4,3	3,7	12,1	1,9
37	Arbeiter/in	/	(3,4)	8,3	10,5	11,7	13,0	14,7	12,5	9,7	6,1	3,9	2,5	3,1	/
38	Nichterwerbstätige/r	1,1	19,9	20,6	16,2	11,9	8,9	6,1	4,3	2,8	2,3	1,4	1,1	2,8	(0,5)
darunter:															
39	Arbeitslose/r	(1,6)	48,3	27,4	13,0	4,8	(2,0)	(0,9)	/	/	/	/	/	/	/
40	Rentner/in	(0,6)	12,4	21,2	19,7	15,4	11,3	7,0	4,3	2,4	1,8	1,0	0,7	1,9	(0,3)
41	Pensionär/in	/	/	(1,9)	(3,7)	8,1	10,3	13,1	12,9	11,2	10,3	6,9	5,6	13,6	(1,9)
42	Student/in	(4,6)	49,0	29,4	(13,0)	/	/	/	/	-	-	/	-	/	-
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht															
43	Erwerbstätige/r	(0,3)	2,7	8,6	12,8	12,0	10,1	10,3	8,8	7,6	6,0	4,6	3,7	10,6	1,9
44	männlich	(0,3)	1,7	4,9	7,7	9,5	9,9	11,6	10,6	9,4	7,4	5,8	4,9	13,9	2,5
45	weiblich	/	4,7	15,6	22,3	16,7	10,5	7,7	5,5	4,4	3,3	2,1	1,4	4,3	(0,9)
46	Nichterwerbstätige/r	1,1	19,9	20,6	16,2	11,9	8,9	6,1	4,3	2,8	2,3	1,4	1,1	2,8	(0,5)
47	männlich	(1,0)	14,8	12,7	14,0	14,2	11,8	8,5	6,5	4,0	3,6	2,2	1,7	4,3	(0,7)
48	weiblich	(1,2)	26,9	31,1	19,1	8,8	4,9	3,0	1,5	1,1	(0,7)	(0,4)	(0,3)	(0,8)	/

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.4 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 (gleiche Klassenbreite)
 1.4.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 von ... bis unter ... Euro													
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 500	2 500 - 3 000	3 000 - 3 500	3 500 - 4 000	4 000 - 4 500	4 500 - 5 000	5 000 - 5 500	5 500 - 6 000	6 000 - 10 000	10 000 - 18 000
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	33	995	1 589	1 844	1 809	1 550	1 287	1 022	776	536	415	296	575	42
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	27	1 152	1 434	1 260	1 023	722	508	362	237	161	127	90	193	25
Anteil der Haushalte in %															
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen															
Alter von ... bis unter ... Jahre															
3	Insgesamt	(0,4)	15,7	19,6	17,2	14,0	9,9	6,9	4,9	3,2	2,2	1,7	1,2	2,6	(0,3)
4	männlich	/	8,4	12,7	17,2	18,5	13,1	9,1	6,5	3,8	2,6	2,1	1,6	3,6	(0,5)
5	weiblich	/	23,4	26,9	17,2	9,2	6,4	4,7	3,3	2,6	1,7	1,4	(0,9)	1,6	/
6	unter 25	/	(32,3)	(27,1)	(21,1)	(8,6)	/	/	/	/	/	/	/	/	/
7	männlich	/	/	/	(27,2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
8	weiblich	/	(37,6)	(29,3)	(17,2)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
9	25 - 50	/	10,4	16,7	15,2	12,3	10,1	9,4	7,3	5,2	3,6	2,9	1,8	4,1	(0,7)
10	männlich	/	8,3	10,6	12,5	13,4	12,1	11,5	9,4	6,0	4,2	3,4	2,1	5,1	/
11	weiblich	/	12,7	23,4	18,2	11,0	7,8	7,1	5,0	4,4	2,9	2,4	(1,4)	2,9	/
12	50 - 65	/	22,3	18,7	14,0	11,4	8,8	6,8	5,0	3,3	2,3	1,8	(1,6)	3,2	/
13	männlich	/	13,7	15,6	13,1	14,3	10,8	8,3	6,6	3,9	(2,8)	(2,2)	(2,7)	5,0	/
14	weiblich	/	30,4	21,6	14,8	8,6	6,8	5,3	3,5	2,8	(1,8)	(1,4)	/	(1,6)	/
15	65 und mehr	/	14,9	23,2	22,1	19,6	11,5	4,5	(1,9)	/	/	/	/	/	/
16	männlich	/	/	11,9	25,5	29,7	17,3	7,1	(2,7)	/	/	/	/	/	/
17	weiblich	/	29,6	36,7	18,1	7,6	(4,5)	(1,6)	/	/	/	/	/	/	/
Wohnsituation															
18	In Wohneigentum	/	(2,2)	6,0	12,5	14,2	14,0	13,2	10,0	7,2	5,4	4,3	3,1	6,8	(0,9)
19	Als Mieter/mietfrei	/	22,5	26,3	19,6	13,9	7,8	3,9	2,4	1,3	(0,6)	(0,5)	(0,3)	(0,6)	/
Haushaltstyp															
20	Allein Lebende/r	/	37,0	33,1	17,9	6,3	2,5	(1,2)	(0,5)	/	/	/	/	/	/
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	/	(1,2)	10,2	19,2	24,6	17,9	10,4	6,1	2,9	1,9	1,5	(0,9)	2,8	/
22	Paare mit Kindern	/	/	(4,5)	12,9	14,4	14,5	14,5	10,5	7,6	5,6	4,0	3,4	6,6	/
23	Paare mit 1 Kind	/	/	(7,1)	(15,5)	16,8	13,9	14,3	10,0	6,0	(4,5)	(3,1)	(3,4)	(3,9)	/
24	Paare mit 2 Kindern	/	-	/	(10,3)	(10,5)	15,8	14,2	11,4	9,6	(6,8)	(5,5)	(3,3)	(10,3)	/
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	/	/	(17,1)	/	(10,9)	/	/	/	/	/	/
26	Allein Erziehende/r ³⁾	-	/	38,6	28,1	(12,4)	(5,6)	(5,1)	/	/	/	/	/	/	/
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	-	/	43,7	(26,2)	(11,5)	/	/	/	/	/	/	/	/	/
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	-	/	/	(35,8)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	/	/	8,2	11,5	12,7	10,8	10,4	12,0	9,6	6,7	5,7	3,5	7,2	/
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen															
31	Erwerbstätige/r	/	5,7	15,1	16,2	13,7	11,4	10,1	7,9	5,4	3,8	3,0	2,1	4,6	(0,6)
32	Selbstständige/r	/	(9,6)	(10,9)	(16,1)	(9,9)	(9,2)	(9,0)	(7,3)	(5,0)	(4,8)	/	/	(8,0)	/
darunter:															
33	Landwirt/in	-	/	-	-	/	/	/	/	/	-	/	/	/	-
34	Arbeitnehmer/in	/	5,4	15,5	16,2	14,1	11,6	10,2	7,9	5,5	3,7	3,0	1,9	4,3	(0,5)
darunter:															
35	Beamter/Beamtin	-	-	/	/	(11,3)	(8,9)	(9,2)	(8,3)	9,9	9,7	(9,1)	(6,9)	17,2	/
36	Angestellte/r	/	6,0	17,3	17,4	12,7	10,1	9,2	7,2	5,4	3,8	3,1	2,1	4,9	/
37	Arbeiter/in	/	(5,1)	14,7	15,9	16,7	14,4	11,9	9,1	4,9	(2,7)	(1,8)	/	(1,3)	/
38	Nichterwerbstätige/r	/	28,0	25,2	18,5	14,3	8,0	3,0	(1,3)	(0,5)	/	/	/	/	/
darunter:															
39	Arbeitslose/r	/	53,1	28,2	11,3	(4,1)	(1,7)	/	/	/	-	/	-	-	/
40	Rentner/in	/	17,6	24,3	21,6	18,5	10,5	4,1	(1,8)	/	/	/	/	/	/
41	Pensionär/in	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
42	Student/in	/	(51,1)	(26,1)	(12,8)	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht															
43	Erwerbstätige/r	/	5,7	15,1	16,2	13,7	11,4	10,1	7,9	5,4	3,8	3,0	2,1	4,6	(0,6)
44	männlich	/	(3,4)	9,8	13,5	15,1	13,1	11,9	9,7	6,0	4,4	3,4	2,6	6,0	(0,8)
45	weiblich	/	8,4	21,2	19,3	12,2	9,4	8,1	5,7	4,8	3,1	2,5	(1,4)	3,0	/
46	Nichterwerbstätige/r	/	28,0	25,2	18,5	14,3	8,0	3,0	(1,3)	(0,5)	/	/	/	/	/
47	männlich	/	15,2	16,6	22,2	23,1	13,2	5,2	(2,1)	(0,9)	/	/	/	/	/
48	weiblich	/	40,0	33,3	15,0	6,0	3,1	(1,0)	/	/	/	/	/	/	/

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.5 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 (Klassenbreite analog zu Fachserie 15, Heft 4 zur EVS 2008)
 1.5.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 von ... bis unter ... Euro											
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 7 500	7 500 - 10 000	10 000 - 18 000
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	207	2 446	3 838	2 187	2 474	3 948	7 509	10 899	11 093	8 041	1 806	662
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	226	3 210	4 513	2 273	2 382	3 425	5 666	6 806	5 744	3 750	962	451
Anteil der Haushalte in %													
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen													
Alter von ... bis unter ... Jahre													
3	Insgesamt	0,6	8,1	11,5	5,8	6,0	8,7	14,4	17,3	14,6	9,5	2,4	1,1
4	männlich	0,5	5,2	6,6	3,6	4,2	7,0	14,7	20,7	19,1	13,3	3,5	1,6
5	weiblich	(0,7)	12,5	18,8	9,0	8,8	11,3	14,0	12,1	7,7	3,8	0,9	(0,4)
6	unter 25	/	21,9	24,6	(8,6)	(8,4)	11,1	11,9	(7,6)	(3,3)	/	/	-
7	männlich	/	(16,4)	(20,8)	(8,2)	(8,4)	(12,3)	(16,5)	(9,8)	(4,2)	/	/	-
8	weiblich	/	25,7	27,1	(8,8)	(8,4)	(10,3)	(8,8)	(6,1)	/	/	/	-
9	25 - 50	(0,5)	5,8	8,3	5,0	5,7	8,0	13,7	18,8	18,3	11,9	2,8	1,2
10	männlich	(0,4)	4,6	5,0	2,9	3,4	5,4	12,0	21,5	23,3	16,1	3,8	1,6
11	weiblich	(0,6)	7,9	13,6	8,3	9,2	12,0	16,4	14,4	10,5	5,2	1,2	(0,7)
12	50 - 65	(0,8)	11,0	11,1	4,9	4,9	6,8	11,6	16,2	15,3	11,7	3,7	1,9
13	männlich	(0,8)	8,1	7,0	3,1	3,3	5,0	10,6	17,9	19,5	16,3	5,4	2,8
14	weiblich	(0,7)	15,3	17,0	7,5	7,2	9,5	13,0	13,7	9,1	5,0	1,4	(0,6)
15	65 und mehr	(0,5)	7,1	14,6	7,2	7,2	11,0	18,3	17,4	9,8	5,2	1,2	(0,6)
16	männlich	(0,4)	2,8	7,2	4,5	5,8	10,4	22,1	23,0	13,8	7,6	1,7	(0,9)
17	weiblich	/	14,0	26,3	11,5	9,5	11,8	12,3	8,6	3,5	(1,5)	/	/
Wohnsituation													
18	In Wohneigentum	(0,4)	0,7	2,6	2,2	3,0	5,5	13,2	22,8	24,9	17,9	4,7	2,2
19	Als Mieter/mietfrei	0,7	14,1	18,5	8,6	8,5	11,3	15,4	12,9	6,3	2,8	0,6	(0,3)
Haushaltstyp													
20	Allein Lebende/r	1,1	19,8	22,0	9,7	9,0	11,4	12,9	8,3	3,8	1,5	(0,3)	(0,2)
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	(0,3)	(0,6)	4,8	3,7	4,6	8,3	19,5	24,9	18,0	10,9	2,8	1,6
22	Paare mit Kindern	/	/	(1,0)	(1,4)	2,2	4,3	10,9	25,4	28,4	19,4	4,8	1,8
23	Paare mit 1 Kind	/	/	(2,3)	(2,8)	(3,4)	6,4	13,0	27,5	24,2	15,8	3,2	(1,1)
24	Paare mit 2 Kindern	/	-	/	/	(1,7)	(3,2)	9,4	24,3	31,6	21,4	5,3	2,3
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	/	/	-	/	/	(9,6)	22,9	30,6	23,7	7,9	(2,4)	
26	Allein Erziehende/r ³⁾	/	(2,8)	25,0	11,8	12,8	13,3	17,3	10,2	4,4	(1,9)	/	/
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	/	(4,0)	32,3	12,5	13,1	11,2	14,4	7,2	(3,0)	(1,7)	/	/
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	-	-	(7,8)	(11,4)	(13,3)	(18,1)	22,4	16,8	(7,4)	/	/	-
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	/	/	(21,3)	(36,3)	(21,9)	/	/	-	/
30	Sonstige Haushalte	/	/	3,1	2,2	2,9	5,3	10,5	19,8	26,3	21,1	5,8	2,3
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen													
31	Erwerbstätige/r	(0,3)	2,1	6,3	4,6	5,4	8,0	14,4	20,3	19,7	13,6	3,6	1,7
32	Selbstständige/r	(1,5)	(3,0)	(5,1)	(4,0)	(4,1)	6,1	11,6	17,3	18,2	16,7	6,9	5,5
33	darunter: Landwirt/in	/	/	/	-	/	/	(22,8)	(27,6)	/	/	/	/
34	darunter: Arbeitnehmer/in	(0,2)	1,9	6,5	4,7	5,5	8,3	14,7	20,7	19,9	13,2	3,2	1,2
35	darunter: Beamter/Beamtin	/	/	(2,5)	/	(2,3)	4,7	12,0	17,4	25,1	26,7	6,0	(1,5)
36	Angestellte/r	(0,2)	2,0	6,6	5,4	6,4	9,2	14,7	17,8	17,6	14,3	4,2	1,7
37	Arbeiter/in	/	(2,2)	7,2	4,0	4,5	7,2	15,4	27,3	23,3	7,9	(0,5)	/
38	Nichterwerbstätige/r	0,9	16,9	18,8	7,4	7,0	9,6	14,4	12,9	7,2	3,7	0,8	(0,4)
39	darunter: Arbeitslose/r	(1,3)	41,7	28,3	7,1	6,3	6,3	5,1	2,2	(0,9)	/	/	/
40	Rentner/in	(0,5)	9,7	17,5	8,2	8,2	11,9	18,7	15,6	6,4	2,4	(0,6)	(0,3)
41	Pensionär/in	/	/	/	/	/	(2,7)	10,0	24,2	31,8	22,1	4,0	(1,9)
42	Student/in	(4,5)	39,6	29,6	(9,0)	(6,1)	(6,8)	(2,5)	/	/	/	/	-
Soziale Stellung der Haupteinkommens-bezieher/-Innen nach Geschlecht													
43	Erwerbstätige/r	(0,3)	2,1	6,3	4,6	5,4	8,0	14,4	20,3	19,7	13,6	3,6	1,7
44	männlich	(0,3)	1,1	3,8	2,6	3,2	5,4	12,4	22,1	24,1	17,9	4,8	2,2
45	weiblich	(0,4)	3,6	10,8	8,0	9,1	12,6	17,8	17,2	12,1	6,2	1,5	(0,8)
46	Nichterwerbstätige/r	0,9	16,9	18,8	7,4	7,0	9,6	14,4	12,9	7,2	3,7	0,8	(0,4)
47	männlich	(0,9)	11,9	11,2	5,2	5,9	9,6	18,4	18,4	11,0	5,8	1,2	(0,6)
48	weiblich	(1,0)	23,0	28,3	10,3	8,4	9,7	9,4	6,1	2,5	1,1	/	/

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.5 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 (Klassenbreite analog zu Fachserie 15, Heft 4 zur EVS 2008)
 1.5.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 von ... bis unter ... Euro											
		unter 500	500 - 900	900 - 1300	1300 - 1500	1500 - 1700	1700 - 2000	2000 - 2600	2600 - 3600	3600 - 5000	5000 - 7500	7500 - 10000	10000 - 18000
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	174	1 710	2 635	1 542	1 763	2 815	5 391	8 166	8 964	6 928	1 633	620
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	199	2 335	3 338	1 737	1 852	2 695	4 488	5 656	5 059	3 406	896	426
Anteil der Haushalte in %													
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen													
Alter von ... bis unter ... Jahre													
3	Insgesamt	0,6	7,3	10,4	5,4	5,8	8,4	14,0	17,6	15,8	10,6	2,8	1,3
4	männlich	(0,5)	5,0	6,1	3,2	3,8	6,3	13,4	20,7	20,6	14,7	3,9	1,8
5	weiblich	(0,8)	10,9	17,5	9,0	9,0	11,9	14,9	12,6	7,9	4,0	1,0	(0,5)
6	unter 25	/	21,6	23,3	(8,9)	(8,4)	(10,7)	12,7	(8,1)	(3,4)	/	/	-
7	männlich	/	(16,9)	(19,0)	(8,9)	/	(11,4)	(17,8)	(10,4)	/	/	/	-
8	weiblich	/	24,8	26,3	(8,9)	(8,9)	(10,2)	(9,2)	(6,5)	/	/	/	-
9	25 - 50	(0,5)	5,4	7,5	4,7	5,5	7,8	13,5	18,7	19,1	12,9	3,1	1,3
10	männlich	(0,4)	4,2	4,5	2,6	3,1	5,1	11,3	21,2	24,3	17,4	4,2	1,7
11	weiblich	(0,7)	7,3	12,5	8,3	9,5	12,6	17,3	14,5	10,2	5,1	1,2	(0,7)
12	50 - 65	(0,8)	9,5	9,7	4,5	4,6	6,6	11,2	16,6	16,6	13,2	4,3	2,3
13	männlich	(0,8)	7,6	5,9	2,7	2,9	4,6	9,5	17,9	20,9	17,9	6,0	3,3
14	weiblich	/	12,5	15,9	7,6	7,3	10,0	13,9	14,4	9,7	5,6	(1,6)	(0,7)
15	65 und mehr	(0,5)	6,2	13,7	6,8	6,8	10,4	17,3	18,2	11,6	6,2	1,4	(0,7)
16	männlich	(0,5)	3,0	7,3	4,1	5,2	9,1	19,7	23,3	15,9	8,9	2,0	(1,0)
17	weiblich	/	11,8	24,5	11,3	9,6	12,7	13,3	9,6	4,2	(1,8)	/	/
Wohnsituation													
18	In Wohneigentum	(0,4)	(0,6)	2,4	2,1	2,7	5,1	12,5	22,2	25,6	18,9	5,1	2,4
19	Als Mieter/mietfrei	0,8	13,2	17,5	8,4	8,5	11,3	15,3	13,6	7,1	3,2	0,7	(0,4)
Haushaltstyp													
20	Allein Lebende/r	1,2	17,7	20,1	9,2	9,0	12,0	14,4	9,5	4,5	1,8	(0,4)	(0,3)
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	(0,3)	(0,7)	4,5	3,3	4,1	7,2	17,3	24,8	20,0	12,6	3,3	1,9
22	Paare mit Kindern	/	/	(0,8)	(1,3)	(1,8)	3,7	9,9	24,9	29,5	20,6	5,2	2,0
23	Paare mit 1 Kind	/	/	/	(2,8)	(2,9)	5,6	11,6	27,3	25,6	17,2	3,7	(1,2)
24	Paare mit 2 Kindern	/	-	/	/	(1,4)	(2,8)	8,9	23,7	32,5	22,2	5,5	(2,5)
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	/	/	-	/	/	(8,8)	22,5	30,8	24,7	8,2	(2,3)	
26	Allein Erziehende/r ³⁾	/	/	24,0	11,5	13,0	12,7	18,2	10,2	4,9	(2,1)	/	/
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	/	/	31,3	12,8	13,7	(10,2)	14,8	(7,2)	(3,5)	/	/	/
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	-	-	/	(10,1)	(12,3)	(18,2)	(23,8)	(16,5)	(8,1)	/	/	-
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	-	/	(38,5)	/	/	/	/	-	-
30	Sonstige Haushalte	/	/	(2,5)	(2,0)	(2,8)	4,7	9,6	19,3	26,3	22,9	6,7	2,7
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen													
31	Erwerbstätige/r	(0,3)	1,8	5,3	4,2	5,1	7,7	14,0	20,2	20,6	14,8	4,0	1,9
32	Selbstständige/r	(1,5)	(2,3)	(4,4)	(3,9)	(3,7)	(5,4)	11,6	17,2	18,8	17,6	7,5	6,1
33	darunter: Landwirt/in	/	/	/	-	/	/	(21,9)	(28,9)	/	/	/	/
34	darunter: Arbeitnehmer/in	(0,2)	1,7	5,4	4,3	5,2	8,0	14,3	20,6	20,8	14,4	3,6	1,4
35	darunter: Beamter/Beamtin	/	/	(2,8)	/	(2,5)	(4,7)	11,8	17,3	24,9	26,5	6,2	(1,5)
36	Angestellte/r	/	1,8	5,4	5,0	6,2	9,1	14,7	17,6	18,1	15,4	4,7	1,9
37	Arbeiter/in	/	(2,0)	6,2	3,5	3,9	6,6	14,2	27,9	25,6	9,0	(0,6)	/
38	Nichterwerbstätige/r	1,1	15,4	17,9	7,2	6,8	9,4	13,9	13,8	8,6	4,5	1,0	(0,5)
39	darunter: Arbeitslose/r	(1,6)	40,0	28,5	7,2	6,3	6,8	5,3	(2,5)	(1,0)	/	/	/
40	Rentner/in	(0,6)	8,7	16,9	8,0	8,1	11,6	18,1	16,5	7,6	2,9	(0,7)	(0,3)
41	Pensionär/in	/	/	/	/	/	(2,7)	9,9	24,2	31,8	22,1	4,0	(1,9)
42	Student/in	(4,6)	39,7	29,8	(8,9)	(5,8)	(7,2)	(2,2)	/	/	/	/	-
Soziale Stellung der Haupteinkommens-bezieher/-Innen nach Geschlecht													
43	Erwerbstätige/r	(0,3)	1,8	5,3	4,2	5,1	7,7	14,0	20,2	20,6	14,8	4,0	1,9
44	männlich	(0,3)	(1,1)	3,2	2,3	2,8	4,9	11,4	21,7	25,2	19,3	5,3	2,5
45	weiblich	/	3,2	9,3	7,9	9,3	13,0	18,9	17,3	12,0	6,2	1,6	(0,9)
46	Nichterwerbstätige/r	1,1	15,4	17,9	7,2	6,8	9,4	13,9	13,8	8,6	4,5	1,0	(0,5)
47	männlich	(1,0)	11,8	10,9	4,8	5,4	8,6	16,7	19,0	12,8	6,8	1,4	(0,7)
48	weiblich	(1,2)	20,3	27,3	10,3	8,6	10,5	10,2	6,9	3,0	1,3	/	/

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.5 Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 (Klassenbreite analog zu Fachserie 15, Heft 4 zur EVS 2008)
 1.5.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2008 von ... bis unter ... Euro											
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 7 500	7 500 - 10 000	10 000 - 18 000
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	33	736	1 203	645	711	1 133	2 118	2 733	2 129	1 113	173	42
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	27	875	1 176	536	530	730	1 179	1 150	684	344	65	25
Anteil der Haushalte in %													
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen													
Alter von ... bis unter ... Jahre													
3	Insgesamt	(0,4)	12,0	16,1	7,3	7,2	10,0	16,1	15,7	9,3	4,7	0,9	(0,3)
4	männlich	/	6,3	9,2	5,5	6,5	10,7	21,3	20,7	11,6	6,1	1,2	(0,5)
5	weiblich	/	17,9	23,3	9,2	8,1	9,2	10,6	10,4	7,0	3,3	(0,6)	/
6	unter 25	/	(23,2)	(29,0)	/	/	(12,6)	(9,2)	/	/	/	-	-
7	männlich	/	/	(27,5)	/	/	/	/	/	/	/	-	-
8	weiblich	/	(28,6)	(29,9)	/	/	/	/	/	/	/	-	-
9	25 - 50	/	8,0	12,5	6,6	6,6	8,6	14,4	18,8	14,7	7,4	1,3	(0,7)
10	männlich	/	(6,4)	7,7	(4,8)	(5,1)	7,4	15,9	23,2	17,6	9,0	(1,6)	/
11	weiblich	/	9,7	17,8	8,6	8,3	9,9	12,8	14,0	11,4	5,7	(1,0)	/
12	50 - 65	/	17,6	16,8	6,6	6,3	7,6	13,2	14,7	9,6	5,5	(1,2)	/
13	männlich	/	(10,9)	12,7	(5,7)	(5,7)	7,4	16,8	18,0	12,1	8,0	(1,8)	/
14	weiblich	/	24,0	20,7	7,3	6,9	7,9	9,9	11,6	7,4	3,1	/	/
15	65 und mehr	/	10,9	18,2	9,0	8,7	13,4	22,3	13,8	(2,5)	(0,9)	/	-
16	männlich	/	/	(6,3)	(6,4)	8,3	17,2	33,7	21,0	(3,7)	/	/	-
17	weiblich	/	21,9	32,3	12,1	(9,2)	(8,8)	8,7	(5,2)	/	/	-	-
Wohnsituation													
18	In Wohneigentum	/	(1,3)	4,1	(2,9)	4,7	7,8	17,0	26,2	20,7	11,8	2,3	(0,9)
19	Als Mieter/mietfrei	/	17,3	22,0	9,5	8,5	11,1	15,7	10,5	3,7	1,2	/	/
Haushaltstyp													
20	Allein Lebende/r	/	28,7	30,0	11,4	9,3	8,6	6,9	3,1	(0,9)	/	/	/
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	/	/	5,7	5,3	6,5	12,6	28,7	25,5	9,7	4,1	(1,1)	/
22	Paare mit Kindern	/	/	/	/	(4,7)	8,1	17,4	28,8	21,1	11,7	(2,2)	/
23	Paare mit 1 Kind	/	/	/	/	(5,7)	(9,8)	19,0	28,5	17,9	9,5	/	/
24	Paare mit 2 Kindern	/	-	/	/	/	(6,1)	(14,2)	29,3	24,7	15,3	(3,8)	/
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	-	-	/	/	(28,6)	(27,6)	(12,1)	/	/
26	Allein Erziehende/r ³⁾	-	/	28,9	(12,6)	(12,2)	(15,9)	(13,5)	(10,0)	/	/	/	/
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	-	/	(36,2)	(11,3)	(11,1)	(15,1)	(12,6)	(7,2)	/	/	-	-
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	/	/	/	/	/	/	-	-	/
30	Sonstige Haushalte	/	/	(5,6)	(2,8)	(3,6)	8,0	14,4	21,6	26,1	14,1	(2,3)	/
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen													
31	Erwerbstätige/r	/	3,3	11,1	6,4	6,7	9,5	16,0	20,8	15,5	8,1	1,6	(0,6)
32	Selbstständige/r	/	/	(8,8)	/	(6,5)	(9,6)	(12,1)	18,2	(14,9)	(11,6)	/	/
33	darunter: Landwirt/in	-	/	-	-	-	-	/	/	/	/	/	-
34	darunter: Arbeitnehmer/in	/	(2,9)	11,4	6,5	6,7	9,5	16,4	21,1	15,6	7,7	1,4	(0,5)
35	darunter: Beamter/Beamtin	-	-	/	/	/	/	(12,9)	18,0	26,4	28,4	(4,7)	/
36	Angestellte/r	/	(3,2)	12,9	7,3	7,3	10,1	14,7	18,7	15,0	8,3	1,8	/
37	Arbeiter/in	/	(3,0)	10,7	(6,1)	(6,6)	9,4	19,7	25,2	14,8	(3,7)	/	/
38	Nichterwerbstätige/r	/	22,6	22,1	8,5	7,9	10,6	16,2	9,4	1,8	(0,5)	/	/
39	darunter: Arbeitslose/r	/	46,5	27,8	(7,0)	(6,5)	(4,8)	(4,6)	(1,6)	/	/	-	/
40	Rentner/in	/	13,1	19,8	9,0	8,6	13,0	21,0	12,6	(2,2)	/	-	-
41	Pensionär/in	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	-
42	Student/in	/	(39,0)	(29,0)	/	/	/	/	/	-	-	-	-
Soziale Stellung der Haupteinkommens-bezieher/-Innen nach Geschlecht													
43	Erwerbstätige/r	/	3,3	11,1	6,4	6,7	9,5	16,0	20,8	15,5	8,1	1,6	(0,6)
44	männlich	/	(1,6)	7,0	4,6	5,3	8,3	17,7	24,4	18,1	10,0	2,0	(0,8)
45	weiblich	/	(5,2)	16,0	8,4	8,3	10,9	14,1	16,7	12,5	5,9	(1,1)	/
46	Nichterwerbstätige/r	/	22,6	22,1	8,5	7,9	10,6	16,2	9,4	1,8	(0,5)	/	/
47	männlich	/	12,7	12,3	6,7	8,1	14,1	26,2	15,7	(2,8)	(0,7)	/	/
48	weiblich	/	31,9	31,3	10,1	7,7	7,2	6,7	3,5	(0,9)	/	-	-

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.6 Kumulierte Anteile des Haushaltsnettoeinkommens nach Dezilen und Gini-Koeffizient 2008
 1.6.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der privaten Haushalte an allen privaten Haushalten 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens										Gini-Koeffizient ¹⁾
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	3052	6426	10337	14763	19815	25532	31943	39109	47252	55110	55110
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	3937	7881	11823	15763	19703	23644	27584	31527	35468	39409	39409
Kumulierter Anteil (%) am gesamten monatlichen Haushaltsnettoeinkommen												
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	2,4	6,3	11,3	17,5	24,9	33,9	44,6	57,7	74,1	100	0,36
4	männlich	2,3	6,5	12,1	18,9	26,9	36,3	47,2	60,1	75,9	100	0,33
5	weiblich	3,1	7,5	12,9	19,3	26,7	35,2	45,2	57,4	73,2	100	0,35
6	unter 25	3,6	8,4	(14,2)	(20,7)	28,5	37,6	48,3	60,7	75,8	100	0,31
7	männlich	(3,3)	(8,0)	(13,6)	(20,5)	(28,5)	(37,7)	(48,2)	(60,6)	(75,5)	(100)	0,31
8	weiblich	(3,9)	(9,0)	(14,9)	(21,7)	(29,6)	(38,4)	(49,2)	(61,6)	(76,6)	(100)	0,30
9	25 - 50	2,5	6,5	11,8	18,3	26,1	35,5	46,6	59,7	75,8	100	0,34
10	männlich	2,4	6,8	12,6	19,9	28,4	38,1	49,2	62,0	77,5	100	0,31
11	weiblich	3,0	7,5	13,1	19,7	27,2	35,8	45,9	58,3	74,2	100	0,34
12	50 - 65	2,0	5,3	9,7	15,4	22,6	31,5	42,5	55,9	73,0	100	0,39
13	männlich	1,8	5,1	10,1	16,5	24,5	34,0	45,2	58,4	74,9	100	0,37
14	weiblich	2,8	6,7	11,5	17,5	24,6	33,0	43,2	55,9	72,4	100	0,37
15	65 und mehr	3,0	7,5	13,1	19,8	27,6	36,6	47,0	59,3	74,6	100	0,33
16	männlich	3,1	8,2	14,5	21,7	29,7	38,8	49,1	61,1	76,1	100	0,30
17	weiblich	3,9	9,1	15,3	22,2	30,1	39,0	49,2	60,9	75,6	100	0,30
Wohnsituation												
18	In Wohneigentum	3,2	8,3	14,5	21,7	30,1	39,6	50,4	62,9	77,8	100	0,29
19	Als Mieter/mietfrei	3,1	7,6	13,1	19,7	27,4	36,4	46,8	59,1	74,5	100	0,33
Haushaltstyp												
20	Allein Lebende/r	3,4	8,1	13,7	20,4	28,2	37,2	47,5	59,6	74,5	100	0,32
21	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	3,4	8,5	14,7	21,7	29,7	38,8	49,1	61,3	76,2	100	0,30
22	Paare mit Kindern	3,9	9,4	16,2	23,8	32,4	41,9	52,5	64,7	79,2	100	0,26
23	Paare mit 1 Kind	3,7	9,0	15,5	23,1	31,7	41,2	51,9	64,2	78,9	100	0,27
24	Paare mit 2 Kindern	4,3	10,2	17,0	24,8	33,4	42,9	53,4	65,4	79,6	100	0,24
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	(4,1)	(10,0)	(16,8)	(24,5)	(33,1)	(42,5)	(53,0)	(65,0)	(79,5)	(100)	0,25
26	Allein Erziehende/r ⁴⁾	4,7	10,5	16,9	24,3	32,4	41,5	51,6	63,3	77,4	100	0,26
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(4,9)	(10,9)	(17,5)	(24,6)	32,7	41,6	51,6	63,1	76,9	100	0,26
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(5,0)	(11,4)	(18,4)	(25,9)	(34,2)	(43,1)	(53,5)	(65,3)	(79,2)	(100)	0,23
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,20
30	Sonstige Haushalte	3,2	8,1	14,3	21,7	30,3	39,9	50,9	63,5	78,4	100	0,28
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
31	Erwerbstätige/r	2,9	7,4	12,9	19,6	27,5	36,9	47,8	60,5	76,2	100	0,32
32	Selbstständige/r	1,8	5,5	10,4	16,6	24,1	33,2	43,9	56,8	73,4	100	0,38
darunter:												
33	Landwirt/in	/	/	/	/	(28,6)	/	/	/	/	(100)	0,32
34	Arbeitnehmer/in	3,1	7,6	13,3	20,0	28,1	37,5	48,5	61,3	76,9	100	0,31
darunter:												
35	Beamter/Beamtin	3,4	8,5	14,7	22,2	31,0	41,1	52,5	65,2	80,0	100	0,27
36	Angestellte/r	3,0	7,4	12,7	19,0	26,5	35,6	46,5	59,5	75,8	100	0,33
37	Arbeiter/in	3,3	8,4	14,9	22,7	31,7	41,9	53,3	66,0	80,5	100	0,26
38	Nichterwerbstätige/r	2,9	6,9	12,0	18,1	25,5	34,3	44,7	57,2	73,2	100	0,36
darunter:												
39	Arbeitslose/r	4,7	10,2	16,4	23,2	31,0	39,8	49,7	61,4	75,8	100	0,28
40	Rentner/in	3,3	8,1	14,0	21,0	29,1	38,5	49,2	61,5	76,3	100	0,31
41	Pensionär/in	4,1	10,0	16,9	24,8	33,5	43,2	53,9	65,9	80,0	100	0,24
42	Student/in	(4,3)	(10,0)	(16,4)	(23,6)	(32,0)	(41,5)	(51,9)	(64,5)	78,8	100	0,26
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht												
43	Erwerbstätige/r	2,9	7,4	12,9	19,6	27,5	36,9	47,8	60,5	76,2	100	0,32
44	männlich	3,0	7,8	13,9	21,2	29,5	39,1	49,9	62,4	77,6	100	0,30
45	weiblich	3,4	8,2	14,0	20,7	28,3	37,0	47,2	59,5	75,1	100	0,32
46	Nichterwerbstätige/r	2,9	6,9	12,0	18,1	25,5	34,3	44,7	57,2	73,2	100	0,36
47	männlich	2,4	6,3	11,6	18,4	26,4	35,7	46,3	58,9	74,6	100	0,35
48	weiblich	3,9	9,0	15,0	21,9	29,7	38,5	48,6	60,5	75,1	100	0,30

1) Statistische Maßzahl für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.6 Kumulierte Anteile des Haushaltsnettoeinkommens nach Dezilen und Gini-Koeffizient 2008
 1.6.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der privaten Haushalte an allen privaten Haushalten 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens										Gini-Koeffizient ¹⁾
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	2383	4981	7996	11387	15262	19618	24461	29938	36264	42341	42341
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	3207	6414	9624	12833	16042	19250	22460	25669	28878	32087	32087
Kumulierter Anteil (%) am gesamten monatlichen Haushaltsnettoeinkommen												
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	2,4	6,2	11,3	17,5	25,0	34,0	44,9	58,0	74,4	100	0,36
4	männlich	2,3	6,4	12,1	18,9	27,1	36,5	47,5	60,4	76,2	100	0,33
5	weiblich	3,1	7,5	13,0	19,4	26,9	35,5	45,5	57,6	73,3	100	0,34
6	unter 25	(3,5)	(8,3)	(13,9)	(20,6)	(28,3)	(37,4)	(48,1)	(60,3)	(75,7)	100	0,31
7	männlich	(3,3)	(7,8)	(13,5)	(20,1)	(28,0)	(37,5)	(48,0)	(60,5)	(75,5)	(100)	0,32
8	weiblich	(3,8)	(8,9)	(14,8)	(21,4)	(29,4)	(38,3)	(49,0)	(61,2)	(76,3)	(100)	0,30
9	25 - 50	2,5	6,6	11,9	18,4	26,3	35,8	46,9	60,0	76,0	100	0,34
10	männlich	2,4	6,8	12,8	20,2	28,7	38,5	49,6	62,4	77,7	100	0,31
11	weiblich	3,0	7,6	13,3	20,0	27,5	36,1	46,2	58,3	74,0	100	0,34
12	50 - 65	2,0	5,2	9,7	15,6	23,0	32,1	43,2	56,6	73,5	100	0,39
13	männlich	1,7	5,1	10,2	17,0	25,1	34,7	45,9	59,1	75,4	100	0,36
14	weiblich	2,8	6,7	11,7	17,7	25,0	33,4	43,6	56,2	72,6	100	0,37
15	65 und mehr	2,9	7,3	12,8	19,3	27,1	36,1	46,6	59,0	74,6	100	0,34
16	männlich	2,9	7,7	13,8	20,9	29,0	38,2	48,6	60,9	76,0	100	0,31
17	weiblich	3,7	8,9	15,0	21,9	29,7	38,7	48,8	60,6	75,4	100	0,30
Wohnsituation												
18	In Wohneigentum	3,2	8,3	14,5	21,8	30,2	39,7	50,5	63,0	77,9	100	0,29
19	Als Mieter/mietfrei	3,0	7,4	12,9	19,4	27,1	36,0	46,3	58,7	74,2	100	0,34
Haushaltstyp												
20	Allein Lebende/r	3,3	7,8	13,4	20,1	27,9	37,0	47,4	59,5	74,5	100	0,33
21	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	3,2	8,3	14,3	21,4	29,4	38,6	49,1	61,3	76,4	100	0,30
22	Paare mit Kindern	3,9	9,6	16,4	24,1	32,7	42,2	52,8	64,9	79,4	100	0,25
23	Paare mit 1 Kind	3,7	9,1	15,7	23,4	31,9	41,4	52,1	64,4	79,1	100	0,26
24	Paare mit 2 Kindern	4,3	10,3	17,2	25,0	33,5	43,0	53,5	65,5	79,7	100	0,24
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	(4,2)	(10,1)	(17,0)	(24,7)	(33,2)	(42,6)	(53,0)	(65,2)	(79,7)	100	0,24
26	Allein Erziehende/r ⁴⁾	(4,6)	(10,4)	(16,8)	24,1	32,1	41,1	51,5	63,3	77,3	100	0,26
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(4,8)	(10,7)	(17,1)	(24,3)	(32,2)	(41,1)	(50,9)	62,5	76,2	100	0,27
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(5,1)	(11,4)	(18,3)	(26,0)	(34,2)	(43,4)	(54,1)	(65,5)	(79,4)	(100)	0,23
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(0,18)
30	Sonstige Haushalte	3,2	8,1	14,4	21,9	30,4	40,2	51,1	63,7	78,6	100	0,28
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
31	Erwerbstätige/r	2,9	7,4	13,0	19,7	27,7	37,1	48,0	60,7	76,4	100	0,32
32	Selbstständige/r	1,9	5,7	10,6	16,9	24,4	33,5	44,1	57,1	73,7	100	0,37
darunter:												
33	Landwirt/in	/	/	/	/	(28,1)	/	/	/	/	/	0,32
34	Arbeitnehmer/in	3,1	7,7	13,3	20,1	28,3	37,7	48,7	61,5	77,1	100	0,31
darunter:												
35	Beamter/Beamtin	3,3	8,3	14,5	22,0	30,8	40,9	52,3	64,9	79,9	100	0,27
36	Angestellte/r	3,1	7,4	12,7	19,0	26,6	35,7	46,7	59,7	76,0	100	0,33
37	Arbeiter/in	3,3	8,5	15,1	23,1	32,2	42,5	53,9	66,6	81,0	100	0,25
38	Nichterwerbstätige/r	2,7	6,6	11,6	17,6	24,9	33,6	44,1	56,8	73,0	100	0,37
darunter:												
39	Arbeitslose/r	4,6	10,0	16,0	22,8	30,5	39,2	49,0	60,7	75,1	100	0,29
40	Rentner/in	3,1	7,9	13,6	20,5	28,5	37,8	48,4	60,8	75,8	100	0,31
41	Pensionär/in	4,1	10,0	17,0	24,8	33,6	43,2	54,0	66,0	80,0	100	0,24
42	Student/in	(4,4)	(9,9)	(16,2)	(23,6)	(31,9)	(41,6)	(52,3)	(64,5)	(78,6)	(100)	0,26
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht												
43	Erwerbstätige/r	2,9	7,4	13,0	19,7	27,7	37,1	48,0	60,7	76,4	100	0,32
44	männlich	3,0	7,9	14,1	21,5	29,9	39,4	50,3	62,8	77,8	100	0,29
45	weiblich	3,4	8,4	14,3	20,9	28,5	37,2	47,3	59,5	74,9	100	0,32
46	Nichterwerbstätige/r	2,7	6,6	11,6	17,6	24,9	33,6	44,1	56,8	73,0	100	0,37
47	männlich	2,2	6,0	11,1	17,7	25,7	34,9	45,7	58,5	74,5	100	0,35
48	weiblich	3,7	8,7	14,6	21,5	29,2	38,0	48,2	60,0	74,8	100	0,31

1) Statistische Maßzahl für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(s) Kind(e) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.6 Kumulierte Anteile des Haushaltsnettoeinkommens nach Dezilen und Gini-Koeffizient 2008
 1.6.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der privaten Haushalte an allen privaten Haushalten 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens										Gini-Koeffizient ¹⁾
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	623	1315	2106	3034	4103	5330	6718	8398	10468	12769	12769
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	730	1463	2196	2928	3660	4392	5125	5857	6590	7322	7322
Kumulierter Anteil (%) am gesamten monatlichen Haushaltsnettoeinkommen												
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	2,9	7,2	12,5	18,9	26,6	35,6	46,2	58,9	74,8	100	0,34
4	männlich	2,9	7,7	13,8	21,0	29,2	38,3	48,9	61,2	76,3	100	0,31
5	weiblich	3,4	7,8	13,1	19,2	26,3	34,7	44,5	56,8	73,2	100	0,35
6	unter 25	/	/	/	/	(29,6)	(39,0)	(49,6)	(61,7)	(77,0)	(100)	0,29
7	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,29
8	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(100)	0,28
9	25 - 50	2,6	6,8	12,1	18,5	26,2	35,5	46,6	59,7	75,7	100	0,34
10	männlich	2,5	6,8	12,6	19,6	27,9	37,6	48,6	61,3	76,6	100	0,32
11	weiblich	2,9	7,3	12,6	18,7	26,0	34,5	44,9	58,0	74,7	100	0,35
12	50 - 65	2,7	6,4	11,1	16,9	24,0	32,7	43,5	56,7	73,4	100	0,37
13	männlich	(2,4)	6,3	11,4	17,8	25,6	34,7	45,6	58,6	74,8	100	0,35
14	weiblich	(3,2)	(7,2)	(12,0)	17,6	24,4	32,6	42,7	55,7	72,6	100	0,37
15	65 und mehr	4,0	9,3	15,8	23,4	32,3	42,2	53,4	65,9	80,2	100	0,25
16	männlich	4,8	11,5	19,2	27,7	36,8	46,8	57,4	69,0	82,0	100	0,19
17	weiblich	(4,9)	(10,7)	(17,2)	(24,6)	(33,0)	(42,1)	(52,4)	(64,2)	78,5	100	0,25
Wohnsituation												
18	In Wohneigentum	3,4	8,6	14,9	22,3	30,7	40,3	51,0	63,4	78,3	100	0,28
19	Als Mieter/mietfrei	3,7	8,5	14,4	21,4	29,4	38,7	49,5	62,0	77,0	100	0,30
Haushaltstyp												
20	Allein Lebende/r	4,5	10,1	16,5	23,8	32,1	41,5	52,1	64,2	78,2	100	0,26
21	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	4,4	10,4	17,4	25,2	33,8	43,1	53,3	64,8	78,4	100	0,24
22	Paare mit Kindern	(4,0)	9,4	15,8	23,4	32,0	41,5	52,1	64,3	78,6	100	0,26
23	Paare mit 1 Kind	(3,9)	(9,5)	(15,9)	(23,2)	31,9	41,6	52,4	64,5	79,3	100	0,26
24	Paare mit 2 Kindern	(4,2)	(9,8)	(16,7)	(24,2)	(32,6)	(42,1)	52,8	65,0	79,5	(100)	0,25
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	(77,3)	/	0,25
26	Allein Erziehende/r ⁴⁾	(5,0)	(11,1)	(17,9)	(25,2)	(33,4)	(42,6)	(52,7)	(64,0)	(77,8)	(100)	0,25
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	/	(11,7)	(18,6)	(26,1)	(33,9)	(43,7)	(53,9)	(65,3)	(78,9)	(100)	0,23
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,24
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(0,30)
30	Sonstige Haushalte	3,3	8,3	14,6	22,0	30,6	40,5	51,8	64,4	79,3	100	0,27
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
31	Erwerbstätige/r	3,1	7,7	13,3	20,1	28,0	37,3	48,3	61,1	76,6	100	0,32
32	Selbstständige/r	(1,7)	(5,5)	(10,5)	(16,5)	(23,9)	(33,0)	(43,8)	(57,2)	(73,9)	(100)	0,37
darunter:												
33	Landwirt/in	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	/
34	Arbeitnehmer/in	3,3	7,9	13,7	20,5	28,5	37,9	48,8	61,6	77,0	100	0,31
darunter:												
35	Beamter/Beamtin	(4,0)	(9,1)	(15,5)	(23,4)	32,3	42,5	(53,9)	66,4	(81,0)	(100)	0,25
36	Angestellte/r	3,2	7,7	13,2	19,7	27,3	36,4	47,4	60,3	76,2	100	0,32
37	Arbeiter/in	(3,5)	8,7	15,0	22,5	31,2	41,1	52,3	65,0	79,6	100	0,27
38	Nichterwerbstätige/r	3,8	8,7	14,6	21,6	29,7	39,3	50,6	63,6	78,9	100	0,28
darunter:												
39	Arbeitslose/r	(5,1)	(11,0)	(17,4)	(24,5)	(32,4)	(41,5)	(51,8)	63,8	78,1	100	0,25
40	Rentner/in	4,0	9,3	15,7	23,2	31,9	42,0	53,4	66,1	80,7	100	0,25
41	Pensionär/in	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(0,26)
42	Student/in	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0,26
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht												
43	Erwerbstätige/r	3,1	7,7	13,3	20,1	28,0	37,3	48,3	61,1	76,6	100	0,32
44	männlich	3,2	8,1	14,2	21,4	29,7	39,1	50,0	62,3	77,4	100	0,30
45	weiblich	3,3	7,9	13,3	19,8	27,3	36,1	46,8	59,8	75,9	100	0,33
46	Nichterwerbstätige/r	3,8	8,7	14,6	21,6	29,7	39,3	50,6	63,6	78,9	100	0,28
47	männlich	3,3	8,2	14,9	23,0	32,4	42,8	54,1	66,7	80,9	100	0,25
48	weiblich	4,7	10,5	16,9	24,1	32,3	41,5	51,9	63,8	78,2	100	0,26

1) Statistische Maßzahl für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. - 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 3) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 4) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.7 Median des Haushaltsnettoeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.7.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Anteil (%) der privaten Haushalte an allen privaten Haushalten 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens									
			10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	55 110	3 052	3 374	3 911	4 426	5 052	5 717	6 411	7 166	8 143	7 858
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	39 409	3 937	3 944	3 942	3 940	3 940	3 941	3 940	3 943	3 941	3 941
Median des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens in Euro												
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	2 369	753	1 127	1 468	1 803	2 165	2 598	3 125	3 794	4 745	6 836
4	männlich	2 973	838	1 453	1 913	2 317	2 744	3 211	3 737	4 398	5 404	7 524
5	weiblich	1 707	708	941	1 162	1 363	1 590	1 828	2 143	2 602	3 361	5 058
6	unter 25	1 328	600	770	(925)	(1 066)	1 240	1 450	1 704	1 950	2 423	3 542
7	männlich	1 600	(654)	(835)	(1 064)	(1 246)	(1 471)	(1 704)	(1 921)	(2 271)	(2 754)	(3 935)
8	weiblich	1 205	(588)	(747)	(866)	(988)	(1 130)	(1 308)	(1 545)	(1 783)	(2 148)	(2 991)
9	25 - 50	2 760	819	1 311	1 688	2 064	2 501	3 022	3 550	4 192	5 092	7 099
10	männlich	3 368	904	1 623	2 166	2 664	3 130	3 585	4 074	4 715	5 649	7 605
11	weiblich	1 955	754	1 111	1 366	1 595	1 825	2 093	2 450	3 008	3 863	5 582
12	50 - 65	2 525	700	1 008	1 389	1 797	2 251	2 824	3 447	4 215	5 354	7 796
13	männlich	3 271	722	1 250	1 864	2 404	2 998	3 545	4 169	4 952	6 119	8 586
14	weiblich	1 759	686	881	1 103	1 345	1 614	1 912	2 317	2 893	3 716	5 554
15	65 und mehr	2 076	797	1 118	1 379	1 657	1 926	2 228	2 572	3 018	3 760	5 599
16	männlich	2 507	1 016	1 504	1 836	2 106	2 369	2 656	3 011	3 523	4 353	6 243
17	weiblich	1 457	734	907	1 074	1 223	1 368	1 558	1 776	2 045	2 541	3 727
Wohnsituation												
18	In Wohneigentum	3 587	1 425	2 035	2 484	2 925	3 360	3 816	4 332	4 987	5 985	8 151
19	Als Mieter/mietfrei	1 690	677	903	1 125	1 336	1 571	1 816	2 106	2 493	3 105	4 547
Haushaltstyp												
20	Allein Lebende/r	1 445	638	798	971	1 154	1 339	1 557	1 782	2 072	2 543	3 820
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	2 874	1 238	1 743	2 082	2 386	2 703	3 051	3 501	4 104	5 035	7 240
22	Paare mit Kindern	3 774	1 707	2 352	2 823	3 213	3 574	3 988	4 463	5 076	6 036	8 058
23	Paare mit 1 Kind	3 390	1 463	1 978	2 478	2 870	3 211	3 563	4 025	4 614	5 561	7 248
24	Paare mit 2 Kindern	4 006	1 957	2 591	3 032	3 438	3 807	4 203	4 660	5 297	6 295	8 274
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	4 155	(2 185)	2 751	3 188	3 585	3 987	4 388	4 934	5 591	6 782	8 926
26	Allein Erziehende/r ³⁾	1 662	959	1 120	1 250	1 407	1 575	1 762	1 977	2 267	2 704	3 984
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	1 524	(931)	(1 069)	(1 176)	(1 279)	1 417	1 583	1 786	2 048	2 449	3 633
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	1 979	(1 228)	(1 415)	(1 574)	(1 735)	(1 870)	(2 073)	(2 371)	(2 677)	(3 143)	(4 410)
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	2 261	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	3 861	1 436	2 037	2 622	3 142	3 630	4 087	4 624	5 338	6 275	8 400
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
31	Erwerbstätige/r	3 028	1 099	1 564	1 933	2 328	2 789	3 274	3 803	4 461	5 450	7 607
32	Selbstständige/r	3 444	969	1 567	2 064	2 566	3 151	3 762	4 487	5 413	6 818	10 262
darunter:												
33	Landwirt/in	3 444	/	/	/	/	(3 221)	/	/	/	/	(8 234)
34	Arbeitnehmer/in	2 988	1 111	1 564	1 921	2 309	2 753	3 229	3 743	4 363	5 306	7 290
darunter:												
35	Beamter/Beamtin	4 157	1 592	2 204	2 696	3 273	3 864	4 431	4 970	5 554	6 445	8 101
36	Angestellte/r	2 890	1 111	1 528	1 841	2 184	2 629	3 155	3 784	4 533	5 642	7 810
37	Arbeiter/in	2 938	1 061	1 555	1 981	2 386	2 766	3 118	3 481	3 898	4 424	5 537
38	Nichterwerbstätige/r	1 670	650	835	1 053	1 265	1 527	1 819	2 163	2 598	3 258	4 935
darunter:												
39	Arbeitslose/r	988	589	663	733	811	928	1 045	1 191	1 392	1 705	2 338
40	Rentner/in	1 847	758	1 024	1 239	1 481	1 727	1 973	2 264	2 609	3 104	4 397
41	Pensionär/in	3 961	1 868	2 553	3 011	3 382	3 763	4 186	4 642	5 155	6 031	7 811
42	Student/in	965	(500)	(604)	(685)	(778)	(912)	(1 018)	(1 172)	(1 324)	1 590	1 977
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht												
43	Erwerbstätige/r	3 028	1 099	1 564	1 933	2 328	2 789	3 274	3 803	4 461	5 450	7 607
44	männlich	3 556	1 280	1 924	2 421	2 898	3 345	3 792	4 308	5 001	5 998	8 177
45	weiblich	2 159	956	1 305	1 549	1 765	2 017	2 315	2 716	3 266	4 132	5 900
46	Nichterwerbstätige/r	1 670	650	835	1 053	1 265	1 527	1 819	2 163	2 598	3 258	4 935
47	männlich	2 170	657	980	1 340	1 698	2 013	2 321	2 672	3 136	3 888	5 716
48	weiblich	1 266	644	781	913	1 057	1 196	1 348	1 556	1 807	2 221	3 319

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.7 Median des Haushaltsnettoeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.7.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Anteil (%) der privaten Haushalte an allen privaten Haushalten 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens									
			10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	42 341	2 383	2 598	3 015	3 391	3 875	4 356	4 843	5 477	6 326	6 077
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	32 087	3 207	3 207	3 210	3 210	3 209	3 208	3 210	3 210	3 208	3 209
Median des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens in Euro												
Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	2 511	772	1 178	1 548	1 896	2 286	2 763	3 313	3 996	4 963	7 128
4	männlich	3 145	850	1 508	2 002	2 452	2 910	3 389	3 927	4 596	5 609	7 781
5	weiblich	1 764	728	988	1 208	1 425	1 654	1 891	2 194	2 659	3 429	5 193
6	unter 25	1 366	(607)	(772)	(928)	(1 100)	(1 280)	(1 498)	(1 751)	(2 031)	(2 499)	3 574
7	männlich	1 644	(658)	(835)	(1 101)	(1 264)	(1 485)	(1 772)	(2 000)	(2 337)	(2 809)	(4 167)
8	weiblich	1 224	(590)	(759)	(889)	(996)	(1 143)	(1 326)	(1 588)	(1 808)	(2 178)	(3 027)
9	25 - 50	2 874	843	1 366	1 756	2 150	2 608	3 128	3 683	4 327	5 257	7 275
10	männlich	3 481	941	1 700	2 275	2 794	3 273	3 715	4 214	4 860	5 783	7 809
11	weiblich	1 977	770	1 143	1 404	1 631	1 856	2 119	2 449	2 981	3 839	5 613
12	50 - 65	2 778	716	1 092	1 522	1 967	2 475	3 070	3 715	4 487	5 650	8 112
13	männlich	3 495	723	1 360	2 016	2 654	3 226	3 792	4 393	5 200	6 371	8 922
14	weiblich	1 857	706	941	1 197	1 456	1 723	2 029	2 413	3 011	3 899	5 887
15	65 und mehr	2 186	806	1 150	1 433	1 728	2 016	2 350	2 730	3 223	4 046	5 881
16	männlich	2 635	988	1 504	1 870	2 190	2 472	2 810	3 196	3 760	4 641	6 529
17	weiblich	1 539	737	947	1 123	1 271	1 433	1 640	1 854	2 169	2 682	4 005
Wohnsituation												
18	In Wohneigentum	3 689	1 461	2 085	2 564	3 021	3 461	3 925	4 448	5 105	6 134	8 344
19	Als Mieter/mietfrei	1 740	680	924	1 153	1 379	1 618	1 872	2 176	2 600	3 244	4 794
Haushaltstyp												
20	Allein Lebende/r	1 541	646	820	1 018	1 217	1 425	1 654	1 888	2 193	2 703	4 020
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	3 048	1 239	1 799	2 171	2 517	2 869	3 249	3 736	4 359	5 302	7 590
22	Paare mit Kindern	3 890	1 784	2 476	2 926	3 322	3 689	4 093	4 563	5 209	6 206	8 214
23	Paare mit 1 Kind	3 510	1 508	2 122	2 597	2 994	3 338	3 689	4 198	4 798	5 762	7 470
24	Paare mit 2 Kindern	4 062	2 039	2 689	3 106	3 497	3 872	4 245	4 729	5 386	6 373	8 371
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	4 232	(2 195)	2 782	3 251	3 662	4 027	4 456	5 010	5 651	6 848	9 000
26	Allein Erziehende/r ³⁾	1 679	(958)	(1 118)	(1 266)	1 431	1 583	1 782	2 021	2 312	2 738	4 132
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	1 530	(931)	(1 068)	(1 175)	(1 291)	(1 436)	(1 583)	(1 800)	2 072	2 487	3 837
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2 029	(1 172)	(1 448)	(1 579)	(1 760)	(1 948)	(2 111)	(2 398)	(2 696)	(3 115)	(4 415)
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(2 261)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	4 012	1 492	2 169	2 785	3 295	3 784	4 266	4 812	5 544	6 536	8 782
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
31	Erwerbstätige/r	3 155	1 143	1 636	2 020	2 436	2 915	3 410	3 959	4 622	5 638	7 863
32	Selbstständige/r	3 592	1 018	1 660	2 159	2 720	3 296	3 940	4 651	5 599	7 178	10 713
darunter:												
33	Landwirt/in	3 473	/	/	/	/	(3 221)	/	/	/	/	/
34	Arbeitnehmer/in	3 109	1 156	1 635	2 004	2 413	2 879	3 360	3 896	4 529	5 491	7 501
darunter:												
35	Beamter/Beamtin	4 156	1 577	2 185	2 682	3 258	3 849	4 424	4 965	5 554	6 453	8 161
36	Angestellte/r	3 014	1 170	1 590	1 906	2 273	2 742	3 294	3 939	4 716	5 866	8 019
37	Arbeiter/in	3 093	1 103	1 657	2 116	2 528	2 910	3 281	3 615	4 021	4 552	5 659
38	Nichterwerbstätige/r	1 753	655	861	1 087	1 318	1 601	1 907	2 293	2 781	3 537	5 260
darunter:												
39	Arbeitslose/r	1 001	590	670	742	822	942	1 064	1 205	1 436	1 747	2 484
40	Rentner/in	1 901	762	1 053	1 271	1 520	1 774	2 033	2 354	2 723	3 272	4 682
41	Pensionär/in	3 966	1 868	2 562	3 015	3 384	3 770	4 186	4 642	5 160	6 031	7 811
42	Student/in	972	(500)	(616)	(689)	(774)	(908)	(1 020)	(1 171)	(1 333)	(1 577)	(1 977)
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht												
43	Erwerbstätige/r	3 155	1 143	1 636	2 020	2 436	2 915	3 410	3 959	4 622	5 638	7 863
44	männlich	3 710	1 340	2 024	2 550	3 046	3 479	3 947	4 470	5 165	6 189	8 373
45	weiblich	2 180	991	1 351	1 592	1 807	2 051	2 336	2 728	3 272	4 160	6 045
46	Nichterwerbstätige/r	1 753	655	861	1 087	1 318	1 601	1 907	2 293	2 781	3 537	5 260
47	männlich	2 264	657	977	1 358	1 749	2 083	2 443	2 841	3 357	4 186	6 015
48	weiblich	1 325	650	797	950	1 095	1 238	1 417	1 633	1 891	2 344	3 502

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.7 Median des Haushaltsnettoeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.7.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Haushalte insgesamt	Anteil (%) der privaten Haushalte an allen privaten Haushalten 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens									
			10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	12 769	623	692	791	928	1 069	1 227	1 388	1 680	2 070	2 301
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	7 322	730	733	733	732	732	731	733	732	733	732

Median des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens in Euro

Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	1 902	708	970	1 222	1 482	1 758	2 068	2 414	2 894	3 623	5 259
4	männlich	2 289	784	1 264	1 614	1 891	2 158	2 421	2 764	3 233	3 914	5 690
5	weiblich	1 482	681	843	1 016	1 190	1 368	1 603	1 885	2 345	3 142	4 717
6	unter 25	1 243	/	/	/	/	(1 170)	(1 319)	(1 589)	(1 813)	(2 115)	(3 212)
7	männlich	1 546	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
8	weiblich	1 147	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(2 733)
9	25 - 50	2 281	732	1 131	1 427	1 728	2 082	2 502	2 998	3 541	4 303	5 910
10	männlich	2 682	759	1 316	1 714	2 117	2 495	2 890	3 327	3 787	4 581	6 330
11	weiblich	1 831	723	1 032	1 235	1 460	1 705	2 008	2 456	3 099	3 924	5 401
12	50 - 65	1 773	660	830	1 043	1 299	1 592	1 969	2 411	2 951	3 744	5 552
13	männlich	2 229	(680)	1 016	1 317	1 675	2 050	2 410	2 842	3 416	4 186	6 041
14	weiblich	1 429	(646)	(763)	(913)	1 068	1 296	1 552	1 893	2 446	3 210	4 675
15	65 und mehr	1 776	787	996	1 225	1 424	1 664	1 869	2 102	2 341	2 676	3 311
16	männlich	2 146	1 139	1 504	1 740	1 905	2 074	2 225	2 388	2 628	2 909	3 636
17	weiblich	1 260	(720)	(836)	(936)	(1 064)	(1 201)	(1 310)	(1 476)	(1 686)	2 028	2 785
Wohnsituation												
18	In Wohneigentum	3 034	1 227	1 776	2 135	2 489	2 832	3 204	3 630	4 167	5 004	6 659
19	Als Mieter/mietfrei	1 516	668	848	1 034	1 222	1 410	1 639	1 887	2 192	2 629	3 624
Haushaltstyp												
20	Allein Lebende/r	1 172	625	738	844	965	1 097	1 234	1 387	1 591	1 847	2 507
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	2 368	1 238	1 608	1 869	2 086	2 274	2 494	2 735	3 059	3 613	5 180
22	Paare mit Kindern	3 110	(1 493)	1 857	2 207	2 572	2 939	3 271	3 625	4 199	4 955	6 607
23	Paare mit 1 Kind	2 847	(1 294)	(1 717)	(2 039)	(2 302)	2 692	3 034	3 378	3 789	4 551	5 894
24	Paare mit 2 Kindern	3 396	(1 649)	(2 192)	(2 567)	(2 884)	(3 258)	(3 577)	4 072	4 606	5 435	(7 434)
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	3 491	/	/	/	/	/	/	/	/	(5 583)	/
26	Allein Erziehende/r ³⁾	1 616	(981)	(1 121)	(1 212)	(1 339)	(1 506)	(1 679)	(1 826)	(2 053)	(2 512)	(3 426)
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	1 482	/	(1 081)	(1 176)	(1 236)	(1 375)	(1 556)	(1 757)	(1 919)	(2 263)	(3 154)
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	1 839	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(2 234)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	3 277	1 228	1 783	2 159	2 587	3 041	3 513	3 908	4 408	5 147	6 521
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen												
31	Erwerbstätige/r	2 454	958	1 305	1 614	1 922	2 270	2 660	3 118	3 644	4 394	6 066
32	Selbstständige/r	2 628	(784)	(1 202)	(1 598)	(1 873)	(2 391)	(2 924)	(3 471)	(4 172)	(5 251)	(7 821)
33	darunter: Landwirt/in	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Arbeitnehmer/in	2 441	979	1 313	1 615	1 924	2 264	2 644	3 087	3 611	4 319	5 925
35	darunter: Beamter/Beamtin	4 159	(1 837)	(2 248)	(2 839)	(3 395)	3 957	4 477	(4 990)	5 533	(6 294)	(7 798)
36	Angestellte/r	2 329	952	1 264	1 539	1 802	2 135	2 555	3 066	3 631	4 419	6 127
37	Arbeiter/in	2 412	(990)	1 319	1 652	1 959	2 265	2 566	2 891	3 293	3 776	4 764
38	Nichterwerbstätige/r	1 409	638	780	938	1 116	1 298	1 530	1 795	2 082	2 432	3 086
39	darunter: Arbeitslose/r	952	(586)	(645)	(709)	(768)	(876)	(1 016)	(1 138)	1 304	1 548	2 147
40	Rentner/in	1 687	743	938	1 149	1 341	1 574	1 804	2 029	2 276	2 617	3 201
41	Pensionär/in	(3 600)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
42	Student/in	939	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht												
43	Erwerbstätige/r	2 454	958	1 305	1 614	1 922	2 270	2 660	3 118	3 644	4 394	6 066
44	männlich	2 793	1 108	1 564	1 928	2 261	2 604	2 991	3 417	3 877	4 734	6 459
45	weiblich	2 023	881	1 147	1 370	1 616	1 857	2 218	2 664	3 253	4 033	5 474
46	Nichterwerbstätige/r	1 409	638	780	938	1 116	1 298	1 530	1 795	2 082	2 432	3 086
47	männlich	1 898	660	982	1 292	1 569	1 804	2 015	2 200	2 417	2 729	3 309
48	weiblich	1 121	632	732	829	935	1 047	1 189	1 323	1 520	1 824	2 546

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.8 Grenzwert des Haushaltsnettoeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.8.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der privaten Haushalte an allen privaten Haushalten 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens									
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	3 052	3 374	3 911	4 426	5 052	5 717	6 411	7 166	8 143	7 858
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	3 937	3 944	3 942	3 940	3 940	3 941	3 940	3 943	3 941	3 941

Grenzwert (Dezilgrenze) des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens in Euro

Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen Alter von ... bis unter ... Jahre											
3	Insgesamt	950	1 294	1 637	1 974	2 369	2 856	3 438	4 216	5 517	17 909
4	männlich	1 163	1 696	2 112	2 525	2 973	3 463	4 037	4 828	6 170	17 909
5	weiblich	822	1 055	1 260	1 476	1 707	1 969	2 340	2 934	4 012	17 861
6	unter 25	686	842	(992)	(1 154)	1 328	1 600	1 829	2 160	2 769	9 706
7	männlich	(742)	(965)	(1 154)	(1 338)	(1 600)	(1 824)	(2 112)	(2 438)	(3 308)	(8 249)
8	weiblich	(652)	(810)	(925)	(1 043)	(1 205)	(1 408)	(1 681)	(1 926)	(2 523)	(9 706)
9	25 - 50	1 093	1 512	1 876	2 275	2 760	3 284	3 855	4 594	5 812	17 861
10	männlich	1 300	1 903	2 426	2 902	3 368	3 821	4 368	5 123	6 379	17 642
11	weiblich	967	1 239	1 484	1 708	1 955	2 259	2 697	3 376	4 485	17 861
12	50 - 65	840	1 196	1 584	2 019	2 525	3 121	3 808	4 675	6 220	17 909
13	männlich	964	1 554	2 114	2 714	3 271	3 851	4 521	5 479	7 069	17 909
14	weiblich	783	989	1 222	1 482	1 759	2 118	2 583	3 244	4 400	15 522
15	65 und mehr	971	1 242	1 518	1 798	2 076	2 385	2 769	3 316	4 429	17 382
16	männlich	1 273	1 684	1 971	2 239	2 507	2 821	3 220	3 854	5 033	17 382
17	weiblich	817	990	1 153	1 289	1 457	1 661	1 900	2 256	2 961	13 309
Wohnsituation											
18	In Wohneigentum	1 767	2 261	2 705	3 142	3 587	4 062	4 634	5 436	6 764	17 895
19	Als Mieter/mietfrei	787	1 016	1 226	1 453	1 690	1 949	2 285	2 766	3 604	17 909
Haushaltstyp											
20	Allein Lebende/r	725	886	1 063	1 244	1 445	1 669	1 913	2 268	3 005	17 417
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	1 529	1 920	2 234	2 543	2 874	3 261	3 777	4 511	5 809	17 909
22	Paare mit Kindern	2 065	2 591	3 022	3 397	3 774	4 208	4 744	5 527	6 781	17 210
23	Paare mit 1 Kind	1 746	2 226	2 672	3 041	3 390	3 769	4 287	5 008	6 188	15 833
24	Paare mit 2 Kindern	2 335	2 843	3 254	3 621	4 006	4 416	4 939	5 740	7 020	16 999
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	(2 476)	3 019	3 397	3 801	4 155	4 629	5 260	6 139	7 563	17 210
26	Allein Erziehende/r ³⁾	1 063	1 192	1 328	1 509	1 662	1 853	2 108	2 470	3 087	10 715
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(1 014)	(1 118)	(1 226)	(1 347)	1 524	1 679	1 893	2 203	2 822	10 178
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(1 337)	(1 509)	(1 654)	(1 808)	(1 979)	(2 218)	(2 531)	(2 881)	(3 667)	(8 685)
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	1 772	2 339	2 886	3 386	3 861	4 350	4 945	5 732	7 091	17 895
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen											
31	Erwerbstätige/r	1 353	1 748	2 127	2 547	3 028	3 518	4 107	4 886	6 232	17 909
32	Selbstständige/r	1 316	1 830	2 274	2 903	3 444	4 104	4 928	6 048	8 241	17 861
darunter:											
33	Landwirt/in	/	/	/	/	(3 444)	/	/	/	/	(17 671)
34	Arbeitnehmer/in	1 356	1 743	2 111	2 520	2 988	3 472	4 032	4 771	6 027	17 909
darunter:											
35	Beamter/Beamtin	1 930	2 465	2 993	3 570	4 157	4 691	5 247	5 927	7 075	17 895
36	Angestellte/r	1 342	1 686	2 006	2 395	2 890	3 456	4 138	5 015	6 465	17 700
37	Arbeiter/in	1 311	1 777	2 180	2 566	2 938	3 308	3 677	4 125	4 838	17 909
38	Nichterwerbstätige/r	746	946	1 159	1 390	1 670	1 978	2 362	2 888	3 846	17 382
darunter:											
39	Arbeitslose/r	633	699	767	865	988	1 106	1 274	1 540	1 932	17 351
40	Rentner/in	895	1 136	1 354	1 605	1 847	2 114	2 422	2 830	3 542	17 382
41	Pensionär/in	2 266	2 797	3 215	3 593	3 961	4 416	4 892	5 623	6 634	17 252
42	Student/in	(554)	(649)	(729)	(826)	(965)	(1 105)	(1 210)	(1 415)	1 749	8 051
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht											
43	Erwerbstätige/r	1 353	1 748	2 127	2 547	3 028	3 518	4 107	4 886	6 232	17 909
44	männlich	1 646	2 172	2 666	3 119	3 556	4 037	4 623	5 450	6 808	17 909
45	weiblich	1 148	1 426	1 660	1 890	2 159	2 493	2 974	3 641	4 745	17 861
46	Nichterwerbstätige/r	746	946	1 159	1 390	1 670	1 978	2 362	2 888	3 846	17 382
47	männlich	792	1 151	1 532	1 861	2 170	2 486	2 887	3 472	4 572	17 382
48	weiblich	724	841	986	1 125	1 266	1 448	1 679	1 977	2 597	13 309

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.8 Grenzwert des Haushaltsnettoeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.8.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der privaten Haushalte an allen privaten Haushalten 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens									
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	2 383	2 598	3 015	3 391	3 875	4 356	4 843	5 477	6 326	6 077
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	3 207	3 207	3 210	3 210	3 209	3 208	3 210	3 210	3 208	3 209

Grenzwert (Dezilgrenze) des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens in Euro

Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen Alter von ... bis unter ... Jahre											
3	Insgesamt	989	1 360	1 720	2 082	2 511	3 028	3 634	4 426	5 745	17 909
4	männlich	1 186	1 775	2 229	2 680	3 145	3 648	4 235	5 037	6 387	17 909
5	weiblich	852	1 101	1 318	1 544	1 764	2 029	2 398	2 990	4 098	17 861
6	unter 25	(700)	(845)	(1 000)	(1 178)	(1 366)	(1 631)	(1 866)	(2 238)	(2 848)	9 706
7	männlich	(737)	(971)	(1 170)	(1 352)	(1 644)	(1 872)	(2 153)	(2 516)	(3 374)	(8 249)
8	weiblich	(676)	(816)	(948)	(1 060)	(1 224)	(1 442)	(1 692)	(1 969)	(2 598)	(9 706)
9	25 - 50	1 136	1 575	1 947	2 375	2 874	3 404	3 987	4 741	5 995	17 861
10	männlich	1 356	1 998	2 537	3 042	3 481	3 957	4 516	5 275	6 529	17 642
11	weiblich	997	1 279	1 528	1 738	1 977	2 266	2 687	3 332	4 482	17 861
12	50 - 65	894	1 301	1 743	2 193	2 778	3 379	4 079	4 985	6 545	17 909
13	männlich	988	1 709	2 318	2 957	3 495	4 087	4 752	5 736	7 331	17 909
14	weiblich	817	1 081	1 326	1 582	1 857	2 208	2 682	3 382	4 579	15 522
15	65 und mehr	1 005	1 281	1 584	1 869	2 186	2 533	2 968	3 594	4 717	17 382
16	männlich	1 239	1 697	2 026	2 332	2 635	2 997	3 453	4 136	5 301	17 382
17	weiblich	840	1 044	1 204	1 352	1 539	1 745	1 988	2 377	3 142	13 309
Wohnsituation											
18	In Wohneigentum	1 818	2 321	2 794	3 239	3 689	4 177	4 744	5 566	6 935	17 895
19	Als Mieter/mietfrei	796	1 043	1 261	1 502	1 740	2 009	2 377	2 899	3 783	17 909
Haushaltstyp											
20	Allein Lebende/r	737	920	1 123	1 322	1 541	1 764	2 024	2 397	3 181	17 417
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	1 563	1 994	2 349	2 688	3 048	3 483	4 029	4 774	6 108	17 909
22	Paare mit Kindern	2 173	2 716	3 110	3 492	3 890	4 306	4 862	5 669	6 925	17 210
23	Paare mit 1 Kind	1 829	2 402	2 799	3 151	3 510	3 942	4 480	5 188	6 354	15 833
24	Paare mit 2 Kindern	2 397	2 901	3 324	3 700	4 062	4 490	5 014	5 801	7 099	16 999
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	(2 548)	(3 052)	(3 448)	(3 865)	(4 232)	(4 691)	(5 331)	(6 256)	(7 642)	17 210
26	Allein Erziehende/r ³⁾	(1 063)	(1 194)	(1 347)	1 527	1 679	1 890	2 147	2 516	3 128	10 178
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(1 013)	(1 117)	(1 232)	(1 356)	(1 530)	(1 679)	(1 942)	2 270	2 855	10 178
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(1 354)	(1 522)	(1 681)	(1 834)	(2 029)	(2 263)	(2 570)	(2 881)	(3 687)	(8 528)
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	1 850	2 455	3 054	3 531	4 012	4 543	5 164	5 989	7 392	17 895
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen											
31	Erwerbstätige/r	1 415	1 830	2 217	2 674	3 155	3 672	4 263	5 061	6 437	17 909
32	Selbstständige/r	1 383	1 931	2 392	3 025	3 592	4 278	5 083	6 265	8 570	17 861
darunter:											
33	Landwirt/in	/	/	/	/	(3 473)	/	/	/	/	/
34	Arbeitnehmer/in	1 419	1 820	2 198	2 636	3 109	3 610	4 192	4 941	6 243	17 909
darunter:											
35	Beamter/Beamtin	1 902	2 454	2 977	3 558	4 156	4 681	5 244	5 927	7 116	17 895
36	Angestellte/r	1 407	1 744	2 085	2 484	3 014	3 604	4 305	5 214	6 686	17 700
37	Arbeiter/in	1 370	1 891	2 331	2 740	3 093	3 441	3 814	4 256	4 972	17 909
38	Nichterwerbstätige/r	755	980	1 196	1 458	1 753	2 082	2 522	3 099	4 175	17 382
darunter:											
39	Arbeitslose/r	639	706	783	883	1 001	1 131	1 298	1 582	1 974	17 351
40	Rentner/in	917	1 166	1 399	1 644	1 901	2 191	2 529	2 972	3 761	17 382
41	Pensionär/in	2 266	2 798	3 219	3 594	3 966	4 421	4 888	5 623	6 656	17 252
42	Student/in	(568)	(652)	(729)	(829)	(972)	(1 114)	(1 210)	(1 403)	(1 749)	(8 051)
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht											
43	Erwerbstätige/r	1 415	1 830	2 217	2 674	3 155	3 672	4 263	5 061	6 437	17 909
44	männlich	1 723	2 291	2 809	3 272	3 710	4 194	4 777	5 615	7 008	17 909
45	weiblich	1 199	1 475	1 697	1 924	2 180	2 511	2 982	3 661	4 803	17 861
46	Nichterwerbstätige/r	755	980	1 196	1 458	1 753	2 082	2 522	3 099	4 175	17 382
47	männlich	794	1 155	1 561	1 917	2 264	2 627	3 073	3 723	4 847	17 382
48	weiblich	734	874	1 029	1 171	1 325	1 517	1 755	2 077	2 765	13 309

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.8 Grenzwert des Haushaltsnettoeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.8.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der privaten Haushalte an allen privaten Haushalten 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens									
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	623	692	791	928	1 069	1 227	1 388	1 680	2 070	2 301
2	Hochgerechnete Zahl der Haushalte (1 000)	730	733	733	732	732	731	733	732	733	732

Grenzwert (Dezilgrenze) des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens in Euro

Alter/ Geschlecht der Haupteinkommensbezieher/-Innen Alter von ... bis unter ... Jahre		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
3	Insgesamt	836	1 096	1 340	1 623	1 902	2 235	2 639	3 212	4 196	16 866
4	männlich	1 052	1 456	1 759	2 034	2 289	2 600	2 990	3 550	4 559	16 866
5	weiblich	764	931	1 100	1 276	1 482	1 734	2 086	2 694	3 737	15 423
6	unter 25	/	/	/	/	(1 243)	(1 498)	(1 717)	(1 931)	(2 520)	(6 301)
7	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
8	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(5 383)
9	25 - 50	974	1 282	1 574	1 903	2 281	2 732	3 259	3 861	4 901	16 866
10	männlich	1 073	1 541	1 941	2 301	2 682	3 094	3 562	4 121	5 209	16 866
11	weiblich	894	1 144	1 346	1 581	1 831	2 217	2 769	3 458	4 497	14 354
12	50 - 65	744	946	1 168	1 452	1 773	2 181	2 672	3 334	4 344	15 423
13	männlich	(837)	1 200	1 499	1 865	2 229	2 603	3 122	3 748	5 005	14 876
14	weiblich	(713)	(832)	(986)	1 169	1 429	1 722	2 153	2 779	3 780	15 423
15	65 und mehr	879	1 119	1 319	1 548	1 776	1 994	2 217	2 501	2 911	9 192
16	männlich	1 352	1 649	1 831	1 997	2 146	2 303	2 501	2 745	3 148	9 192
17	weiblich	(787)	(881)	(1 004)	(1 143)	(1 260)	(1 387)	(1 582)	(1 838)	2 316	6 562
Wohnsituation											
18	In Wohneigentum	1 557	1 959	2 321	2 659	3 034	3 401	3 861	4 536	5 615	15 493
19	Als Mieter/mietfrei	761	944	1 131	1 305	1 516	1 754	2 035	2 376	2 964	16 866
Haushaltstyp											
20	Allein Lebende/r	685	792	909	1 027	1 172	1 307	1 483	1 699	2 068	12 797
21	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	1 450	1 754	1 981	2 179	2 368	2 618	2 884	3 287	4 034	16 866
22	Paare mit Kindern	(1 703)	2 072	2 390	2 762	3 110	3 460	3 892	4 538	5 583	15 493
23	Paare mit 1 Kind	(1 515)	(1 835)	(2 120)	(2 475)	2 847	3 159	3 562	4 077	5 124	14 606
24	Paare mit 2 Kindern	(1 932)	(2 406)	(2 721)	(3 061)	(3 396)	(3 814)	4 341	4 990	6 214	(15 493)
25	Paare mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(6 096)
26	Allein Erziehende/r ³⁾	(1 054)	(1 184)	(1 289)	(1 413)	(1 616)	(1 776)	(1 938)	(2 263)	(2 927)	(10 715)
27	allein Erziehende/r mit 1 Kind	/	(1 128)	(1 202)	(1 298)	(1 482)	(1 678)	(1 805)	(2 053)	(2 553)	(5 923)
28	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
29	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
30	Sonstige Haushalte	1 544	1 970	2 387	2 784	3 277	3 709	4 150	4 750	5 718	14 876
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen											
31	Erwerbstätige/r	1 147	1 471	1 760	2 092	2 454	2 883	3 378	3 958	5 040	16 866
32	Selbstständige/r	(972)	(1 429)	(1 755)	(2 161)	(2 628)	(3 232)	(3 734)	(4 684)	(5 952)	(14 876)
darunter:											
33	Landwirt/in	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Arbeitnehmer/in	1 164	1 473	1 763	2 091	2 441	2 860	3 338	3 901	4 932	16 866
darunter:											
35	Beamter/Beamtin	(2 098)	(2 543)	(3 124)	(3 661)	4 159	4 756	(5257)	5 915	(6 822)	(13 722)
36	Angestellte/r	1 115	1 395	1 671	1 961	2 329	2 799	3 341	3 976	5 088	15 423
37	Arbeiter/in	(1 179)	1 494	1 813	2 110	2 412	2 731	3 092	3 561	4 147	16 866
38	Nichterwerbstätige/r	715	853	1 027	1 218	1 409	1 670	1 928	2 241	2 679	14 364
darunter:											
39	Arbeitslose/r	(622)	(679)	(743)	(824)	(952)	(1 066)	(1 226)	1 432	1 765	14 364
40	Rentner/in	843	1 047	1 251	1 458	1 687	1 909	2 145	2 417	2 835	7 189
41	Pensionär/in	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
42	Student/in	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher/-Innen nach Geschlecht											
43	Erwerbstätige/r	1 147	1 471	1 760	2 092	2 454	2 883	3 378	3 958	5 040	16 866
44	männlich	1 353	1 743	2 102	2 417	2 793	3 201	3 635	4 249	5 423	16 866
45	weiblich	1 025	1 271	1 499	1 738	2 023	2 435	2 942	3 584	4 553	15 423
46	Nichterwerbstätige/r	715	853	1 027	1 218	1 409	1 670	1 928	2 241	2 679	14 364
47	männlich	781	1 140	1 428	1 690	1 898	2 098	2 301	2 576	2 948	14 364
48	weiblich	690	785	876	992	1 121	1 256	1 416	1 673	2 095	6 562

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Pro-Kopf-Einkommen 2008	
		Median des Nettoeinkommens (Gewichtung nach Anzahl der Haushaltsmitglieder)	Median des Nettoäquivalenzeinkommens (Gewichtung nach Äquivalenzskala ¹⁾)
1	Erfasste Personen (Anzahl)	125 714	125 714
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	81 164	81 164
Je Person und Monat in Euro			
Alter/ Geschlecht der Personen			
Alter von ... bis unter ... Jahre			
3	Insgesamt	1 224	1 772
4	männlich	1 228	1 831
5	weiblich	1 221	1 721
6	unter 16	874	1 606
7	männlich	871	1 603
8	weiblich	876	1 608
9	16 - 25	1 106	1 679
10	männlich	1 133	1 731
11	weiblich	1 083	1 633
12	25 - 40	1 239	1 822
13	männlich	1 266	1 866
14	weiblich	1 215	1 778
15	40 - 50	1 236	1 870
16	männlich	1 247	1 935
17	weiblich	1 225	1 811
18	50 - 65	1 448	1 927
19	männlich	1 456	2 017
20	weiblich	1 442	1 839
21	65 und mehr	1 373	1 724
22	männlich	1 395	1 821
23	weiblich	1 354	1 636
Wohnsituation			
24	In Wohneigentum	1 413	2 128
25	Als Mieter/mietfrei	1 007	1 352
Haushaltstyp			
26	Allein Lebende/r	1 485	1 485
27	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	1 505	2 006
28	Paare mit Kindern	991	1 778
29	Paare mit 1 Kind	1 144	1 863
30	Paare mit 2 Kindern	982	1 813
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	782	1 574
32	Allein Erziehende/r ⁴⁾	634	1 044
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	695	1 037
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	592	1 069
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	504	1 024
36	Sonstige Haushalte	1 196	1 866
Soziale Stellung der Personen			
37	Erwerbstätige/r	1 443	2 033
38	Selbstständige/r	1 462	2 083
darunter:			
39	Landwirt/in	924	1 556
40	Arbeitnehmer/in	1 441	2 027
darunter:			
41	Beamter/Beamtin	2 001	2 750
42	Angestellte/r	1 525	2 107
43	Arbeiter/in	1 151	1 718
44	Nichterwerbstätige/r	1 068	1 563
darunter:			
45	Arbeitslose/r	686	840
46	Rentner/in	1 293	1 610
47	Pensionär/in	2 284	2 892
48	Student/in	1 099	1 577
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht			
49	Erwerbstätige/r	1 443	2 033
50	männlich	1 417	2 061
51	weiblich	1 472	2 002
52	Nichterwerbstätige/r	1 068	1 563
53	männlich	1 068	1 602
54	weiblich	1 068	1 533

1) Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(em) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.9 Pro-Kopf-Einkommen 2008
 1.9.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Pro-Kopf-Einkommen 2008	
		Median des Nettoeinkommens (Gewichtung nach Anzahl der Haushaltsmitglieder)	Median des Nettoäquivalenzeinkommens (Gewichtung nach Äquivalenzskala ¹⁾)
1	Erfasste Personen (Anzahl)	97 157	97 157
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	66 954	66 954
Je Person und Monat in Euro			
Alter/ Geschlecht der Personen			
Alter von ... bis unter ... Jahre			
3	Insgesamt	1 261	1 840
4	männlich.....	1 264	1 898
5	weiblich.....	1 259	1 785
6	unter 16	897	1 648
7	männlich.....	894	1 646
8	weiblich.....	902	1 651
9	16 - 25	1 136	1 733
10	männlich.....	1 164	1 787
11	weiblich.....	1 105	1 672
12	25 - 40	1 286	1 881
13	männlich.....	1 312	1 930
14	weiblich.....	1 260	1 844
15	40 - 50	1 253	1 920
16	männlich.....	1 262	1 984
17	weiblich.....	1 246	1 856
18	50 - 65	1 513	2 029
19	männlich.....	1 513	2 113
20	weiblich.....	1 513	1 953
21	65 und mehr	1 448	1 816
22	männlich.....	1 476	1 924
23	weiblich.....	1 425	1 721
Wohnsituation			
24	In Wohneigentum	1 441	2 175
25	Als Mieter/mietfrei	1 017	1 379
Haushaltstyp			
26	Allein Lebende/r	1 576	1 576
27	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	1 597	2 129
28	Paare mit Kindern	1 011	1 822
29	Paare mit 1 Kind	1 176	1 932
30	Paare mit 2 Kindern	1 003	1 843
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	794	1 592
32	Allein Erziehende/r ⁴⁾	644	1 062
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	702	1 055
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	603	1 085
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	504	1 041
36	Sonstige Haushalte	1 225	1 914
Soziale Stellung der Personen			
37	Erwerbstätige/r	1 491	2 103
38	Selbstständige/r	1 522	2 164
darunter:			
39	Landwirt/in	903	1 538
40	Arbeitnehmer/in	1 488	2 097
darunter:			
41	Beamter/Beamtin	2 023	2 770
42	Angestellte/r	1 570	2 164
43	Arbeiter/in	1 163	1 756
44	Nichterwerbstätige/r	1 095	1 630
darunter:			
45	Arbeitslose/r	697	848
46	Rentner/in	1 345	1 683
47	Pensionär/in	2 284	2 893
48	Student/in	1 137	1 619
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht			
49	Erwerbstätige/r	1 491	2 103
50	männlich	1 457	2 129
51	weiblich	1 525	2 068
52	Nichterwerbstätige/r	1 095	1 630
53	männlich	1 096	1 668
54	weiblich	1 095	1 601

1) Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(em) unter 18 Jahren.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Pro-Kopf-Einkommen 2008	
		Median des Nettoeinkommens (Gewichtung nach Anzahl der Haushaltsmitglieder)	Median des Nettoäquivalenzeinkommens (Gewichtung nach Äquivalenzskala ¹⁾)
1	Erfasste Personen (Anzahl)	28 557	28 557
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	14 210	14 210
Je Person und Monat in Euro			
Alter/ Geschlecht der Personen			
Alter von ... bis unter ... Jahre			
3	Insgesamt	1 097	1 510
4	männlich	1 108	1 567
5	weiblich	1 085	1 448
6	unter 16	735	1 323
7	männlich	752	1 352
8	weiblich	711	1 280
9	16 - 25	982	1 465
10	männlich	1 002	1 527
11	weiblich	974	1 396
12	25 - 40	1 066	1 554
13	männlich	1 109	1 605
14	weiblich	1 027	1 511
15	40 - 50	1 170	1 653
16	männlich	1 193	1 707
17	weiblich	1 149	1 604
18	50 - 65	1 189	1 516
19	männlich	1 221	1 632
20	weiblich	1 154	1 406
21	65 und mehr	1 189	1 481
22	männlich	1 189	1 550
23	weiblich	1 189	1 408
Wohnsituation			
24	In Wohneigentum	1 268	1 870
25	Als Mieter/mietfrei	974	1 266
Haushaltstyp			
26	Allein Lebende/r	1 225	1 225
27	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	1 241	1 654
28	Paare mit Kindern	871	1 538
29	Paare mit 1 Kind	983	1 579
30	Paare mit 2 Kindern	834	1 548
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	630	1 311
32	Allein Erziehende/r ⁴⁾	611	993
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	658	993
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	542	981
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	490	995
36	Sonstige Haushalte	1 066	1 638
Soziale Stellung der Personen			
37	Erwerbstätige/r	1 271	1 759
38	Selbstständige/r	1 224	1 741
darunter:			
39	Landwirt/in	(1 104)	(1 769)
40	Arbeitnehmer/in	1 274	1 761
darunter:			
41	Beamter/Beamtin	1 849	2 628
42	Angestellte/r	1 337	1 828
43	Arbeiter/in	1 114	1 581
44	Nichterwerbstätige/r	967	1 322
darunter:			
45	Arbeitslose/r	665	824
46	Rentner/in	1 165	1 449
47	Pensionär/in	(2 134)	(2 778)
48	Student/in	977	1 385
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht			
49	Erwerbstätige/r	1 271	1 759
50	männlich	1 263	1 801
51	weiblich	1 282	1 725
52	Nichterwerbstätige/r	967	1 322
53	männlich	980	1 385
54	weiblich	957	1 263

1) Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(em) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.10 Kumulierte Anteile des Nettoäquivalenzeinkommens nach Dezilen und Gini-Koeffizient 2008
 1.10.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der Personen an allen Personen 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens										Gini-Koeffizient ¹⁾
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	
1	Erfasste Personen (Anzahl)	7 643	17 064	27 642	39 208	51 390	64 633	78 833	94 605	110 785	125 714	125 714
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	8 113	16 231	24 348	32 462	40 581	48 698	56 813	64 930	73 047	81 164	81 164
Kumulierter Anteil (%) am gesamten monatlichen Nettoäquivalenzeinkommen												
Alter/ Geschlecht der Personen												
Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	3,6	8,7	15,0	22,3	30,6	39,9	50,4	62,6	77,3	100	0,28
4	männlich	3,6	8,7	15,0	22,3	30,6	40,0	50,5	62,7	77,4	100	0,28
5	weiblich	3,7	8,8	15,1	22,3	30,6	39,9	50,4	62,6	77,3	100	0,28
6	unter 16	4,2	9,5	15,9	23,3	31,7	41,1	51,7	63,8	78,4	100	0,27
7	männlich	4,1	9,5	15,9	23,3	31,7	41,2	51,8	63,8	78,4	100	0,27
8	weiblich	4,1	9,5	15,9	23,3	31,7	41,1	51,7	63,8	78,4	100	0,27
9	16 - 25	3,9	9,2	15,7	23,3	32,0	41,6	52,5	64,8	79,3	100	0,26
10	männlich	3,9	9,3	15,9	23,6	32,3	42,0	52,9	65,2	79,6	100	0,26
11	weiblich	3,9	9,1	15,6	23,1	31,6	41,3	52,1	64,5	79,0	100	0,27
12	25 - 40	3,7	9,0	15,4	22,9	31,3	40,8	51,4	63,7	78,4	100	0,27
13	männlich	3,6	9,0	15,5	23,0	31,5	41,0	51,7	64,0	78,7	100	0,27
14	weiblich	3,7	9,0	15,4	22,8	31,2	40,6	51,2	63,4	78,1	100	0,27
15	40 - 50	3,5	8,7	15,1	22,5	30,8	40,1	50,7	62,8	77,6	100	0,28
16	männlich	3,5	8,8	15,2	22,6	31,0	40,3	50,8	63,0	77,7	100	0,28
17	weiblich	3,6	8,7	15,0	22,4	30,7	40,1	50,6	62,7	77,4	100	0,28
18	50 - 65	3,1	7,6	13,4	20,4	28,6	37,9	48,6	60,9	76,0	100	0,31
19	männlich	2,9	7,4	13,3	20,4	28,7	38,0	48,7	61,0	76,0	100	0,31
20	weiblich	3,2	7,8	13,6	20,5	28,7	38,0	48,6	61,0	76,1	100	0,31
21	65 und mehr	3,8	9,2	15,6	22,9	31,0	40,2	50,4	62,3	76,9	100	0,28
22	männlich	3,8	9,2	15,6	22,9	31,0	40,1	50,4	62,4	77,0	100	0,28
23	weiblich	3,9	9,4	15,8	23,1	31,3	40,4	50,7	62,5	77,0	100	0,28
Wohnsituation												
24	In Wohneigentum	4,4	10,4	17,3	24,9	33,3	42,6	53,0	64,9	78,9	100	0,25
25	Als Mieter/mietfrei	4,2	9,5	15,8	23,0	31,2	40,4	50,8	62,7	77,1	100	0,28
Haushaltstyp												
26	Allein Lebende/r	3,5	8,2	13,9	20,7	28,6	37,7	48,2	60,4	75,4	100	0,31
27	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	3,5	8,6	14,8	21,9	30,0	39,2	49,6	61,8	76,7	100	0,29
28	Paare mit Kindern	4,2	9,9	16,7	24,4	32,9	42,4	52,9	64,9	79,3	100	0,25
29	Paare mit 1 Kind	3,9	9,4	16,2	23,9	32,4	42,0	52,6	64,7	79,3	100	0,26
30	Paare mit 2 Kindern	4,4	10,3	17,2	25,0	33,5	42,9	53,4	65,3	79,5	100	0,24
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	4,3	10,2	16,9	24,6	33,0	42,4	52,9	64,9	79,3	100	0,25
32	Allein Erziehende/r ⁴⁾	5,4	12,0	19,2	26,9	35,2	44,2	54,1	65,5	79,0	100	0,22
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	5,1	11,5	18,4	25,9	34,1	43,0	52,9	64,2	77,9	100	0,24
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(5,4)	12,3	19,4	27,5	36,2	45,1	55,3	66,7	80,4	100	0,21
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(5,9)	(13,5)	(20,6)	(29,6)	(38,0)	(47,9)	(57,3)	(68,9)	(81,1)	(100)	0,16
36	Sonstige Haushalte	3,9	9,6	16,4	24,2	32,8	42,5	53,2	65,4	79,6	100	0,25
Soziale Stellung der Personen												
37	Erwerbstätige/r	4,1	9,8	16,4	23,9	32,2	41,5	52,0	63,9	78,3	100	0,26
38	Selbstständige/r	3,0	7,8	13,5	20,2	27,9	36,6	46,8	59,0	74,6	100	0,33
darunter:												
39	Landwirt/in	/	(8,9)	(15,4)	(22,4)	(30,7)	(39,3)	(49,1)	(60,5)	(74,6)	(100)	0,30
40	Arbeitnehmer/in	4,2	10,0	16,7	24,3	32,8	42,2	52,7	64,6	78,9	100	0,25
darunter:												
41	Beamter/Beamtin	4,7	11,1	18,4	26,4	35,2	44,9	55,5	67,3	80,9	100	0,22
42	Angestellte/r	4,2	10,0	16,8	24,3	32,8	42,1	52,6	64,6	78,9	100	0,25
43	Arbeiter/in	4,8	11,1	18,4	26,5	35,5	45,3	56,1	68,0	81,6	100	0,21
44	Nichterwerbstätige/r	3,7	8,7	14,8	22,0	30,2	39,5	50,1	62,2	77,0	100	0,29
darunter:												
45	Arbeitslose/r	5,4	12,0	19,1	26,6	34,6	43,3	52,7	63,3	76,4	100	0,24
46	Rentner/in	4,1	9,7	16,3	23,9	32,3	41,6	52,0	63,8	77,9	100	0,26
47	Pensionär/in	4,6	10,8	17,9	25,8	34,5	44,1	54,6	66,5	80,2	100	0,23
48	Student/in	3,4	8,2	14,2	21,4	29,7	39,3	50,3	63,0	78,1	100	0,29
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht												
49	Erwerbstätige/r	4,1	9,8	16,4	23,9	32,2	41,5	52,0	63,9	78,3	100	0,26
50	männlich	4,2	9,8	16,5	23,9	32,3	41,6	52,0	63,9	78,2	100	0,26
51	weiblich	4,0	9,7	16,3	23,8	32,2	41,5	52,0	63,9	78,3	100	0,26
52	Nichterwerbstätige/r	3,7	8,7	14,8	22,0	30,2	39,5	50,1	62,2	77,0	100	0,29
53	männlich	3,6	8,5	14,5	21,7	30,0	39,3	49,9	62,1	77,0	100	0,29
54	weiblich	3,8	8,9	15,1	22,3	30,5	39,8	50,3	62,4	77,1	100	0,29

1) Statistische Maßzahl für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(s) Kind(e) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.10 Kumulierte Anteile des Nettoäquivalenzeinkommens nach Dezilen und Gini-Koeffizient 2008
 1.10.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der Personen an allen Personen 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens										Gini-Koeffizient ¹⁾
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	
1	Erfasste Personen (Anzahl)	5 704	12 792	20 731	29 510	38 934	49 142	60 429	72 659	85 400	97 157	97 157
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	6 694	13 389	20 086	26 782	33 477	40 172	46 867	53 563	60 259	66 954	66 954
Kumulierter Anteil (%) am gesamten monatlichen Nettoäquivalenzeinkommen												
Alter/ Geschlecht der Personen												
Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	3,5	8,7	14,9	22,3	30,5	39,9	50,4	62,6	77,4	100	0,29
4	männlich	3,5	8,6	14,9	22,2	30,5	39,8	50,4	62,7	77,4	100	0,29
5	weiblich	3,6	8,8	15,0	22,3	30,6	39,9	50,5	62,7	77,4	100	0,28
6	unter 16	4,1	9,5	15,9	23,4	31,9	41,3	51,9	64,0	78,6	100	0,26
7	männlich	4,1	9,5	15,9	23,4	31,9	41,3	51,8	63,9	78,5	100	0,26
8	weiblich	4,1	9,5	16,0	23,5	31,9	41,3	51,9	64,0	78,6	100	0,26
9	16 - 25	3,9	9,2	15,8	23,4	32,1	41,7	52,6	64,8	79,3	100	0,26
10	männlich	3,9	9,4	16,0	23,7	32,4	42,1	53,0	65,3	79,6	100	0,25
11	weiblich	3,8	9,1	15,6	23,1	31,7	41,3	52,2	64,4	78,9	100	0,26
12	25 - 40	3,6	8,9	15,5	22,9	31,3	40,8	51,5	63,7	78,5	100	0,27
13	männlich	3,6	9,0	15,5	23,0	31,5	41,0	51,7	64,1	78,7	100	0,27
14	weiblich	3,7	9,0	15,4	22,9	31,3	40,7	51,3	63,5	78,3	100	0,27
15	40 - 50	3,5	8,7	15,0	22,4	30,7	40,0	50,6	62,7	77,5	100	0,28
16	männlich	3,4	8,7	15,1	22,5	30,8	40,1	50,7	62,9	77,8	100	0,28
17	weiblich	3,6	8,7	15,1	22,4	30,7	40,0	50,5	62,6	77,4	100	0,28
18	50 - 65	3,0	7,6	13,6	20,7	28,9	38,3	48,9	61,2	76,2	100	0,31
19	männlich	2,8	7,4	13,4	20,6	28,8	38,2	48,8	61,1	76,1	100	0,31
20	weiblich	3,1	7,8	13,8	20,9	29,2	38,5	49,1	61,4	76,4	100	0,31
21	65 und mehr	3,6	8,8	15,0	22,2	30,4	39,5	50,0	62,1	76,8	100	0,29
22	männlich	3,5	8,6	14,9	22,1	30,3	39,5	50,0	62,2	77,0	100	0,29
23	weiblich	3,7	9,0	15,3	22,5	30,7	39,8	50,2	62,2	76,8	100	0,29
Wohnsituation												
24	In Wohneigentum	4,5	10,5	17,3	24,9	33,3	42,6	53,0	64,9	78,9	100	0,25
25	Als Mieter/mietfrei	4,1	9,3	15,4	22,5	30,6	39,7	50,1	62,1	76,6	100	0,29
Haushaltstyp												
26	Allein Lebende/r	3,3	7,9	13,6	20,4	28,4	37,6	48,1	60,3	75,4	100	0,32
27	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	3,3	8,4	14,6	21,7	29,9	39,1	49,7	61,9	76,8	100	0,30
28	Paare mit Kindern	4,2	10,0	16,8	24,5	33,0	42,5	53,0	65,0	79,4	100	0,25
29	Paare mit 1 Kind	3,9	9,5	16,3	24,0	32,6	42,1	52,7	64,8	79,4	100	0,25
30	Paare mit 2 Kindern	4,4	10,4	17,3	25,1	33,7	43,1	53,5	65,4	79,5	100	0,24
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	4,4	10,1	17,0	24,7	33,1	42,5	53,0	65,1	79,5	100	0,25
32	Allein Erziehende/r ⁴⁾	5,3	11,9	18,9	26,7	35,1	44,1	53,9	65,3	79,0	100	0,22
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	4,9	11,2	18,0	25,5	33,6	42,4	52,2	63,6	77,5	100	0,25
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(5,4)	(12,2)	(19,3)	(27,5)	(36,2)	(45,5)	55,3	67,1	80,5	100	0,20
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	(14,5)	(21,8)	(29,7)	(38,8)	(48,6)	(58,7)	(69,6)	(80,0)	(100)	0,16
36	Sonstige Haushalte	4,0	9,7	16,5	24,3	32,9	42,5	53,2	65,4	79,6	100	0,25
Soziale Stellung der Personen												
37	Erwerbstätige/r	4,1	9,8	16,4	23,9	32,3	41,5	52,0	64,0	78,3	100	0,26
38	Selbstständige/r	3,0	7,7	13,4	20,1	27,8	36,5	46,8	59,1	74,8	100	0,33
darunter:												
39	Landwirt/in	/	(8,7)	/	/	(30,4)	/	(48,8)	/	(74,2)	/	0,30
40	Arbeitnehmer/in	4,2	10,0	16,8	24,4	32,8	42,2	52,7	64,7	78,9	100	0,25
darunter:												
41	Beamter/Beamtin	4,7	11,0	18,3	26,4	35,1	44,7	55,4	67,2	80,8	100	0,22
42	Angestellte/r	4,3	10,1	16,8	24,4	32,8	42,1	52,6	64,7	78,9	100	0,25
43	Arbeiter/in	4,8	11,1	18,4	26,6	35,6	45,5	56,3	68,2	81,7	100	0,21
44	Nichterwerbstätige/r	3,6	8,6	14,6	21,8	30,0	39,3	49,9	62,1	77,0	100	0,29
darunter:												
45	Arbeitslose/r	5,3	11,6	18,6	25,9	33,7	42,4	51,6	62,2	75,3	100	0,25
46	Rentner/in	3,8	9,2	15,7	23,2	31,5	40,9	51,3	63,3	77,6	100	0,27
47	Pensionär/in	4,6	10,8	17,9	25,8	34,5	44,1	54,6	66,4	80,2	100	0,23
48	Student/in	3,4	8,2	14,2	21,4	29,8	39,3	50,3	62,9	78,2	100	0,29
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht												
49	Erwerbstätige/r	4,1	9,8	16,4	23,9	32,3	41,5	52,0	64,0	78,3	100	0,26
50	männlich	4,2	9,8	16,4	23,9	32,3	41,5	52,0	64,0	78,3	100	0,26
51	weiblich	4,0	9,7	16,3	23,9	32,3	41,6	52,0	64,0	78,4	100	0,26
52	Nichterwerbstätige/r	3,6	8,6	14,6	21,8	30,0	39,3	49,9	62,1	77,0	100	0,29
53	männlich	3,5	8,3	14,2	21,4	29,6	39,0	49,6	61,9	76,9	100	0,30
54	weiblich	3,7	8,8	15,0	22,2	30,4	39,7	50,2	62,3	77,1	100	0,29

1) Statistische Maßzahl für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(r) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährhtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.10 Kumulierte Anteile des Nettoäquivalenzeinkommens nach Dezilen und Gini-Koeffizient 2008
 1.10.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der Personen an allen Personen 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens										Gini-Koeffizient ¹⁾
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	
1	Erfasste Personen (Anzahl)	1 687	3 691	6 019	8 499	11 211	14 031	17 136	20 594	24 480	28 557	28 557
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	1 420	2 841	4 262	5 684	7 105	8 524	9 947	11 367	12 788	14 210	14 210
Kumulierter Anteil (%) am gesamten monatlichen Nettoäquivalenzeinkommen												
Alter/ Geschlecht der Personen												
Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	4,2	9,7	16,3	23,9	32,4	41,9	52,6	64,7	78,8	100	0,26
4	männlich	4,1	9,7	16,4	24,1	32,7	42,3	53,0	65,0	79,1	100	0,25
5	weiblich	4,3	9,7	16,2	23,7	32,2	41,7	52,3	64,4	78,6	100	0,26
6	unter 16	4,7	10,3	16,7	24,0	32,2	41,6	52,1	64,1	78,4	100	0,26
7	männlich	(4,6)	10,2	16,6	24,1	32,5	41,8	52,3	64,4	78,6	100	0,25
8	weiblich	(4,6)	(10,2)	16,6	23,9	32,0	41,2	51,8	63,8	78,1	100	0,26
9	16 - 25	4,2	9,7	16,1	23,7	32,3	42,1	53,2	65,7	80,0	100	0,25
10	männlich	(4,2)	9,7	16,2	23,8	32,6	42,5	53,5	66,0	80,2	100	0,25
11	weiblich	(4,2)	(9,6)	16,1	23,5	32,1	41,7	52,8	65,3	79,9	100	0,25
12	25 - 40	4,0	9,6	16,2	23,9	32,4	42,0	52,8	65,0	79,1	100	0,26
13	männlich	4,0	9,7	16,4	24,1	32,7	42,5	53,4	65,6	79,7	100	0,25
14	weiblich	4,1	9,5	16,1	23,6	32,2	41,6	52,4	64,5	78,7	100	0,26
15	40 - 50	3,9	9,2	15,8	23,4	31,9	41,5	52,3	64,4	78,7	100	0,26
16	männlich	3,8	9,4	16,2	23,9	32,4	41,9	52,5	64,4	78,6	100	0,26
17	weiblich	4,0	9,2	15,6	23,0	31,6	41,2	52,1	64,4	78,9	100	0,26
18	50 - 65	3,7	8,4	14,2	21,1	29,2	38,5	49,3	61,7	76,6	100	0,30
19	männlich	3,5	8,3	14,2	21,3	29,6	39,2	50,1	62,5	77,3	100	0,29
20	weiblich	3,8	8,7	14,5	21,2	29,2	38,4	48,9	61,2	76,1	100	0,30
21	65 und mehr	5,1	11,8	19,4	27,8	36,8	46,6	57,3	68,9	81,9	100	0,19
22	männlich	5,4	12,4	20,0	28,5	37,6	47,2	57,8	69,2	82,0	100	0,18
23	weiblich	5,1	11,5	19,1	27,3	36,5	46,3	57,1	68,9	82,1	100	0,20
Wohnsituation												
24	In Wohneigentum	4,5	10,6	17,7	25,6	34,4	43,9	54,3	66,1	79,8	100	0,23
25	Als Mieter/mietfrei	4,7	10,6	17,4	25,1	33,8	43,5	54,2	66,2	80,1	100	0,23
Haushaltstyp												
26	Allein Lebende/r	4,4	9,9	16,4	23,8	32,2	41,6	52,2	64,3	78,4	100	0,26
27	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	4,3	10,2	17,2	24,9	33,4	42,7	53,0	64,6	78,3	100	0,25
28	Paare mit Kindern	4,4	10,3	17,1	24,8	33,4	42,9	53,5	65,5	79,5	100	0,24
29	Paare mit 1 Kind	4,3	10,1	16,8	24,7	33,4	43,1	53,8	65,8	80,0	100	0,24
30	Paare mit 2 Kindern	4,4	10,3	17,4	25,2	33,6	43,0	53,5	65,4	79,6	100	0,24
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	(4,5)	(11,0)	(18,0)	(25,6)	(34,1)	(43,2)	53,7	65,2	78,6	100	0,23
32	Allein Erziehende/r ⁴⁾	(5,8)	(12,6)	(20,0)	(27,7)	36,2	(44,8)	55,0	66,2	79,4	100	0,21
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(6,0)	(12,6)	(19,8)	(27,7)	(35,8)	(44,6)	(55,1)	(66,5)	79,8	100	0,21
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	/	/	/	/	(35,4)	(44,1)	(54,8)	(65,9)	(78,6)	(100)	0,21
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(100)	0,21
36	Sonstige Haushalte	4,1	9,6	16,5	24,3	33,2	43,2	54,2	66,5	80,6	100	0,24
Soziale Stellung der Personen												
37	Erwerbstätige/r	4,4	10,3	17,1	24,8	33,4	42,9	53,5	65,3	79,2	100	0,24
38	Selbstständige/r	(3,5)	(8,6)	(14,8)	(22,0)	(30,0)	39,0	49,1	61,0	75,5	(100)	0,30
darunter:												
39	Landwirt/in	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(0,23)
40	Arbeitnehmer/in	4,5	10,5	17,4	25,1	33,8	43,3	54,0	65,8	79,7	100	0,24
darunter:												
41	Beamter/Beamtin	(4,8)	11,4	18,9	27,1	36,1	45,8	56,6	68,4	81,7	(100)	0,20
42	Angestellte/r	4,5	10,4	17,3	25,1	33,8	43,4	54,0	65,9	79,7	100	0,24
43	Arbeiter/in	4,9	11,2	18,5	26,6	35,5	45,4	56,1	67,9	81,3	100	0,21
44	Nichterwerbstätige/r	4,5	10,2	16,8	24,5	33,2	42,9	53,7	65,8	79,8	100	0,24
darunter:												
45	Arbeitslose/r	5,9	13,0	20,4	28,4	37,0	46,0	55,9	66,7	79,8	100	0,20
46	Rentner/in	5,0	11,5	19,1	27,4	36,6	46,5	57,2	68,9	82,1	100	0,20
47	Pensionär/in	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(0,22)
48	Student/in	(3,6)	(8,7)	(14,4)	(21,8)	(30,3)	(39,9)	(51,1)	(63,9)	(78,8)	(100)	0,28
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht												
49	Erwerbstätige/r	4,4	10,3	17,1	24,8	33,4	42,9	53,5	65,3	79,2	100	0,24
50	männlich	4,5	10,4	17,3	25,1	33,7	43,3	53,8	65,6	79,4	100	0,24
51	weiblich	4,4	10,1	16,9	24,5	33,1	42,6	53,2	65,1	79,0	100	0,25
52	Nichterwerbstätige/r	4,5	10,2	16,8	24,5	33,2	42,9	53,7	65,8	79,8	100	0,24
53	männlich	4,4	10,0	16,7	24,5	33,2	42,9	53,8	65,9	79,9	100	0,24
54	weiblich	4,7	10,4	17,0	24,6	33,3	42,9	53,7	65,9	79,9	100	0,24

1) Statistische Maßzahl für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(s) Kind(e) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährhtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.1.1 Median des Nettoäquivalenzeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.1.1.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Anteil (%) der Personen an allen Personen 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens									
			10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Personen (Anzahl)	125 714	7 643	9 421	10 578	11 566	12 182	13 243	14 200	15 772	16 180	14 929
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	81 164	8 113	8 118	8 117	8 113	8 119	8 117	8 115	8 117	8 117	8 117
Median des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens In Euro												
Alter/ Geschlecht der Personen												
Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	1 772	759	1 036	1 270	1 474	1 671	1 883	2 126	2 453	2 961	4 098
4	männlich	1 831	766	1 071	1 317	1 527	1 722	1 941	2 187	2 524	3 051	4 229
5	weiblich	1 721	753	1 006	1 228	1 426	1 624	1 827	2 062	2 377	2 868	3 986
6	unter 16	1 606	770	960	1 148	1 339	1 514	1 692	1 910	2 169	2 611	3 567
7	männlich	1 603	775	957	1 149	1 335	1 514	1 695	1 907	2 157	2 603	3 550
8	weiblich	1 608	763	961	1 148	1 344	1 514	1 690	1 912	2 183	2 621	3 591
9	16 - 25	1 679	745	972	1 202	1 400	1 593	1 776	2 002	2 262	2 646	3 526
10	männlich	1 731	764	1 011	1 249	1 450	1 638	1 833	2 052	2 310	2 696	3 588
11	weiblich	1 633	736	928	1 149	1 342	1 537	1 723	1 938	2 198	2 582	3 421
12	25 - 40	1 822	780	1 081	1 327	1 528	1 713	1 931	2 172	2 491	2 986	3 976
13	männlich	1 866	777	1 121	1 364	1 569	1 759	1 973	2 225	2 544	3 046	4 036
14	weiblich	1 778	782	1 059	1 296	1 490	1 676	1 894	2 120	2 440	2 928	3 937
15	40 - 50	1 870	770	1 102	1 351	1 560	1 759	1 979	2 225	2 561	3 116	4 298
16	männlich	1 935	782	1 170	1 410	1 622	1 828	2 034	2 298	2 652	3 227	4 467
17	weiblich	1 811	761	1 047	1 291	1 507	1 708	1 919	2 157	2 475	3 009	4 126
18	50 - 65	1 927	706	991	1 291	1 549	1 796	2 055	2 338	2 717	3 294	4 716
19	männlich	2 017	702	1 036	1 366	1 633	1 888	2 146	2 444	2 830	3 420	4 872
20	weiblich	1 839	710	963	1 226	1 478	1 724	1 968	2 241	2 612	3 166	4 536
21	65 und mehr	1 724	789	1 082	1 275	1 453	1 630	1 820	2 045	2 375	2 893	4 123
22	männlich	1 821	815	1 148	1 358	1 537	1 726	1 922	2 169	2 521	3 085	4 334
23	weiblich	1 636	772	1 030	1 220	1 376	1 551	1 729	1 937	2 226	2 723	3 877
Wohnsituation												
24	In Wohneigentum	2 128	1 137	1 441	1 648	1 835	2 027	2 236	2 500	2 841	3 363	4 600
25	Als Mieter/mietfrei	1 352	685	833	974	1 122	1 271	1 432	1 621	1 855	2 217	3 166
Haushaltstyp												
26	Allein Lebende/r	1 485	644	815	1 003	1 191	1 376	1 598	1 830	2 128	2 596	3 731
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	2 006	834	1 208	1 452	1 669	1 888	2 132	2 441	2 839	3 450	4 898
28	Paare mit Kindern	1 778	860	1 144	1 356	1 529	1 692	1 877	2 088	2 387	2 835	3 782
29	Paare mit 1 Kind	1 863	837	1 151	1 400	1 591	1 759	1 964	2 191	2 503	2 995	3 894
30	Paare mit 2 Kindern	1 813	906	1 204	1 392	1 574	1 729	1 909	2 104	2 405	2 844	3 802
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	1 574	826	1 024	1 198	1 358	1 500	1 660	1 869	2 127	2 530	3 382
32	Allein Erziehende/r ³⁾	1 044	691	789	861	925	1 002	1 083	1 190	1 352	1 625	2 205
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	1 037	661	778	845	916	993	1 086	1 211	1 375	1 667	2 331
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	1 069	(691)	783	881	943	1 029	1 099	1 179	1 356	1 611	2 128
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	1 024	(761)	(832)	(858)	(894)	(965)	(1 047)	(1 102)	(1 183)	(1 385)	(1 797)
36	Sonstige Haushalte	1 866	824	1 168	1 383	1 574	1 757	1 967	2 176	2 465	2 868	3 859
Soziale Stellung der Personen												
37	Erwerbstätige/r	2 033	990	1 309	1 532	1 727	1 932	2 146	2 404	2 749	3 282	4 524
38	Selbstständige/r	2 083	867	1 220	1 462	1 705	1 967	2 220	2 614	3 130	3 929	5 900
darunter:												
39	Landwirt/in	1 556	/	(1 013)	(1 234)	(1 323)	(1 496)	(1 619)	(1 769)	(2 122)	(2 630)	(4 041)
40	Arbeitnehmer/in	2 027	1 004	1 319	1 538	1 729	1 928	2 140	2 388	2 723	3 231	4 367
darunter:												
41	Beamter/Beamtin	2 750	1 479	1 929	2 183	2 418	2 633	2 883	3 180	3 540	4 061	5 230
42	Angestellte/r	2 107	1 048	1 370	1 602	1 797	1 997	2 215	2 481	2 837	3 369	4 560
43	Arbeiter/in	1 718	908	1 158	1 336	1 491	1 643	1 797	1 972	2 177	2 469	3 082
44	Nichterwerbstätige/r	1 563	701	892	1 088	1 280	1 469	1 660	1 879	2 162	2 623	3 688
darunter:												
45	Arbeitslose/r	840	582	662	711	757	811	873	951	1 067	1 294	1 978
46	Rentner/in	1 610	764	1 023	1 210	1 367	1 528	1 697	1 888	2 132	2 535	3 548
47	Pensionär/in	2 892	1 512	1 953	2 260	2 488	2 768	3 038	3 331	3 738	4 321	5 769
48	Student/in	1 577	622	848	1 056	1 264	1 472	1 672	1 923	2 234	2 658	3 622
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht												
49	Erwerbstätige/r	2 033	990	1 309	1 532	1 727	1 932	2 146	2 404	2 749	3 282	4 524
50	männlich	2 061	1 024	1 338	1 556	1 751	1 959	2 172	2 441	2 791	3 332	4 607
51	weiblich	2 002	961	1 279	1 499	1 702	1 903	2 114	2 362	2 699	3 232	4 416
52	Nichterwerbstätige/r	1 563	701	892	1 088	1 280	1 469	1 660	1 879	2 162	2 623	3 688
53	männlich	1 602	693	896	1 100	1 309	1 504	1 702	1 929	2 228	2 699	3 781
54	weiblich	1 533	710	890	1 080	1 261	1 439	1 628	1 838	2 116	2 556	3 597

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.11 Median des Nettoäquivalenzeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.11.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Personen insgesamt	Anteil (%) der Personen an allen Personen 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens									
			10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Personen (Anzahl)	28 557	1 687	2 004	2 328	2 480	2 712	2 820	3 105	3 458	3 886	4 077
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	14 210	1 420	1 421	1 421	1 422	1 421	1 420	1 422	1 421	1 420	1 422
Median des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens In Euro												
Alter/ Geschlecht der Personen												
Alter von ... bis unter ... Jahre												
3	Insgesamt	1 510	719	918	1 104	1 272	1 427	1 589	1 781	2 008	2 345	3 195
4	männlich	1 567	741	972	1 170	1 333	1 490	1 653	1 852	2 070	2 428	3 299
5	weiblich	1 448	710	878	1 044	1 209	1 363	1 529	1 715	1 937	2 273	3 096
6	unter 16	1 323	734	842	958	1 102	1 249	1 395	1 585	1 818	2 125	3 003
7	männlich	1 352	(741)	856	988	1 125	1 284	1 418	1 600	1 862	2 146	3 059
8	weiblich	1 280	(719)	(837)	936	1 079	1 210	1 364	1 554	1 757	2 110	2 931
9	16 - 25	1 465	697	866	1 020	1 196	1 377	1 553	1 754	1 983	2 279	2 908
10	männlich	1 527	(731)	897	1 048	1 240	1 428	1 598	1 805	2 018	2 306	2 996
11	weiblich	1 396	(675)	(848)	989	1 137	1 322	1 487	1 702	1 924	2 215	2 856
12	25 - 40	1 554	715	948	1 140	1 310	1 466	1 639	1 863	2 089	2 433	3 189
13	männlich	1 605	716	985	1 184	1 344	1 520	1 708	1 916	2 144	2 472	3 208
14	weiblich	1 511	703	916	1 103	1 283	1 434	1 589	1 800	2 049	2 385	3 143
15	40 - 50	1 653	732	989	1 201	1 388	1 562	1 755	1 965	2 214	2 604	3 543
16	männlich	1 707	745	1 063	1 291	1 462	1 628	1 817	2 017	2 279	2 688	3 701
17	weiblich	1 604	727	920	1 123	1 309	1 508	1 705	1 911	2 163	2 513	3 423
18	50 - 65	1 516	676	832	1 004	1 201	1 406	1 621	1 872	2 159	2 578	3 653
19	männlich	1 632	680	878	1 092	1 305	1 521	1 748	1 995	2 276	2 714	3 832
20	weiblich	1 406	669	812	950	1 112	1 315	1 516	1 740	1 999	2 441	3 509
21	65 und mehr	1 481	825	1 047	1 201	1 314	1 423	1 535	1 670	1 820	2 032	2 584
22	männlich	1 550	931	1 149	1 279	1 393	1 496	1 604	1 745	1 886	2 120	2 719
23	weiblich	1 408	772	949	1 126	1 242	1 356	1 470	1 600	1 757	1 957	2 462
Wohnsituation												
24	In Wohneigentum	1 870	955	1 272	1 451	1 616	1 781	1 940	2 138	2 396	2 789	3 768
25	Als Mieter/mietfrei	1 266	682	817	940	1 072	1 204	1 335	1 481	1 653	1 920	2 467
Haushaltstyp												
26	Allein Lebende/r	1 225	635	763	886	1 019	1 162	1 295	1 458	1 653	1 934	2 642
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	1 654	826	1 105	1 291	1 437	1 569	1 734	1 907	2 146	2 520	3 592
28	Paare mit Kindern	1 538	779	994	1 158	1 302	1 449	1 603	1 795	2 017	2 369	3 208
29	Paare mit 1 Kind	1 579	782	1 000	1 174	1 363	1 514	1 682	1 861	2 080	2 435	3 189
30	Paare mit 2 Kindern	1 548	783	1 043	1 207	1 331	1 449	1 612	1 796	2 050	2 411	3 296
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	1 311	(757)	(883)	(1 018)	(1 108)	(1 249)	(1 356)	1 513	1 721	1 960	2 603
32	Allein Erziehende/r ³⁾	993	(691)	(769)	(825)	(891)	942	(1 015)	1 125	1 275	1 494	2 005
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	993	(714)	(782)	(839)	(899)	(941)	(1 015)	(1 169)	(1 323)	1 527	2 043
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	981	/	/	/	/	(942)	(1 012)	(1 093)	(1 167)	(1 423)	(1 906)
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	995	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(1 540)
36	Sonstige Haushalte	1 638	752	975	1 195	1 368	1 551	1 745	1 935	2 150	2 459	3 131
Soziale Stellung der Personen												
37	Erwerbstätige/r	1 759	899	1 145	1 333	1 507	1 674	1 864	2 053	2 305	2 687	3 620
38	Selbstständige/r	1 741	(780)	(1 055)	(1 264)	(1 446)	(1 640)	1 874	2 069	2 408	2 950	(4 461)
darunter:												
39	Landwirt/in	(1 769)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40	Arbeitnehmer/in	1 761	910	1 153	1 338	1 510	1 678	1 864	2 051	2 293	2 662	3 581
darunter:												
41	Beamter/Beamtin	2 628	(1 349)	1 864	2 108	2 301	2 527	2 708	2 982	3 296	3 717	(4 794)
42	Angestellte/r	1 828	932	1 195	1 384	1 558	1 733	1 924	2 124	2 374	2 748	3 698
43	Arbeiter/in	1 581	863	1 063	1 224	1 374	1 519	1 656	1 818	2 006	2 244	2 786
44	Nichterwerbstätige/r	1 322	681	817	946	1 103	1 249	1 392	1 550	1 743	1 999	2 622
darunter:												
45	Arbeitslose/r	824	586	659	700	745	799	845	921	1 018	1 196	1 725
46	Rentner/in	1 449	772	994	1 157	1 276	1 387	1 503	1 636	1 793	2 002	2 519
47	Pensionär/in	(2 778)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
48	Student/in	1 385	(577)	(789)	(939)	(1 100)	(1 288)	(1 482)	(1 709)	(1 991)	(2 292)	(3 021)
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht												
49	Erwerbstätige/r	1 759	899	1 145	1 333	1 507	1 674	1 864	2 053	2 305	2 687	3 620
50	männlich	1 801	930	1 191	1 373	1 540	1 709	1 896	2 077	2 326	2 718	3 695
51	weiblich	1 725	868	1 105	1 299	1 467	1 632	1 821	2 019	2 273	2 647	3 574
52	Nichterwerbstätige/r	1 322	681	817	946	1 103	1 249	1 392	1 550	1 743	1 999	2 622
53	männlich	1 385	684	841	999	1 165	1 315	1 453	1 607	1 817	2 076	2 745
54	weiblich	1 263	674	799	913	1 049	1 196	1 338	1 492	1 677	1 922	2 509

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.12 Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.12.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der Personen an allen Personen 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens									
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Personen (Anzahl)	7 643	9 421	10 578	11 566	12 182	13 243	14 200	15 772	16 180	14 929
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	8 113	8 118	8 117	8 113	8 119	8 117	8 115	8 117	8 117	8 117
Grenzwert (Dezilgrenze) des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens in Euro											
Alter/ Geschlecht der Personen											
Alter von ... bis unter ... Jahre											
3	Insgesamt	903	1 158	1 374	1 574	1 772	1 999	2 273	2 671	3 366	17 417
4	männlich	927	1 201	1 423	1 625	1 831	2 055	2 343	2 750	3 460	17 417
5	weiblich	884	1 122	1 332	1 526	1 721	1 941	2 204	2 589	3 268	16 158
6	unter 16	870	1 059	1 247	1 426	1 606	1 790	2 024	2 359	2 983	8 796
7	männlich	872	1 057	1 242	1 426	1 603	1 790	2 018	2 349	2 979	8 796
8	weiblich	865	1 061	1 249	1 425	1 608	1 793	2 031	2 369	2 992	8 201
9	16 - 25	860	1 096	1 302	1 494	1 679	1 887	2 131	2 427	2 939	8 483
10	männlich	892	1 137	1 351	1 547	1 731	1 934	2 169	2 472	2 989	8 006
11	weiblich	833	1 046	1 252	1 433	1 633	1 832	2 068	2 373	2 873	8 483
12	25 - 40	946	1 206	1 423	1 620	1 822	2 042	2 317	2 710	3 359	13 477
13	männlich	975	1 249	1 462	1 658	1 866	2 096	2 370	2 764	3 392	13 477
14	weiblich	925	1 175	1 391	1 584	1 778	2 003	2 268	2 654	3 325	12 797
15	40 - 50	936	1 236	1 456	1 663	1 870	2 091	2 380	2 791	3 525	16 158
16	männlich	994	1 298	1 522	1 718	1 935	2 155	2 463	2 892	3 636	13 022
17	weiblich	901	1 177	1 406	1 610	1 811	2 031	2 307	2 702	3 415	16 158
18	50 - 65	840	1 143	1 422	1 679	1 927	2 188	2 518	2 960	3 804	17 417
19	männlich	857	1 210	1 504	1 758	2 017	2 279	2 626	3 075	3 954	17 417
20	weiblich	832	1 097	1 349	1 599	1 839	2 103	2 413	2 841	3 646	15 522
21	65 und mehr	957	1 190	1 366	1 540	1 724	1 924	2 189	2 585	3 304	12 322
22	männlich	1 017	1 256	1 452	1 631	1 821	2 035	2 332	2 759	3 550	11 588
23	weiblich	913	1 133	1 295	1 461	1 636	1 827	2 068	2 442	3 119	12 322
Wohnsituation											
24	In Wohneigentum	1 318	1 549	1 740	1 931	2 128	2 360	2 657	3 076	3 797	16 158
25	Als Mieter/mietfrei	761	904	1 050	1 196	1 352	1 524	1 725	2 005	2 525	17 417
Haushaltstyp											
26	Allein Lebende/r	734	911	1 101	1 281	1 485	1 706	1 965	2 325	3 023	17 417
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	1 049	1 340	1 560	1 778	2 006	2 274	2 622	3 121	3 972	11 939
28	Paare mit Kindern	1 019	1 257	1 440	1 612	1 778	1 980	2 224	2 584	3 199	8 796
29	Paare mit 1 Kind	999	1 289	1 502	1 678	1 863	2 063	2 342	2 711	3 345	8 796
30	Paare mit 2 Kindern	1 070	1 306	1 483	1 651	1 813	2 001	2 234	2 606	3 206	7 767
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	925	1 119	1 293	1 430	1 574	1 749	1 987	2 307	2 884	6 187
32	Allein Erziehende/r ³⁾	743	827	894	960	1 044	1 130	1 266	1 466	1 843	6 981
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	734	815	884	952	1 037	1 144	1 288	1 504	1 923	6 981
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(738)	844	921	981	1 069	1 134	1 282	1 469	1 756	5 428
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(812)	(843)	(865)	(953)	(1 024)	(1 071)	(1 160)	(1 272)	(1 683)	(4 659)
36	Sonstige Haushalte	1 003	1 279	1 478	1 664	1 866	2 070	2 309	2 651	3 199	11 600
Soziale Stellung der Personen											
37	Erwerbstätige/r	1 172	1 420	1 633	1 832	2 033	2 266	2 562	2 987	3 713	17 417
38	Selbstständige/r	1 073	1 353	1 574	1 843	2 083	2 392	2 832	3 476	4 705	14 915
darunter:											
39	Landwirt/in	/	(1 162)	(1 273)	(1 418)	(1 556)	(1 690)	(1 941)	(2 287)	(3 184)	(11 781)
40	Arbeitnehmer/in	1 182	1 428	1 636	1 831	2 027	2 256	2 537	2 944	3 615	17 417
darunter:											
41	Beamter/Beamtin	1 747	2 066	2 304	2 528	2 750	3 026	3 337	3 752	4 533	15 433
42	Angestellte/r	1 237	1 491	1 698	1 897	2 107	2 340	2 646	3 075	3 791	16 158
43	Arbeiter/in	1 050	1 249	1 410	1 569	1 718	1 884	2 058	2 301	2 699	17 417
44	Nichterwerbstätige/r	797	989	1 187	1 376	1 563	1 764	2 009	2 364	3 009	15 107
darunter:											
45	Arbeitslose/r	632	689	734	785	840	911	999	1 150	1 544	13 022
46	Rentner/in	907	1 119	1 287	1 450	1 610	1 787	1 998	2 312	2 891	15 107
47	Pensionär/in	1 805	2 120	2 379	2 632	2 892	3 171	3 520	3 968	4 823	12 322
48	Student/in	749	957	1 156	1 375	1 577	1 795	2 063	2 408	3 001	9 553
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht											
49	Erwerbstätige/r	1 172	1 420	1 633	1 832	2 033	2 266	2 562	2 987	3 713	17 417
50	männlich	1 205	1 447	1 654	1 857	2 061	2 297	2 604	3 036	3 768	17 417
51	weiblich	1 135	1 389	1 607	1 799	2 002	2 227	2 517	2 932	3 637	16 158
52	Nichterwerbstätige/r	797	989	1 187	1 376	1 563	1 764	2 009	2 364	3 009	15 107
53	männlich	793	995	1 206	1 409	1 602	1 813	2 059	2 432	3 097	15 107
54	weiblich	799	984	1 174	1 351	1 533	1 727	1 968	2 305	2 930	12 322

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(ei) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.1.2 Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.1.2.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der Personen an allen Personen 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens									
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Personen (Anzahl)	5 704	7 088	7 939	8 779	9 424	10 208	11 287	12 230	12 741	11 757
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	6 694	6 695	6 696	6 696	6 695	6 695	6 695	6 696	6 696	6 696

Grenzwert (Dezilgrenze) des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens in Euro

Alter/ Geschlecht der Personen											
Alter von ... bis unter ... Jahre											
3	Insgesamt	926	1 202	1 426	1 634	1 840	2 072	2 365	2 777	3 488	17 417
4	männlich	947	1 240	1 474	1 681	1 898	2 135	2 438	2 860	3 588	17 417
5	weiblich	912	1 169	1 384	1 589	1 785	2 014	2 293	2 696	3 386	16 158
6	unter 16	897	1 088	1 288	1 467	1 648	1 839	2 066	2 418	3 045	8 796
7	männlich	898	1 085	1 280	1 466	1 646	1 835	2 061	2 410	3 039	8 796
8	weiblich	896	1 092	1 294	1 467	1 651	1 841	2 079	2 432	3 054	8 201
9	16 - 25	885	1 143	1 347	1 548	1 733	1 936	2 176	2 501	3 015	8 483
10	männlich	923	1 198	1 405	1 601	1 787	1 996	2 244	2 553	3 095	8 006
11	weiblich	848	1 101	1 300	1 483	1 672	1 879	2 124	2 447	2 965	8 483
12	25 - 40	979	1 257	1 477	1 669	1 881	2 109	2 398	2 805	3 448	13 477
13	männlich	1 003	1 296	1 525	1 712	1 930	2 170	2 464	2 869	3 482	13 477
14	weiblich	963	1 222	1 440	1 638	1 844	2 058	2 342	2 755	3 417	11 234
15	40 - 50	965	1 272	1 499	1 706	1 920	2 149	2 452	2 893	3 630	16 158
16	männlich	1 017	1 330	1 556	1 764	1 984	2 219	2 536	3 007	3 753	13 022
17	weiblich	925	1 223	1 449	1 655	1 856	2 087	2 373	2 786	3 520	16 158
18	50 - 65	891	1 237	1 521	1 772	2 029	2 293	2 638	3 092	3 966	17 417
19	männlich	890	1 294	1 591	1 845	2 113	2 380	2 736	3 202	4 109	17 417
20	weiblich	892	1 195	1 456	1 713	1 953	2 208	2 535	2 974	3 807	15 522
21	65 und mehr	965	1 209	1 416	1 613	1 816	2 041	2 346	2 775	3 522	12 322
22	männlich	1 000	1 272	1 500	1 714	1 924	2 170	2 485	2 946	3 747	11 588
23	weiblich	927	1 163	1 342	1 532	1 721	1 931	2 207	2 599	3 280	12 322
Wohnsituation											
24	In Wohneigentum	1 351	1 587	1 776	1 977	2 175	2 421	2 725	3 147	3 882	16 158
25	Als Mieter/mietfrei	764	913	1 064	1 214	1 379	1 568	1 783	2 084	2 663	17 417
Haushaltstyp											
26	Allein Lebende/r	746	944	1 149	1 351	1 576	1 805	2 072	2 445	3 169	17 417
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	1 071	1 390	1 647	1 882	2 129	2 424	2 784	3 280	4 168	11 939
28	Paare mit Kindern	1 043	1 293	1 481	1 648	1 822	2 017	2 275	2 639	3 260	8 796
29	Paare mit 1 Kind	1 054	1 364	1 555	1 726	1 932	2 139	2 423	2 804	3 470	8 796
30	Paare mit 2 Kindern	1 098	1 342	1 523	1 681	1 843	2 028	2 282	2 656	3 259	7 767
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	944	1 140	1 323	1 463	1 592	1 779	2 021	2 349	2 933	6 187
32	Allein Erziehende/r ³⁾	740	835	901	969	1 062	1 144	1 282	1 493	1 877	6 981
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	730	815	892	961	1 055	1 152	1 296	1 528	1 956	6 981
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(738)	(868)	(934)	(1 012)	(1 085)	(1 151)	1 291	1 488	1 765	5 330
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	(858)	(884)	(957)	(1 041)	(1 081)	(1 169)	(1 272)	(1 683)	(3 404)
36	Sonstige Haushalte	1 068	1 329	1 533	1 714	1 914	2 132	2 378	2 728	3 290	11 600
Soziale Stellung der Personen											
37	Erwerbstätige/r	1 217	1 470	1 686	1 890	2 103	2 342	2 657	3 097	3 832	17 417
38	Selbstständige/r	1 108	1 399	1 639	1 920	2 164	2 508	2 988	3 634	4 844	14 915
darunter:											
39	Landwirt/in	/	(1 151)	/	/	(1 538)	/	(1 916)	/	(3 221)	/
40	Arbeitnehmer/in	1 227	1 480	1 690	1 887	2 097	2 331	2 631	3 047	3 740	17 417
darunter:											
41	Beamter/Beamtin	1 758	2 076	2 322	2 550	2 770	3 057	3 374	3 794	4 578	15 433
42	Angestellte/r	1 285	1 542	1 746	1 950	2 164	2 411	2 736	3 169	3 908	16 158
43	Arbeiter/in	1 085	1 283	1 446	1 615	1 756	1 935	2 116	2 361	2 754	17 417
44	Nichterwerbstätige/r	811	1 025	1 232	1 432	1 630	1 839	2 101	2 476	3 142	15 107
darunter:											
45	Arbeitslose/r	635	691	739	789	848	920	1 016	1 185	1 625	13 022
46	Rentner/in	910	1 134	1 322	1 500	1 683	1 875	2 110	2 450	3 067	15 107
47	Pensionär/in	1 812	2 126	2 382	2 634	2 893	3 171	3 521	3 974	4 839	12 322
48	Student/in	761	982	1 191	1 402	1 619	1 835	2 132	2 497	3 098	9 553
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht											
49	Erwerbstätige/r	1 217	1 470	1 686	1 890	2 103	2 342	2 657	3 097	3 832	17 417
50	männlich	1 245	1 496	1 704	1 914	2 129	2 373	2 698	3 136	3 884	17 417
51	weiblich	1 183	1 440	1 665	1 863	2 068	2 305	2 612	3 040	3 772	16 158
52	Nichterwerbstätige/r	811	1 025	1 232	1 432	1 630	1 839	2 101	2 476	3 142	15 107
53	männlich	802	1 023	1 244	1 461	1 668	1 887	2 155	2 539	3 226	15 107
54	weiblich	819	1 029	1 224	1 410	1 601	1 802	2 054	2 420	3 061	12 322

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(ei) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008
 1.1.2 Grenzwert des Nettoäquivalenzeinkommens 2008 nach Dezilen
 1.1.2.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Anteil (%) der Personen an allen Personen 2008, aufsteigend sortiert nach der Höhe des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens									
		10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	Erfasste Personen (Anzahl)	1 687	2 004	2 328	2 480	2 712	2 820	3 105	3 458	3 886	4 077
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	1 420	1 421	1 421	1 422	1 421	1 420	1 422	1 421	1 420	1 422
Grenzwert (Dezilgrenze) des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens in Euro											
Alter/ Geschlecht der Personen											
Alter von ... bis unter ... Jahre											
3	Insgesamt	826	1 010	1 189	1 349	1 510	1 684	1 893	2 154	2 634	12 797
4	männlich	860	1 074	1 252	1 409	1 567	1 747	1 954	2 220	2 717	11 244
5	weiblich	804	958	1 129	1 289	1 448	1 614	1 823	2 081	2 537	12 797
6	unter 16	789	899	1 034	1 176	1 323	1 496	1 690	1 962	2 426	8 115
7	männlich	(789)	929	1 061	1 198	1 352	1 529	1 723	1 991	2 449	7 378
8	weiblich	(795)	(883)	1 007	1 145	1 280	1 458	1 656	1 913	2 396	8 115
9	16 - 25	807	945	1 107	1 284	1 465	1 643	1 872	2 121	2 502	7 516
10	männlich	(818)	973	1 149	1 335	1 527	1 701	1 909	2 148	2 535	5 951
11	weiblich	(768)	(911)	1 063	1 230	1 396	1 572	1 821	2 046	2 468	7 516
12	25 - 40	846	1 043	1 226	1 385	1 554	1 739	1 961	2 236	2 655	12 797
13	männlich	880	1 092	1 268	1 432	1 605	1 802	2 003	2 279	2 711	11 244
14	weiblich	817	1 005	1 185	1 352	1 511	1 680	1 920	2 183	2 603	12 797
15	40 - 50	855	1 102	1 295	1 477	1 653	1 866	2 067	2 386	2 942	10 597
16	männlich	912	1 200	1 384	1 547	1 707	1 918	2 127	2 457	3 035	10 597
17	weiblich	828	1 021	1 211	1 403	1 604	1 803	2 029	2 322	2 859	9 569
18	50 - 65	749	922	1 098	1 306	1 516	1 740	1 992	2 334	2 936	10 282
19	männlich	775	989	1 199	1 419	1 632	1 888	2 140	2 471	3 090	10 282
20	weiblich	730	870	1 025	1 215	1 406	1 618	1 860	2 202	2 777	10 282
21	65 und mehr	940	1 131	1 254	1 369	1 481	1 599	1 747	1 905	2 194	6 562
22	männlich	1 066	1 222	1 343	1 447	1 550	1 676	1 812	1 980	2 291	6 128
23	weiblich	871	1 047	1 191	1 295	1 408	1 532	1 678	1 841	2 118	6 562
Wohnsituation											
24	In Wohneigentum	1 134	1 364	1 540	1 705	1 870	2 036	2 249	2 556	3 144	10 597
25	Als Mieter/mietfrei	749	872	1 002	1 138	1 266	1 406	1 557	1 774	2 119	12 797
Haushaltstyp											
26	Allein Lebende/r	702	825	953	1 093	1 225	1 362	1 555	1 778	2 182	12 797
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	986	1 205	1 367	1 506	1 654	1 819	2 015	2 305	2 868	11 244
28	Paare mit Kindern	881	1 086	1 226	1 381	1 538	1 693	1 907	2 159	2 690	8 115
29	Paare mit 1 Kind	874	1 113	1 267	1 438	1 579	1 754	1 959	2 226	2 770	8 115
30	Paare mit 2 Kindern	923	1 128	1 255	1 397	1 548	1 687	1 920	2 193	2 723	7 378
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	(818)	(948)	(1 083)	(1 179)	(1 311)	(1 440)	1 592	1 821	2 194	4 906
32	Allein Erziehende/r ³⁾	(745)	(796)	(859)	(917)	993	(1 069)	1 185	1 363	1 713	5 428
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(759)	(813)	(868)	(923)	(993)	(1 108)	(1 226)	(1 400)	1 741	4 556
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	/	/	/	/	(981)	(1 034)	(1 146)	(1 291)	(1 657)	(5 428)
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(4 659)
36	Sonstige Haushalte	862	1 073	1 297	1 464	1 638	1 855	2 037	2 277	2 710	7 516
Soziale Stellung der Personen											
37	Erwerbstätige/r	1 033	1 243	1 420	1 586	1 759	1 955	2 174	2 472	3 021	12 797
38	Selbstständige/r	(935)	(1 162)	(1 355)	(1 548)	(1 741)	1 969	2 234	2 645	3 336	(12 797)
darunter:											
39	Landwirt/in	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40	Arbeitnehmer/in	1 043	1 251	1 428	1 591	1 761	1 954	2 169	2 463	2 986	11 244
darunter:											
41	Beamter/Beamtin	(1 658)	1 999	2 210	2 415	2 628	2 832	3 176	3 496	4 143	(8 262)
42	Angestellte/r	1 077	1 296	1 474	1 643	1 828	2 014	2 236	2 529	3 093	11 244
43	Arbeiter/in	987	1 149	1 306	1 442	1 581	1 730	1 903	2 115	2 453	11 244
44	Nichterwerbstätige/r	747	877	1 025	1 179	1 322	1 469	1 636	1 855	2 198	8 115
darunter:											
45	Arbeitslose/r	629	683	722	769	824	880	962	1 088	1 384	7 417
46	Rentner/in	891	1 085	1 220	1 334	1 449	1 564	1 712	1 882	2 156	6 562
47	Pensionär/in	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
48	Student/in	(693)	(860)	(1 013)	(1 189)	(1 385)	(1 598)	(1 837)	(2 127)	(2 537)	(5 951)
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht											
49	Erwerbstätige/r	1 033	1 243	1 420	1 586	1 759	1 955	2 174	2 472	3 021	12 797
50	männlich	1 071	1 280	1 456	1 622	1 801	1 985	2 197	2 500	3 068	11 244
51	weiblich	997	1 199	1 378	1 548	1 725	1 920	2 143	2 444	2 977	12 797
52	Nichterwerbstätige/r	747	877	1 025	1 179	1 322	1 469	1 636	1 855	2 198	8 115
53	männlich	760	922	1 084	1 243	1 385	1 533	1 709	1 924	2 292	7 378
54	weiblich	735	851	981	1 127	1 263	1 409	1 577	1 791	2 120	8 115

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(r) Kind(ei) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008

1.13 Quintilsverhältnis (S80/S20-Rate) und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2008

1.13.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Quintilsverhältnis 2008 (S80/S20-Rate) ¹⁾	Gini-Koeffizient 2008 ²⁾
1	Erfasste Personen (Anzahl)	125 714	125 714
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	81 164	81 164
Alter/ Geschlecht der Personen			
Alter von ... bis unter ... Jahre			
3	Insgesamt	4,3	0,28
4	männlich	4,3	0,28
5	weiblich	4,2	0,28
6	unter 16	3,8	0,27
7	männlich	3,8	0,27
8	weiblich	3,8	0,27
9	16 - 25	3,8	0,26
10	männlich	3,7	0,26
11	weiblich	3,9	0,27
12	25 - 40	4,1	0,27
13	männlich	4,0	0,27
14	weiblich	4,1	0,27
15	40 - 50	4,3	0,28
16	männlich	4,2	0,28
17	weiblich	4,3	0,28
18	50 - 65	5,2	0,31
19	männlich	5,3	0,31
20	weiblich	5,0	0,31
21	65 und mehr	4,1	0,28
22	männlich	4,1	0,28
23	weiblich	4,0	0,28
Wohnsituation			
24	In Wohneigentum	3,4	0,25
25	Als Mieter/mietfrei	3,9	0,28
Haushaltstyp			
26	Allein Lebende/r	4,8	0,31
27	Paare ³⁾ ohne Kinder ⁴⁾	4,4	0,29
28	Paare mit Kindern	3,5	0,25
29	Paare mit 1 Kind	3,7	0,26
30	Paare mit 2 Kindern	3,4	0,24
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	3,4	0,25
32	Allein Erziehende/r ⁵⁾	2,9	0,22
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	3,1	0,24
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2,7	0,21
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(2,3)	0,16
36	Sonstige Haushalte	3,6	0,25
Soziale Stellung der Personen			
37	Erwerbstätige/r	3,7	0,26
38	Selbstständige/r	5,3	0,33
darunter:			
39	Landwirt/in	(4,5)	0,30
40	Arbeitnehmer/in	3,5	0,25
darunter:			
41	Beamter/Beamtin	3,0	0,22
42	Angestellte/r	3,5	0,25
43	Arbeiter/in	2,9	0,21
44	Nichterwerbstätige/r	4,3	0,29
darunter:			
45	Arbeitslose/r	3,1	0,24
46	Rentner/in	3,7	0,26
47	Pensionär/in	3,1	0,23
48	Student/in	4,5	0,29
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht			
49	Erwerbstätige/r	3,7	0,26
50	männlich	3,7	0,26
51	weiblich	3,7	0,26
52	Nichterwerbstätige/r	4,3	0,29
53	männlich	4,5	0,29
54	weiblich	4,2	0,29

1) Nettoäquivalenzeinkommen im obersten (80%-) Quintil im Verhältnis zum Nettoäquivalenzeinkommen im untersten (20%-) Quintil der Einkommensverteilung. – 2) Statistische Maßzahl für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. – 3) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 4) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 5) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008

1.13 Quintilsverhältnis (S80/S20-Rate) und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2008

1.13.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Quintilsverhältnis 2008 (S80/S20-Rate) ¹⁾	Gini-Koeffizient 2008 ²⁾
1	Erfasste Personen (Anzahl)	97 157	97 157
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	66 954	66 954
Alter/ Geschlecht der Personen			
Alter von ... bis unter ... Jahre			
3	Insgesamt	4,3	0,29
4	männlich	4,4	0,29
5	weiblich	4,3	0,28
6	unter 16	3,8	0,26
7	männlich	3,8	0,26
8	weiblich	3,8	0,26
9	16 - 25	3,8	0,26
10	männlich	3,7	0,25
11	weiblich	3,9	0,26
12	25 - 40	4,1	0,27
13	männlich	4,0	0,27
14	weiblich	4,1	0,27
15	40 - 50	4,3	0,28
16	männlich	4,3	0,28
17	weiblich	4,3	0,28
18	50 - 65	5,1	0,31
19	männlich	5,2	0,31
20	weiblich	4,9	0,31
21	65 und mehr	4,3	0,29
22	männlich	4,4	0,29
23	weiblich	4,2	0,29
Wohnsituation			
24	In Wohneigentum	3,4	0,25
25	Als Mieter/mietfrei	4,1	0,29
Haushaltstyp			
26	Allein Lebende/r	5,0	0,32
27	Paare ³⁾ ohne Kinder ⁴⁾	4,5	0,30
28	Paare mit Kindern	3,5	0,25
29	Paare mit 1 Kind	3,7	0,25
30	Paare mit 2 Kindern	3,3	0,24
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	3,4	0,25
32	Allein Erziehende/r ⁵⁾	2,9	0,22
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	3,3	0,25
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	2,7	0,20
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(2,1)	0,16
36	Sonstige Haushalte	3,6	0,25
Soziale Stellung der Personen			
37	Erwerbstätige/r	3,7	0,26
38	Selbstständige/r	5,3	0,33
darunter:			
39	Landwirt/in	(4,6)	0,30
40	Arbeitnehmer/in	3,5	0,25
darunter:			
41	Beamter/Beamtin	3,0	0,22
42	Angestellte/r	3,5	0,25
43	Arbeiter/in	2,9	0,21
44	Nichterwerbstätige/r	4,4	0,29
darunter:			
45	Arbeitslose/r	3,3	0,25
46	Rentner/in	4,0	0,27
47	Pensionär/in	3,1	0,23
48	Student/in	4,6	0,29
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht			
49	Erwerbstätige/r	3,7	0,26
50	männlich	3,7	0,26
51	weiblich	3,7	0,26
52	Nichterwerbstätige/r	4,4	0,29
53	männlich	4,6	0,30
54	weiblich	4,3	0,29

1) Nettoäquivalenzeinkommen im obersten (80%-) Quintil im Verhältnis zum Nettoäquivalenzeinkommen im untersten (20%-) Quintil der Einkommensverteilung. – 2) Statistische Maßzahl für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. – 3) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 4) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 5) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

1 Einkommensverteilung 2008

1.13 Quintilsverhältnis (S80/S20-Rate) und Gini-Koeffizient des Nettoäquivalenzeinkommens 2008

1.13.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Quintilsverhältnis 2008 (S80/S20-Rate) ¹⁾	Gini-Koeffizient 2008 ²⁾
1	Erfasste Personen (Anzahl)	28 557	28 557
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	14 210	14 210
Alter/ Geschlecht der Personen			
Alter von ... bis unter ... Jahre			
3	Insgesamt	3,7	0,26
4	männlich	3,6	0,25
5	weiblich	3,7	0,26
6	unter 16	3,5	0,26
7	männlich	3,5	0,25
8	weiblich	3,5	0,26
9	16 - 25	3,5	0,25
10	männlich	3,5	0,25
11	weiblich	3,6	0,25
12	25 - 40	3,7	0,26
13	männlich	3,6	0,25
14	weiblich	3,7	0,26
15	40 - 50	3,9	0,26
16	männlich	3,8	0,26
17	weiblich	3,9	0,26
18	50 - 65	4,5	0,30
19	männlich	4,5	0,29
20	weiblich	4,5	0,30
21	65 und mehr	2,6	0,19
22	männlich	2,5	0,18
23	weiblich	2,7	0,20
Wohnsituation			
24	In Wohneigentum	3,2	0,23
25	Als Mieter/mietfrei	3,2	0,23
Haushaltstyp			
26	Allein Lebende/r	3,6	0,26
27	Paare ³⁾ ohne Kinder ⁴⁾	3,5	0,25
28	Paare mit Kindern	3,4	0,24
29	Paare mit 1 Kind	3,4	0,24
30	Paare mit 2 Kindern	3,4	0,24
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	3,2	0,23
32	Allein Erziehende/r ⁵⁾	2,7	0,21
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(2,6)	0,21
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(2,7)	0,21
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	0,21
36	Sonstige Haushalte	3,5	0,24
Soziale Stellung der Personen			
37	Erwerbstätige/r	3,4	0,24
38	Selbstständige/r	4,5	0,30
darunter:			
39	Landwirt/in	/	(0,23)
40	Arbeitnehmer/in	3,3	0,24
darunter:			
41	Beamter/Beamtin	2,8	0,20
42	Angestellte/r	3,3	0,24
43	Arbeiter/in	2,9	0,21
44	Nichterwerbstätige/r	3,4	0,24
darunter:			
45	Arbeitslose/r	2,6	0,20
46	Rentner/in	2,7	0,20
47	Pensionär/in	/	(0,22)
48	Student/in	4,2	0,28
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht			
49	Erwerbstätige/r	3,4	0,24
50	männlich	3,3	0,24
51	weiblich	3,4	0,25
52	Nichterwerbstätige/r	3,4	0,24
53	männlich	3,4	0,24
54	weiblich	3,3	0,24

1) Nettoäquivalenzeinkommen im obersten (80%-) Quintil im Verhältnis zum Nettoäquivalenzeinkommen im untersten (20%-) Quintil der Einkommensverteilung. – 2) Statistische Maßzahl für die Ungleichheit der Einkommensverteilung. – 3) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 4) Ledige(s) Kind(e) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 5) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

2 Einkommensarmut und Einkommensreichtum 2008
 2.1 Armutsrisikoquote und relative Armutsücke 2008
 2.1.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Armutsrisikoquote 2008 (60%-Median)	Relative Armutsücke 2008 (60%-Median)	Median des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ der Personen mit Armutsrisiko 2008
1	Erfasste Personen (Anzahl)	125 714	125 714	125 714
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	81 164	81 164	81 164
		Anteil der Bevölkerung in %	In % von 1 063 Euro monatlich (=Armutsrisikogrenze 60% Median)	In Euro
	Alter/ Geschlecht der Personen			
	Alter von ... bis unter ... Jahre			
3	Insgesamt	16,0	20,4	846
4	männlich	14,7	20,5	845
5	weiblich	17,4	20,3	847
6	unter 16	20,3	18,0	872
7	männlich	20,4	17,3	879
8	weiblich	20,1	18,6	865
9	16 - 25	18,7	20,5	845
10	männlich	16,9	20,0	851
11	weiblich	20,7	20,9	841
12	25 - 40	14,2	19,7	854
13	männlich	13,0	20,0	851
14	weiblich	15,2	19,1	860
15	40 - 50	13,7	21,6	833
16	männlich	11,7	23,0	818
17	weiblich	15,5	20,7	843
18	50 - 65	17,3	24,1	807
19	männlich	15,9	25,3	794
20	weiblich	18,7	23,1	818
21	65 und mehr	14,1	18,5	866
22	männlich	11,5	18,8	863
23	weiblich	16,4	18,5	866
	Wohnsituation			
24	In Wohneigentum	3,6	14,3	911
25	Als Mieter/mietfrei	30,9	21,0	839
	Haushaltstyp			
26	Allein Lebende/r	28,0	24,8	799
27	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	10,4	20,2	848
28	Paare mit Kindern	11,8	16,8	885
29	Paare mit 1 Kind	11,6	19,0	861
30	Paare mit 2 Kindern	9,6	15,6	898
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	17,1	15,3	900
32	Allein Erziehende/r ⁴⁾	51,9	18,7	865
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	52,1	20,2	848
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	49,4	17,1	881
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	57,4	18,7	865
36	Sonstige Haushalte	11,7	19,4	857
	Soziale Stellung der Personen			
37	Erwerbstätige/r	6,8	14,2	912
38	Selbstständige/r	9,5	19,1	860
	darunter:			
39	Landwirt/in	(15,9)	(23,8)	(810)
40	Arbeitnehmer/in	6,5	13,5	920
	darunter:			
41	Beamter/Beamtin	-1,4	(11,8)	(937)
42	Angestellte/r	5,3	13,6	918
43	Arbeiter/in	10,7	13,3	921
44	Nichterwerbstätige/r	23,6	21,9	830
	darunter:			
45	Arbeitslose/r	74,5	27,5	771
46	Rentner/in	16,9	18,6	865
47	Pensionär/in	/	/	/
48	Student/in	25,5	24,5	803
	Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht			
49	Erwerbstätige/r	6,8	14,2	912
50	männlich	5,9	13,7	917
51	weiblich	7,7	14,8	905
52	Nichterwerbstätige/r	23,6	21,9	830
53	männlich	23,1	22,4	825
54	weiblich	24,0	21,5	835

1) Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

2 Einkommensarmut und Einkommensreichtum 2008
 2.1 Armutsrisikoquote und relative Armutsücke 2008
 2.1.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Armutsrisikoquote 2008 (60%-Median)	Relative Armutsücke 2008 (60%-Median)	Median des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ der Personen mit Armutsrisiko 2008
1	Erfasste Personen (Anzahl)	97 157	97 157	97 157
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	66 954	66 954	66 954
		Anteil der Bevölkerung in %	In % von 1 063 Euro monatlich (=Armutsrisikogrenze 60% Median)	In Euro
	Alter/ Geschlecht der Personen			
	Alter von ... bis unter ... Jahre			
3	Insgesamt	14,6	20,6	844
4	männlich	13,6	20,9	841
5	weiblich	15,5	20,4	846
6	unter 16	18,5	17,3	879
7	männlich	18,8	16,8	884
8	weiblich	18,2	18,5	866
9	16 - 25	16,7	20,8	842
10	männlich	14,8	20,5	845
11	weiblich	18,8	21,1	839
12	25 - 40	12,8	19,5	855
13	männlich	11,8	20,2	848
14	weiblich	13,7	18,8	863
15	40 - 50	12,6	22,2	828
16	männlich	11,1	24,0	808
17	weiblich	14,1	20,7	843
18	50 - 65	14,8	24,7	800
19	männlich	14,2	26,2	784
20	weiblich	15,5	23,7	811
21	65 und mehr	13,6	20,1	849
22	männlich	11,9	22,3	826
23	weiblich	15,2	19,5	856
	Wohnsituation			
24	In Wohneigentum	3,0	14,5	909
25	Als Mieter/mietfrei	29,9	21,1	838
	Haushaltstyp			
26	Allein Lebende/r	25,6	25,3	794
27	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	9,7	22,1	828
28	Paare mit Kindern	10,8	16,0	893
29	Paare mit 1 Kind	10,2	18,7	864
30	Paare mit 2 Kindern	8,8	14,7	907
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	16,1	14,9	905
32	Allein Erziehende/r ⁴⁾	50,2	18,4	868
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	50,9	20,4	846
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	46,6	16,5	887
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	57,1	18,7	865
36	Sonstige Haushalte	9,9	19,9	851
	Soziale Stellung der Personen			
37	Erwerbstätige/r	5,8	14,8	906
38	Selbstständige/r	8,3	21,0	839
	darunter:			
39	Landwirt/in	(16,4)	(23,8)	(810)
40	Arbeitnehmer/in	5,5	13,9	915
	darunter:			
41	Beamter/Beamtin	(1,4)	(12,2)	(933)
42	Angestellte/r	4,5	13,7	917
43	Arbeiter/in	9,3	14,0	914
44	Nichterwerbstätige/r	21,8	22,0	829
	darunter:			
45	Arbeitslose/r	73,1	27,4	772
46	Rentner/in	16,3	19,7	853
47	Pensionär/in	/	/	/
48	Student/in	23,8	24,5	803
	Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht			
49	Erwerbstätige/r	5,8	14,8	906
50	männlich	5,1	14,0	914
51	weiblich	6,5	15,1	903
52	Nichterwerbstätige/r	21,8	22,0	829
53	männlich	21,9	22,7	822
54	weiblich	21,7	21,3	837

1) Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

2 Einkommensarmut und Einkommensreichtum 2008
 2.1 Armutsrisikoquote und relative Armutsücke 2008
 2.1.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Armutsrisikoquote 2008 (60%-Median)	Relative Armutsücke 2008 (60%-Median)	Median des monatlichen Nettoäquivalenzeinkommens ¹⁾ der Personen mit Armutsrisiko 2008
1	Erfasste Personen (Anzahl)	28 557	28 557	28 557
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	14 210	14 210	14 210
		Anteil der Bevölkerung in %	In % von 1 063 Euro monatlich (=Armutsrisikogrenze 60% Median)	In Euro
	Alter/ Geschlecht der Personen			
	Alter von ... bis unter ... Jahre			
3	Insgesamt	22,8	19,9	851
4	männlich	19,5	19,5	856
5	weiblich	26,0	20,3	848
6	unter 16	31,7	19,4	857
7	männlich	30,2	19,4	857
8	weiblich	33,7	19,4	857
9	16 - 25	27,6	19,4	857
10	männlich	25,7	18,6	865
11	weiblich	29,9	20,2	848
12	25 - 40	20,8	19,8	853
13	männlich	18,6	19,3	858
14	weiblich	22,9	20,1	849
15	40 - 50	18,7	20,9	840
16	männlich	14,9	21,1	838
17	weiblich	22,1	20,6	844
18	50 - 65	28,1	22,8	821
19	männlich	23,7	23,0	818
20	weiblich	32,2	22,5	824
21	65 und mehr	15,9	16,1	892
22	männlich	9,8	12,5	930
23	weiblich	21,1	17,3	879
	Wohnsituation			
24	In Wohneigentum	7,6	14,1	913
25	Als Mieter/mietfrei	34,5	20,9	841
	Haushaltstyp			
26	Allein Lebende/r	38,3	23,2	816
27	Paare ²⁾ ohne Kinder ³⁾	13,2	17,1	881
28	Paare mit Kindern	18,4	18,6	865
29	Paare mit 1 Kind	17,7	19,1	860
30	Paare mit 2 Kindern	16,0	18,0	872
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	28,7	17,0	883
32	Allein Erziehende/r ⁴⁾	59,0	19,3	858
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	57,0	18,9	863
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	64,0	20,6	844
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	(58,9)	(23,5)	(813)
36	Sonstige Haushalte	19,5	19,3	858
	Soziale Stellung der Personen			
37	Erwerbstätige/r	11,4	13,4	920
38	Selbstständige/r	15,5	18,4	867
	darunter:			
39	Landwirt/in	/	/	/
40	Arbeitnehmer/in	11,0	12,7	928
	darunter:			
41	Beamter/Beamtin	/	/	/
42	Angestellte/r	9,5	13,2	923
43	Arbeiter/in	15,1	12,0	935
44	Nichterwerbstätige/r	32,5	21,8	832
	darunter:			
45	Arbeitslose/r	78,2	28,3	762
46	Rentner/in	18,9	17,2	881
47	Pensionär/in	/	/	/
48	Student/in	32,7	24,8	800
	Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht			
49	Erwerbstätige/r	11,4	13,4	920
50	männlich	9,8	12,7	928
51	weiblich	13,1	13,9	915
52	Nichterwerbstätige/r	32,5	21,8	832
53	männlich	28,7	21,6	834
54	weiblich	35,7	21,9	830

1) Äquivalenzgewichtung nach der modifizierten OECD-Skala. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 3) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 4) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

2 Einkommensarmut und Einkommensreichtum 2008
 2.2 Streuung der Armutsrisikoquote 2008 bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte
 2.2.1 Deutschland

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Armutsrisikogrenze ... % Median 2008			
		40%	50%	60%	70%
1	Erfasste Personen (Anzahl)	125 714	125 714	125 714	125 714
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	81 164	81 164	81 164	81 164
Armutsrisikoquote (%)					
Alter/ Geschlecht der Personen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
3	Insgesamt	3,4	9,4	16,0	23,6
4	männlich	3,3	8,6	14,7	21,6
5	weiblich	3,4	10,1	17,4	25,5
6	unter 16	2,3	10,8	20,3	29,7
7	männlich	2,3	10,6	20,4	29,9
8	weiblich	2,3	11,0	20,1	29,5
9	16 - 25	3,6	11,1	18,7	26,8
10	männlich	3,3	9,8	16,9	24,5
11	weiblich	4,1	12,6	20,7	29,2
12	25 - 40	3,3	7,9	14,2	21,2
13	männlich	3,3	7,4	13,0	19,7
14	weiblich	3,2	8,4	15,2	22,6
15	40 - 50	3,2	8,4	13,7	20,2
16	männlich	3,3	7,4	11,7	17,5
17	weiblich	3,1	9,4	15,5	22,6
18	50 - 65	5,1	11,4	17,3	23,2
19	männlich	5,2	10,9	15,9	20,9
20	weiblich	5,0	11,9	18,7	25,5
21	65 und mehr	2,6	7,6	14,1	22,9
22	männlich	2,5	6,2	11,5	19,2
23	weiblich	2,7	8,9	16,4	26,4
Wohnsituation					
24	In Wohneigentum	0,8	1,6	3,6	7,5
25	Als Mieter/mietfrei	6,5	18,7	30,9	42,9
Haushaltstyp					
26	Allein Lebende/r	8,5	18,6	28,0	37,9
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	2,4	5,8	10,4	16,1
28	Paare mit Kindern	1,3	5,9	11,8	19,2
29	Paare mit 1 Kind	1,9	6,4	11,6	18,3
30	Paare mit 2 Kindern	0,9	4,6	9,6	16,8
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	(1,2)	8,1	17,1	26,5
32	Allein Erziehende/r ³⁾	5,9	28,9	51,9	68,6
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(6,5)	30,1	52,1	67,3
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(6,5)	25,5	49,4	67,9
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	32,5	57,4	77,2
36	Sonstige Haushalte	2,2	6,6	11,7	18,0
Soziale Stellung der Personen					
37	Erwerbstätige/r	0,9	2,9	6,8	12,3
38	Selbstständige/r	(2,9)	5,5	9,5	15,7
darunter:					
39	Landwirt/in	/	(10,2)	(15,9)	(25,2)
40	Arbeitnehmer/in	0,7	2,6	6,5	12,0
darunter:					
41	Beamter/Beamtin	/	/	(1,4)	(2,8)
42	Angestellte/r	0,7	2,1	5,3	10,1
43	Arbeiter/in	(1,0)	4,3	10,7	19,4
44	Nichterwerbstätige/r	5,3	14,7	23,6	32,7
darunter:					
45	Arbeitslose/r	24,7	56,8	74,5	83,2
46	Rentner/in	3,2	9,2	16,9	27,0
47	Pensionär/in	/	/	/	(1,8)
48	Student/in	8,5	16,4	25,5	34,2
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht					
49	Erwerbstätige/r	0,9	2,9	6,8	12,3
50	männlich	0,8	2,5	5,9	11,2
51	weiblich	1,1	3,4	7,7	13,7
52	Nichterwerbstätige/r	5,3	14,7	23,6	32,7
53	männlich	5,8	14,5	23,1	31,6
54	weiblich	5,0	14,8	24,0	33,7

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

2 Einkommensarmut und Einkommensreichtum 2008
 2.2 Streuung der Armutsrisikoquote 2008 bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte
 2.2.2 Früheres Bundesgebiet und Berlin-West

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Armutsrisikogrenze ... % Median 2008			
		40%	50%	60%	70%
1	Erfasste Personen (Anzahl)	97 157	97 157	97 157	97 157
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	66 954	66 954	66 954	66 954
Armutsrisikoquote (%)					
Alter/ Geschlecht der Personen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
3	Insgesamt	3,1	8,5	14,6	21,6
4	männlich	3,2	8,0	13,6	20,0
5	weiblich	3,1	9,0	15,5	23,1
6	unter 16	2,1	9,5	18,5	27,4
7	männlich	(2,2)	9,5	18,8	27,9
8	weiblich	(2,1)	9,6	18,2	27,0
9	16 - 25	3,3	10,0	16,7	24,3
10	männlich	(3,0)	8,7	14,8	22,0
11	weiblich	3,5	11,4	18,8	26,8
12	25 - 40	2,9	7,1	12,8	19,3
13	männlich	3,1	6,7	11,8	17,8
14	weiblich	2,8	7,4	13,7	20,6
15	40 - 50	3,0	7,8	12,6	18,6
16	männlich	3,2	7,1	11,1	16,4
17	weiblich	2,8	8,5	14,1	20,7
18	50 - 65	4,5	9,8	14,8	20,2
19	männlich	4,8	9,8	14,2	18,5
20	weiblich	4,2	9,8	15,5	21,8
21	65 und mehr	2,8	7,6	13,6	21,5
22	männlich	2,8	6,8	11,9	18,6
23	weiblich	2,9	8,4	15,2	24,3
Wohnsituation					
24	In Wohneigentum	0,7	1,3	3,0	6,4
25	Als Mieter/mietfrei	6,3	18,0	29,9	41,6
Haushaltstyp					
26	Allein Lebende/r	8,1	17,1	25,6	34,7
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	2,3	5,6	9,7	14,6
28	Paare mit Kindern	1,2	5,2	10,8	17,5
29	Paare mit 1 Kind	(1,7)	5,5	10,2	15,9
30	Paare mit 2 Kindern	(0,8)	4,0	8,8	15,3
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	(1,2)	7,5	16,1	25,0
32	Allein Erziehende/r ³⁾	5,9	27,6	50,2	67,5
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(7,0)	29,3	50,9	66,4
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	(6,1)	23,2	46,6	66,2
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	-	(31,6)	57,1	76,7
36	Sonstige Haushalte	2,0	5,6	9,9	15,9
Soziale Stellung der Personen					
37	Erwerbstätige/r	0,9	2,5	5,8	10,7
38	Selbstständige/r	(2,8)	4,9	8,3	14,1
darunter:					
39	Landwirt/in	/	(10,6)	(16,4)	(26,4)
40	Arbeitnehmer/in	0,7	2,2	5,5	10,3
darunter:					
41	Beamter/Beamtin	/	/	(1,4)	(2,6)
42	Angestellte/r	0,6	1,8	4,5	8,7
43	Arbeiter/in	(0,9)	3,8	9,3	17,4
44	Nichterwerbstätige/r	5,0	13,4	21,8	30,3
darunter:					
45	Arbeitslose/r	24,0	55,2	73,1	82,1
46	Rentner/in	3,3	9,0	16,3	25,5
47	Pensionär/in	/	/	/	(1,8)
48	Student/in	8,1	15,2	23,8	32,3
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht					
49	Erwerbstätige/r	0,9	2,5	5,8	10,7
50	männlich	0,8	2,1	5,1	9,8
51	weiblich	1,0	2,9	6,5	11,8
52	Nichterwerbstätige/r	5,0	13,4	21,8	30,3
53	männlich	5,6	13,7	21,9	29,8
54	weiblich	4,4	13,1	21,7	30,8

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. – 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

2 Einkommensarmut und Einkommensreichtum 2008
 2.2 Streuung der Armutsrisikoquote 2008 bei Anwendung unterschiedlicher Schwellenwerte
 2.2.3 Neue Länder und Berlin-Ost

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Armutsrisikogrenze ... % Median 2008			
		40%	50%	60%	70%
1	Erfasste Personen (Anzahl)	28 557	28 557	28 557	28 557
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	14 210	14 210	14 210	14 210
Armutsrisikoquote (%)					
Alter/ Geschlecht der Personen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
3	Insgesamt	4,4	13,4	22,8	33,1
4	männlich	3,9	11,2	19,5	29,2
5	weiblich	4,9	15,6	26,0	36,9
6	unter 16	(3,3)	19,0	31,7	44,3
7	männlich	(2,8)	17,8	30,2	42,1
8	weiblich	(3,9)	20,5	33,7	47,2
9	16 - 25	5,4	16,0	27,6	37,5
10	männlich	(4,3)	14,0	25,7	34,9
11	weiblich	(6,7)	18,4	29,9	40,7
12	25 - 40	4,9	12,0	20,8	30,6
13	männlich	(4,6)	10,4	18,6	28,4
14	weiblich	(5,1)	13,5	22,9	32,6
15	40 - 50	3,9	11,4	18,7	27,1
16	männlich	(3,9)	9,1	14,9	22,3
17	weiblich	(4,0)	13,3	22,1	31,5
18	50 - 65	7,5	18,2	28,1	36,6
19	männlich	6,8	15,6	23,7	31,5
20	weiblich	8,1	20,7	32,2	41,3
21	65 und mehr	(1,7)	7,6	15,9	28,8
22	männlich	/	(3,6)	9,8	21,8
23	weiblich	(2,3)	11,1	21,1	34,8
Wohnsituation					
24	In Wohneigentum	(1,0)	3,2	7,6	14,0
25	Als Mieter/mietfrei	7,1	21,3	34,5	47,8
Haushaltstyp					
26	Allein Lebende/r	10,3	24,9	38,3	51,1
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	2,7	6,7	13,2	22,2
28	Paare mit Kindern	(2,4)	10,6	18,4	30,6
29	Paare mit 1 Kind	(2,9)	10,4	17,7	29,0
30	Paare mit 2 Kindern	(2,3)	9,0	16,0	28,5
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	/	(16,0)	28,7	43,4
32	Allein Erziehende/r ³⁾	(6,1)	34,7	59,0	73,5
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	/	33,3	57,0	71,1
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	/	(37,3)	64,0	77,2
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	(36,8)	(58,9)	(79,5)
36	Sonstige Haushalte	3,0	11,0	19,5	26,8
Soziale Stellung der Personen					
37	Erwerbstätige/r	1,2	4,6	11,4	19,8
38	Selbstständige/r	/	(8,5)	15,5	23,8
darunter:					
39	Landwirt/in	/	/	/	/
40	Arbeitnehmer/in	(1,0)	4,2	11,0	19,4
darunter:					
41	Beamter/Beamtin	-	/	/	/
42	Angestellte/r	(0,9)	3,7	9,5	17,3
43	Arbeiter/in	(1,4)	5,8	15,1	25,8
44	Nichterwerbstätige/r	7,1	20,8	32,5	44,3
darunter:					
45	Arbeitslose/r	26,5	61,0	78,2	85,9
46	Rentner/in	2,6	9,8	18,9	31,9
47	Pensionär/in	-	-	/	/
48	Student/in	(10,5)	22,1	32,7	42,6
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht					
49	Erwerbstätige/r	1,2	4,6	11,4	19,8
50	männlich	(1,1)	3,9	9,8	17,8
51	weiblich	(1,4)	5,4	13,1	22,0
52	Nichterwerbstätige/r	7,1	20,8	32,5	44,3
53	männlich	6,6	18,0	28,7	39,9
54	weiblich	7,6	23,2	35,7	48,2

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Reichtumsgrenze ... % Median 2008			
		200%	250%	300%	400%
1	Erfasste Personen (Anzahl)	125 714	125 714	125 714	125 714
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	81 164	81 164	81 164	81 164
Anteil (%) der Personen oberhalb der ...%-Reichtumsgrenze (= Reichtumsquote)					
Alter/ Geschlecht der Personen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
3	Insgesamt	8,4	3,8	1,9	0,6
4	männlich	9,2	4,2	2,1	0,6
5	weiblich	7,6	3,4	1,7	0,5
6	unter 16	5,2	2,0	0,9	/
7	männlich	5,0	2,1	(0,9)	/
8	weiblich	5,3	1,9	(0,8)	/
9	16 - 25	4,9	1,9	(0,8)	/
10	männlich	5,4	1,9	(0,8)	/
11	weiblich	4,5	1,9	(0,8)	/
12	25 - 40	7,9	3,2	1,6	(0,5)
13	männlich	8,2	3,4	1,6	(0,5)
14	weiblich	7,6	3,1	1,6	(0,5)
15	40 - 50	9,8	4,5	2,2	0,6
16	männlich	10,9	5,1	2,4	(0,7)
17	weiblich	8,8	3,9	1,9	(0,6)
18	50 - 65	12,4	6,2	3,3	1,2
19	männlich	13,7	6,9	3,8	1,4
20	weiblich	11,0	5,4	2,9	1,0
21	65 und mehr	8,2	3,8	1,9	0,7
22	männlich	10,0	4,6	2,3	(0,7)
23	weiblich	6,5	3,1	1,6	(0,6)
Wohnsituation					
24	In Wohneigentum	12,7	5,8	2,9	0,8
25	Als Mieter/mietfrei	3,3	1,5	0,7	0,3
Haushaltstyp					
26	Allein Lebende/r	5,9	2,7	1,5	0,6
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	13,9	7,0	3,8	1,3
28	Paare mit Kindern	6,6	2,5	1,1	(0,2)
29	Paare mit 1 Kind	7,9	2,8	1,3	(0,3)
30	Paare mit 2 Kindern	6,7	2,7	1,2	/
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	4,2	1,6	(0,5)	-
32	Allein Erziehende/r ³⁾	(1,1)	(0,5)	/	-
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(1,5)	/	/	-
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	/	/	/	-
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	/	-	-
36	Sonstige Haushalte	7,1	2,7	1,2	(0,2)
Soziale Stellung der Personen					
37	Erwerbstätige/r	11,7	5,4	2,7	0,9
38	Selbstständige/r	19,0	11,4	7,2	(2,4)
darunter:					
39	Landwirt/in	/	/	/	/
40	Arbeitnehmer/in	10,9	4,7	2,2	0,7
darunter:					
41	Beamter/Beamtin	24,9	10,8	4,7	(1,3)
42	Angestellte/r	12,6	5,6	2,7	0,8
43	Arbeiter/in	2,3	(0,6)	(0,3)	/
44	Nichterwerbstätige/r	5,8	2,5	1,2	0,4
darunter:					
45	Arbeitslose/r	(0,9)	(0,5)	(0,4)	/
46	Rentner/in	5,0	2,3	1,1	(0,4)
47	Pensionär/in	29,6	13,6	6,7	(2,0)
48	Student/in	5,5	(1,7)	/	/
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht					
49	Erwerbstätige/r	11,7	5,4	2,7	0,9
50	männlich	12,2	5,8	2,9	0,9
51	weiblich	11,1	4,9	2,5	0,8
52	Nichterwerbstätige/r	5,8	2,5	1,2	0,4
53	männlich	6,4	2,8	1,3	(0,4)
54	weiblich	5,2	2,3	1,2	0,4

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Reichtumsgrenze ... % Median 2008			
		200%	250%	300%	400%
1	Erfasste Personen (Anzahl)	97 157	97 157	97 157	97 157
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	66 954	66 954	66 954	66 954
Anteil (%) der Personen oberhalb der ...%-Reichtumsgrenze (= Reichtumsquote)					
Alter/ Geschlecht der Personen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
3	Insgesamt	9,5	4,3	2,2	0,7
4	männlich	10,4	4,8	2,4	0,8
5	weiblich	8,6	3,9	1,9	0,6
6	unter 16	5,5	2,2	0,9	/
7	männlich	5,4	2,3	(1,0)	/
8	weiblich	5,7	2,1	(0,9)	/
9	16 - 25	5,6	2,2	(0,9)	/
10	männlich	6,2	2,2	(0,9)	/
11	weiblich	5,1	(2,1)	(0,9)	/
12	25 - 40	8,8	3,7	1,8	(0,5)
13	männlich	9,2	3,9	1,8	(0,5)
14	weiblich	8,5	3,5	1,7	(0,5)
15	40 - 50	10,9	5,0	2,5	0,7
16	männlich	12,0	5,6	2,7	(0,8)
17	weiblich	9,8	4,4	2,2	(0,7)
18	50 - 65	13,9	7,0	3,8	1,4
19	männlich	15,3	7,9	4,4	1,7
20	weiblich	12,5	6,1	3,3	1,1
21	65 und mehr	9,9	4,7	2,4	0,8
22	männlich	11,9	5,6	2,8	(0,9)
23	weiblich	7,9	3,8	1,9	(0,7)
Wohnsituation					
24	In Wohneigentum	13,7	6,3	3,2	0,9
25	Als Mieter/mietfrei	4,0	1,8	0,9	0,3
Haushaltstyp					
26	Allein Lebende/r	6,9	3,3	1,7	0,7
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	16,1	8,2	4,4	1,6
28	Paare mit Kindern	7,1	2,8	1,2	(0,2)
29	Paare mit 1 Kind	9,0	3,3	1,5	(0,4)
30	Paare mit 2 Kindern	7,1	2,9	1,4	/
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	4,3	1,7	(0,5)	-
32	Allein Erziehende/r ³⁾	(1,1)	(0,5)	/	-
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	(1,7)	/	/	-
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	/	/	/	-
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	-	-	-	-
36	Sonstige Haushalte	8,0	3,2	1,3	(0,2)
Soziale Stellung der Personen					
37	Erwerbstätige/r	13,0	6,0	3,1	1,0
38	Selbstständige/r	21,1	12,6	8,0	(2,7)
darunter:					
39	Landwirt/in	/	/	/	/
40	Arbeitnehmer/in	12,1	5,3	2,5	0,8
darunter:					
41	Beamter/Beamtin	25,7	11,3	5,0	(1,4)
42	Angestellte/r	13,8	6,2	3,0	0,9
43	Arbeiter/in	2,5	(0,6)	/	/
44	Nichterwerbstätige/r	6,7	2,9	1,4	0,4
darunter:					
45	Arbeitslose/r	(1,2)	(0,7)	/	/
46	Rentner/in	6,2	2,9	1,4	(0,5)
47	Pensionär/in	29,7	13,7	6,7	(2,0)
48	Student/in	6,3	(1,9)	/	/
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht					
49	Erwerbstätige/r	13,0	6,0	3,1	1,0
50	männlich	13,5	6,4	3,3	1,1
51	weiblich	12,4	5,6	2,8	0,8
52	Nichterwerbstätige/r	6,7	2,9	1,4	0,4
53	männlich	7,4	3,3	1,6	(0,4)
54	weiblich	6,1	2,7	1,3	0,4

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Reichtumsgrenze ... % Median 2008			
		200%	250%	300%	400%
1	Erfasste Personen (Anzahl)	28 557	28 557	28 557	28 557
2	Hochgerechnete Zahl der Personen (1 000)	14 210	14 210	14 210	14 210
Anteil (%) der Personen oberhalb der ...%-Reichtumsgrenze (= Reichtumsquote)					
Alter/ Geschlecht der Personen					
Alter von ... bis unter ... Jahre					
3	Insgesamt	3,4	1,3	0,6	(0,2)
4	männlich	3,8	1,5	(0,6)	/
5	weiblich	2,9	1,2	(0,6)	/
6	unter 16	2,7	(0,9)	/	/
7	männlich	(2,7)	/	/	/
8	weiblich	(2,7)	/	/	/
9	16 - 25	(1,9)	/	/	/
10	männlich	(2,0)	/	/	-
11	weiblich	(1,8)	/	/	/
12	25 - 40	3,1	(1,1)	/	/
13	männlich	(3,1)	/	/	/
14	weiblich	(3,1)	(1,1)	/	/
15	40 - 50	5,0	2,2	(0,8)	/
16	männlich	5,8	(2,8)	/	/
17	weiblich	4,3	(1,7)	/	/
18	50 - 65	5,7	2,5	(1,3)	/
19	männlich	6,6	(2,7)	(1,3)	/
20	weiblich	4,8	(2,3)	(1,3)	/
21	65 und mehr	(1,2)	/	/	-
22	männlich	(1,7)	/	/	-
23	weiblich	/	/	/	-
Wohnsituation					
24	In Wohneigentum	6,5	2,5	1,1	(0,3)
25	Als Mieter/mietfrei	1,0	(0,4)	(0,3)	/
Haushaltstyp					
26	Allein Lebende/r	(1,4)	(0,5)	/	/
27	Paare ¹⁾ ohne Kinder ²⁾	5,3	2,5	1,2	/
28	Paare mit Kindern	3,2	(1,0)	/	/
29	Paare mit 1 Kind	2,9	(0,8)	/	/
30	Paare mit 2 Kindern	3,6	(1,1)	/	/
31	Paare mit 3 und mehr Kindern	(3,0)	/	-	-
32	Allein Erziehende/r ³⁾	/	/	/	-
33	allein Erziehende/r mit 1 Kind	/	/	-	-
34	allein Erziehende/r mit 2 Kindern	/	/	/	-
35	allein Erziehende/r mit 3 und mehr Kindern	/	/	-	-
36	Sonstige Haushalte	2,9	(0,8)	/	/
Soziale Stellung der Personen					
37	Erwerbstätige/r	5,6	2,3	1,1	(0,3)
38	Selbstständige/r	(8,7)	(5,2)	/	/
darunter:					
39	Landwirt/in	/	/	-	-
40	Arbeitnehmer/in	5,3	2,0	0,9	(0,3)
darunter:					
41	Beamter/Beamtin	19,3	(7,6)	/	/
42	Angestellte/r	6,0	2,3	(0,9)	/
43	Arbeiter/in	(1,7)	/	/	/
44	Nichterwerbstätige/r	1,5	(0,5)	(0,2)	/
darunter:					
45	Arbeitslose/r	/	/	/	/
46	Rentner/in	(0,9)	/	/	-
47	Pensionär/in	/	/	/	-
48	Student/in	/	/	/	-
Soziale Stellung der Personen nach Geschlecht					
49	Erwerbstätige/r	5,6	2,3	1,1	(0,3)
50	männlich	5,9	2,5	(1,1)	/
51	weiblich	5,3	2,2	(1,0)	/
52	Nichterwerbstätige/r	1,5	(0,5)	(0,2)	/
53	männlich	1,8	(0,5)	/	/
54	weiblich	1,2	(0,5)	/	/

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften einschl. gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften. - 2) Ledige(s) Kind(er) der Haupteinkommensbezieher/-innen oder des/der Ehepartners/-partnerin, Lebensgefährten/-gefährtin unter 18 Jahren. - 3) Mit ledigem(n) Kind(ern) unter 18 Jahren.

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

2008



Erscheinungsfolge: alle fünf Jahre
Erschienen am 12.06.2012

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/75 8880; Fax: +49 (0) 611/75 8975;
www.destatis.de/Kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• Fünfjährlich durchgeführte Quotenstichprobe zur Erfassung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte• Erhoben werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte bei freiwilliger Auskunftserteilung nach § 4 des Gesetzes in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG• <i>Erhebungsbereich:</i> Deutschland, früheres Bundesgebiet und Berlin West, neue Länder und Berlin Ost, Bundesländer• <i>Erhebungseinheiten:</i> Private Haushalte, Personen• <i>Berichtszeitraum:</i> 2008	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Zweck und Ziele:</i> Bereitstellung einer Datenbasis zur Beurteilung der Einkommens- und Konsumsituation der Bevölkerung, zur Ermittlung der Wägungsschemata des Verbraucherpreisindex, zur Unterstützung der Sozial-, Steuer- und Familienpolitik und für die Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung• <i>Erhebungsinhalte:</i> Erfassung der Ausstattung mit Gebrauchsgütern, des Geld- und Sachvermögens, der Wohnsituation und sämtlicher Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte• <i>Nutzerbedarf:</i> Hauptnutzer sind Bundesministerien und oberste Bundesbehörden, Landesministerien und oberste Landesbehörden, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die amtliche Statistik, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) sowie Wirtschaftsunternehmen und Verbände	
3 Methodik	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Online- und schriftliche Befragung bei freiwilliger Auskunftserteilung• <i>Berichtsweg:</i> Online und schriftlich vom Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt• <i>Stichprobenverfahren:</i> Quotenstichprobe (Quotenvorgabe auf der Basis des Mikrozensus 2006)• <i>Stichprobenumfang:</i> Stichprobensoll (gem. Quotenplan): 77 648 Haushalte; Nettostichprobe zu Beginn der Berichtsperiode: 58 984; Nettostichprobe am Ende der Berichtsperiode: 55 110• <i>Erhebungsinstrumente:</i> ‚Allgemeine Angaben‘ (Papier- und Online-Fragebogen), ‚Geld- und Sachvermögen‘ (Papierfragebogen), ‚Haushaltsbuch‘ (in Papierform) und ‚Feinaufzeichnungsheft‘ (in Papierform)	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für Gesamtergebnisse kleiner 0,5 %• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Kontrolle durch Plausibilitätsprüfungen und Budgetierung• <i>Antwortausfälle:</i> Statistische Einheiten: insgesamt 24 %, davon innerhalb der Berichtsperiode 6,5 %	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Ende des Berichtszeitraums:</i> 31. Dezember 2008• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Erste Ergebnisse aus den ‚Allgemeinen Angaben‘ am 2. Dezember 2008 (Pressemitteilung)	
6 Vergleichbarkeit	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Zeitlich:</i> Vorjahresvergleiche mit allen früheren Erhebungen (1962/63, 1969, 1973, 1978, 1983, 1988, 1993, 1998, 2003) möglich• <i>Räumlich:</i> europäisch: Vergleiche zu den Haushaltsbudgeterhebungen der 27 EU-Mitgliedstaaten mit Einschränkungen möglich; national: Vergleichbare Ergebnisse für den Bund, die Gebietsstände „früheres Bundesgebiet“ bzw. (ab 1993) „früheres Bundesgebiet und Berlin West“ und „neue Länder und Berlin Ost“ und für Bundesländer	
7 Kohärenz	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• Enge Verzahnung der fünfjährlichen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) und der jährlichen laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) zum Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte• Die EVS ist statistikintern kohärent; zu den LWR bestehen Inkohärenzen aufgrund der unterschiedlichen Anschreibeverfahren und Grundgesamtheiten	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 10
<ul style="list-style-type: none">• <i>Internetseite des Statistischen Bundesamtes:</i> http://www.destatis.de/ (Thema: Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen)• <i>Internetseite des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat):</i> http://epp.eurostat.ec.europa.eu/ (Thema Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte)	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 12
<ul style="list-style-type: none">• <i>Kontaktinformation:</i> Gruppe H 3 (Einkommen, Verbrauch, Lebensbedingungen und Zeitbudgets privater Haushalte) im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn: Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Fax: +49 (0) 611/75 8975, E-Mail: private_haushalte@destatis.de	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Privathaushalte am Ort der Hauptwohnung, deren monatliches Haushaltsnettoeinkommen weniger als 18 000 Euro beträgt. Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen ohne festen Wohnsitz (Obdachlose) sowie Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Private Haushalte, Personen in privaten Haushalten.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet und Berlin West, neue Länder und Berlin Ost, Bundesländer.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum war das Jahr 2008. Die Erhebungsteile ‚Allgemeine Angaben‘ (AA) und ‚Geld und Sachvermögen‘ (GS) wurden zum Stichtag 01.01.2008 erhoben. Die Erhebung der Einnahmen und Ausgaben in den Erhebungsteilen ‚Haushaltsbuch‘ (HB) und ‚Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren‘ (NGT) erfolgte gleichmäßig verteilt über alle vier Quartale des Jahres 2008. Das Feinaufzeichnungsheft wurde dabei von einer Unterstichprobe der Haushalte während eines Monats in dem Berichtsquartal, dem der Haushalt zugeordnet war, geführt.

1.5 Periodizität

Alle fünf Jahre.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlage für die Erhebung ist das Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708 6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846) und dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden Angaben zu § 2 des Gesetzes über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Die Erteilung der Auskunft ist nach § 4 dieses Gesetzes in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für die Personen, die Einzelangaben erhalten.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

In Publikationen des Statistischen Bundesamtes werden Ergebnisse, denen Fallzahlen unter 25 zugrunde liegen, mittels ‚/‘ unterdrückt, und solche Ergebnisse, denen Fallzahlen zwischen 25 und unter 100 zugrunde liegen, in Klammern ‚(…)‘ ausgewiesen.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der EVS Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter arbeiten eng zusammen, um die EVS stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Im Rahmen von zweimal im Jahr tagenden, mehrtägigen Referentenbesprechungen werden die EVS Erhebungen und andere freiwillige Haushaltserhebungen organisatorisch geplant und inhaltlich konzipiert. Nach dem Abschluss einer EVS Erhebung fasst sich zudem eine Arbeitsgruppe aus Bundes- und Ländervertretern (AG „Nachbereitung der EVS“) intensiv mit der qualitativen Bewertung der abgeschlossenen Erhebung und erstellt dazu einen detaillierten Erfahrungsbericht, der auch Empfehlungen für die nächste EVS enthält.

Aufgrund der hohen sozialpolitischen Bedeutung der EVS (insbesondere als statistische Grundlage für die Bemessung der Regelsätze von Arbeitslosengeld II (ALG II)) und wegen ihrer großen Bedeutung für die amtliche Preisstatistik (als statistische Grundlage für die Ermittlung der Wägungsschemata) muss die Erhebung repräsentative, qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern. Mit den Hauptnutzern der EVS (siehe Punkt 2.2 dieses Berichts) – das sind neben der amtlichen Statistik (Preisstatistik, VGR) auch Bundesministerien (BMAS, BMFSFJ) – bestehen kontinuierliche Arbeitskontakte, die der Abstimmung der Erhebungsinhalte und der Weiterentwicklung der Erhebung dienen.

Eine europäische Rechtsgrundlage existiert für die EVS zwar nicht, jedoch ein sogenanntes „gentlemen's agreement“, das heißt eine enge Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), die auf fachlichen Empfehlungen Eurostats beruht, die zum Zweck der Harmonisierung der nationalen Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU Mitgliedstaaten im Rahmen von internationalen Arbeitsgruppen und mit Unterstützung externer Fachleute gemeinsam erarbeitet werden. Die für die EVS verantwortlichen Mitarbeiter/innen des Statistischen Bundesamtes nehmen in den EU Arbeitsgruppen aktiv an der Weiterentwicklung und EU weiten Harmonisierung der HBS Erhebungen teil. Eurostat erstellend publiziert Methodenhandbücher mit Empfehlungen zu den Erhebungsinhalten und Konzepten sowie zur Methodik der nationalen Erhebungen. Darüber hinaus publiziert Eurostat im Abstand von etwa fünf Jahren Qualitätsberichte, in denen die qualitative Bewertung der nationalen Erhebungen dokumentiert ist.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2008 ist repräsentativ für Deutschland und die größte freiwillige Haushaltsbefragung dieser Art in Europa. Besondere Stärken der EVS sind ihr großer Stichprobenumfang und die differenzierte Erfassung der Einkommen. Die EVS liefert für eine Vielzahl sozialpolitisch bedeutsamer Indikatoren repräsentative, tief gegliederte und qualitativ belastbare Ergebnisse. Sowohl die Statistischen Landesämter als auch das Statistische Bundesamt führen Qualitätskontrollen durch. Die Qualitätssicherung ist bei der EVS mehrstufig und komplex angelegt. Alle Erhebungsteile werden getrennt hochgerechnet. Getrennte Hochrechnungen werden auch für Deutschland insgesamt (bundesspezifische Hochrechnung) und für die Bundesländer (länderspezifische Hochrechnung) durchgeführt, um optimale Ergebnisse je nach Verwendungszweck (Bundesveröffentlichung oder Landesveröffentlichung) zu erzielen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Inhaltliche Schwerpunkte des Erhebungsprogramms sind soziodemographische und sozioökonomische Merkmale, Einnahmen und Ausgaben, Vermögen und Schulden, die Ausstattung der privaten Haushalte mit Gebrauchsgütern und ihre Wohnsituation. Die EVS dient nach der nationalen Gesetzgebung vorrangig der Ermittlung der Grobwägungsschemata des Verbraucherpreisindex. Ein wesentlicher Schwerpunkt des Erhebungsprogramms liegt daher in der Erfassung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben von privaten Haushalten. Damit werden wichtige Unterlagen zur Beurteilung der Einkommenssituation und der Konsumverhältnisse der Gesamtbevölkerung und ihrer verschiedenen Gruppen geliefert. Die Nachfrage der privaten Haushalte nach Konsumgütern stellt einen entscheidenden Faktor im Wirtschaftsleben dar. Ausreichende Informationen darüber sind eine unerlässliche Voraussetzung nicht nur für eine sachgerechte staatliche Konjunktur- und Strukturpolitik, sondern auch für die Produktions- und Absatzplanung der Unternehmen. Einkommensdaten sind außerdem wichtig für die Sozial-, Steuer- und Familienpolitik. In der Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung stellen die Ergebnisse aus der EVS eine überaus wichtige Datenbasis dar. Sie dienen dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) als statistische Datengrundlage zur Neufestsetzung der Regelsätze von Arbeitslosengeld II (ALG II) und werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Schätzungen benötigt (für Aggregate des Bruttoinlandsprodukts, z.B. für die privaten Konsumausgaben, und für weitere wichtige volkswirtschaftliche Gesamtgrößen).

2.1.2 Klassifikationssysteme

Bei der EVS 2008 kam das Systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte, Ausgabe 1998 (SEA 98) zur Anwendung. Die SEA 98 wurde in Anlehnung an die internationale Klassifikation COICOP (Classification of Individual Consumption by Purpose) unter Berücksichtigung der für nationale Zwecke erforderlichen, detaillierten Untergliederungen weiterentwickelt. Die erhobenen Angaben über Bildungsabschlüsse wurden zu Publikationszwecken in die Gliederungspositionen der Bildungsklassifikation ISCED 97 (International Standard Classification of Education) überführt. Die Darstellung von Ergebnissen nach Bundesländern entspricht der Gliederung auf Ebene der NUTS 1 Regionen, die Bestandteil der Gebietsklassifikation NUTS 08 (Nomenclature des unités territoriales statistiques) ist. Nähere Einzelheiten zu den Klassifikationen COICOP, ISCED und NUTS enthält der EU Klassifikationsserver RAMON (<http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/>).

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Privathaushalt: Als privater Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die gemeinsam wirtschaften. Als privater Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Generell nicht in die Erhebung einbezogen sind Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten sowie Obdachlose. Haushalte, deren monatliches Einkommen 18 000 Euro und mehr beträgt, werden nicht in die Aufbereitung einbezogen, da diese nicht beziehungsweise in nur sehr geringer Zahl an der Erhebung teilnehmen.

Haupteinkommensbezieher/-in: Diejenige Person (ab 18 Jahren) im Haushalt mit dem höchsten Beitrag zum Haushaltsnettoeinkommen.

Soziale Stellung der Haupteinkommensbezieher und -bezieherinnen: Die soziale Stellung richtet sich bei der EVS nach dem Hauptstatuskonzept, das sich aus der Selbsteinstufung der Personen und nach dem Konzept des überwiegenden Lebensunterhalts ableitet. Danach erfolgt die Eingruppierung in diejenige soziale Stellung, die aus Sicht des Befragten für seine Lebenssituation überwiegend zutrifft. Ergebnisse werden für folgende soziale Stellungen nachgewiesen: Landwirte und Landwirtinnen, Gewerbetreibende und freiberuflich Tätige, Selbstständige, Beamte und Beamtinnen, Angestellte,

Arbeiter und Arbeiterinnen, Arbeitslose sowie Nichterwerbstätige (das ist die Zusammenfassung der Haushalte von Pensionären und Pensionärinnen, Rentnern und Rentnerinnen, Sozialhilfeempfängern und empfängerinnen, Altenteilern und Altenteilerinnen, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehenden Personen, die vom eigenen Vermögen oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben sowie Studierende, die einen eigenen Haushalt führen).

Haushaltstyp: Ergebnisse werden für folgende Haushaltstypen nachgewiesen: Alleinlebende Frauen/Männer, Alleinerziehende mit Kind(ern) nach Anzahl der Kinder, (Ehe)Paare ohne Kind/mKindern nach Anzahl der Kinder sowie für sonstige Haushalte mit weiteren Haushaltsmitgliedern (zum Beispiel Schwiegereltern, volljährige Kinder). Als Kinder zählen alle ledigen Kinder unter 18 Jahren auch Adoptiv- und Pflegekinder der Haupteinkommenspersonen oder deren (Ehe) Partner und Partnerinnen bzw. gleichgeschlechtlichen Lebenspartner und partnerinnen. Bei der Auswertung sind die nichtehelichen Lebensgemeinschaften einschließlich der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften den Ehepaaren gleichgestellt.

Miete/Eigentüermietwert (unterstellte Miete): Die von den Haushalten erfragten Mietzahlungen für Haupt- und Zweitwohnungen beinhalten die kalten Betriebskosten (Abwassergebühren, Müllabfuhr usw.), jedoch nicht die Umlagen für Heizung und Warmwasser. Haushalten in selbstgenutztem Wohneigentum wird ein berechneter, so genannter Eigentüermietwert unterstellt. Dieser errechnete Wert soll der Durchschnittsmiete nach Wohnungsgröße und Ausstattung vergleichbarer Mietwohnungen, reduziert um die getätigten Ausgaben für den Erhalt des selbst genutzten Wohnraums, entsprechen. Der fiktive Eigentüermietwert ist auf der Einnahmeseite Bestandteil des Einkommens aus Vermögen und auf der Ausgabenseite in den Ausgaben für Miete enthalten.

Haushaltsbruttoeinkommen: Alle Einnahmen des Haushalts aus (selbstständiger und unselbstständiger) Erwerbstätigkeit, aus Vermögen, aus öffentlichen und nichtöffentlichen Transferzahlungen sowie aus Untervermietung bilden das Haushaltsbruttoeinkommen. Die Erfassung der Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit sowie der öffentlichen Transferzahlungen erfolgt personenbezogen, das heißt für jedes Haushaltsmitglied einzeln. Zum Bruttoeinkommen aus Erwerbstätigkeit zählen Sonderzahlungen, Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt sowie Urlaubsgeld. Das Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit enthält keine Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung. Einkünfte aus nicht öffentlichen Transferzahlungen (außer Betriebs- und Werksrenten), Vermietung und Verpachtung sowie aus Vermögen werden nicht personenbezogen, sondern für den Haushalt insgesamt erfasst. In die Einnahmen aus Vermögen wird internationalen Gepflogenheiten folgend eine so genannte unterstellte Eigentüermiete eingerechnet. Hierbei wird deren Nettowert berücksichtigt. Das bedeutet, dass Aufwendungen für die Instandhaltung des selbstgenutzten Wohneigentums vom errechneten Eigentüermietwert abgezogen werden. In Einzelfällen kann dies bei entsprechend hohen Aufwendungen einzelner Haushalte zur Nachweisung negativer Eigentüermietwerte bzw. Vermögenseinnahmen führen.

Haushaltsnettoeinkommen: Das Haushaltsnettoeinkommen errechnet sich, indem vom Haushaltsbruttoeinkommen Einkommensteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung (Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung) abgezogen werden. Das monatliche Haushaltsnettoeinkommen ergibt sich aus der Summe der einzelnen monatlichen Nettoeinkommen aller Haushaltsmitglieder. Das monatliche Nettoeinkommen einer Person ist jeweils der Betrag, der sich durch die Summe aller erzielten Einkünfte, inklusive Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt, Urlaubsgeld, Einkünften aus Vermietung, Verpachtung, Vermögen, Sonderzahlungen und öffentlichen Zahlungen (Bruttoeinkommen) ergibt, abzüglich Steuern, Solidaritätszuschlag und Pflichtbeiträgen zur Sozialversicherung.

Nähere Angaben zu den statistischen Konzepten und Definitionen enthalten auch die Erläuterungen und Beschreibungen in den Standardpublikationen der Fachserie 15 des Statistischen Bundesamtes zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (siehe auch unter Gliederungspunkt 8 „Verbreitung und Kommunikation“ in diesem Bericht) sowie die im Internet verfügbaren Begriffserläuterungen zum Thema ‚Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen‘. Nähere Einzelheiten zu den von der Europäischen Union (Eurostat) für die europäischen Haushaltsbudgeterhebungen empfohlenen Konzepten und Definitionen enthält auf <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/> auch die EU Themenseite „Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen der privaten Haushalte“.

2.2 Nutzerbedarf

Hauptnutzer sind das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie weitere oberste Bundesbehörden, Landesbehörden, die amtliche Statistik, das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat), nationale Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Wirtschaftsunternehmen und verbände.

2.3 Nutzerkonsultation

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Frageprogramms wurden die Rückmeldungen und der Bedarf verschiedener Nutzerkreise, von Bundesministerien und der Bundesbank, von Datennutzern verschiedener Forschungseinrichtungen sowie die Empfehlungen der Eurostat Arbeitsgruppe zu den Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU Mitgliedstaaten (siehe dazu auch Punkt 1.8.1 dieses Berichts) berücksichtigt. Auch der Erfahrungsbericht aus der Nachbereitung der EVS 2003 wurde in die Weiterentwicklung der Erhebung des Jahres 2008 einbezogen. Am 19. und 20. Oktober 2006 fand die EVS Nutzerkonferenz ‚Forschen mit der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe‘ statt, die der Weiterentwicklung der EVS 2008 diente. Am 29. und 30. September 2011 fand eine Nutzerkonferenz zu den amtlichen Haushaltsstatistiken ‚Mikrozensus‘ und ‚Einkommens- und Verbrauchsstichprobe‘ statt. Die Konferenz „Forschen mit dem Mikrozensus und der Einkommens- und Verbraucherstichprobe“ wurde vom German Microdata Lab (GML) des Leibniz Instituts für Sozialwissenschaften (GESIS) und dem Statistischen Bundesamt durchgeführt. Dabei wurden die von den Datennutzern auf der Basis von Mikrozensus und EVS gewonnenen Forschungsergebnisse zu Sozialstruktur, Einkommen und Konsum in Deutschland vorgestellt und diskutiert. Ein Forum für den Erfahrungsaustausch der Datennutzer/innen untereinander sowie mit den Vertreter/innen der amtlichen Statistik bildete einen weiteren Schwerpunkt der Konferenz.

Häufig von den Nutzern bemängelte Defizite der EVS sind die Nichterfassung der Haushalte mit sehr hohen Einkommen (mehr als 18 000 Euro im Monat) sowie die Untererfassung der Einkommen aus Vermögen und der Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Stichprobenverfahren: Die EVS wird dezentral durch Anwerbung als repräsentative Quotenstichprobe privater Haushalte mit freiwilliger Auskunftserteilung durchgeführt. Als Auswahlgrundlage für die Erstellung des Quotenplans diente bei der EVS 2008 der Mikrozensus (MZ) 2006. Der Stichprobenumfang der EVS richtet sich nach dem per Gesetz maximal zu erhebenden Umfang in Höhe von 0,2 % der Erhebungsgesamtheit des als Quotierungsrahmens herangezogenen Mikrozensus. Im Mikrozensus 2006 waren das 77 680 Haushalte. Ausgehend von einem etwas höheren Bruttostichprobenumfang (81530 Haushalte) wurde die Stichprobe nach dem „Prinzip der vergleichbaren Präzision für gegliederte Ergebnisse“ auf die Bundesländer aufgeteilt (zur Berechnungsmethode siehe Krug, Nourmey, Schmidt: „Wirtschafts- und Sozialstatistik, Gewinnung von Daten“, 6. Auflage (2001), S. 124 ff., Oldenbourg Verlag) und führte zu den in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Nettostichprobenumfängen und mittleren Auswahlätzen je Bundesland.

Aufteilung der Nettostichprobe der EVS 2008 auf die Bundesländer:

Land	Haushalte insgesamt (1 000)	Nettostichprobe	mittlerer Auswahlatz (%)
Schleswig Holstein	1331,4	2900	0,22
Hamburg	942,4	2128	0,23
Niedersachsen	3724,7	7332	0,20
Bremen	352,6	877	0,25
Nordrhein Westfalen	8441,1	15292	0,18
Hessen	2797,9	5664	0,20
Rheinland Pfalz	1865,6	3936	0,21
Baden Württemberg	4796,0	9200	0,19
Bayern	5658,2	10678	0,19
Saarland	497,9	1200	0,24
Berlin	1887,4	4244	0,22
davon:			
Berlin West	1162,5	2566	0,22
Berlin Ost	724,9	1678	0,23
Brandenburg	1223,6	2690	0,22
Mecklenburg Vorpommern	836,5	1910	0,23
Sachsen	2158,3	4487	0,21
Sachsen Anhalt	1182,0	2610	0,22
Thüringen	1127,9	2500	0,22
Deutschland	38823,7	77648	0,20

Stichprobenaufteilung (Quotierungsmerkmale): Zur Berechnung der Auswahlpläne für die einzelnen Bundesländer wurden die Haushalte nach den Gliederungsmerkmalen ‚Haushaltstyp‘ (7 Ausprägungen), ‚soziale Stellung des/der Haupteinkommensbeziehers/ bezieherin‘ (7 Ausprägungen) und ‚Haushaltsnettoeinkommensklasse‘ (6 Ausprägungen) gegliedert. Die in der Tabelle dargestellten Nettostichprobenumfänge je Bundesland wurden anschließend nach dem Prinzip der vergleichbaren Präzision für gegliederte Ergebnisse (mit dem Aufteilungsmerkmal ‚Privater Konsum‘) auf diese Quotierungszellen aufgeteilt. Der auf jede Quotierungszelle entfallende Stichprobenumfang wurde dabei gleichmäßig auf die Quartale des Erhebungsjahres aufgeteilt. Für die detaillierten Anschreibungen der Nahrungs- und Genussmittel, in die nicht alle, sondern nur etwa 20 % der EVS Haushalte einzubeziehen waren, ergab sich ein Nettostichprobenumfang in Höhe von insgesamt 16 300 Haushalten, der innerhalb jeder Quotierungszelle proportional auf die Anschreibemonate aufgeteilt wurde.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Datengewinnung: Die Datengewinnung erfolgte generell als schriftliche Befragung, beim Erhebungsteil ‚Allgemeine Angaben‘ (AA) für die teilnehmenden Haushalte optional auch als online Meldung. Die Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgte im Haushaltsbuch anhand vorgegebener Einnahme- und Ausgabekategorien und im Feinaufzeichnungsheft als freie Anschreibung von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren. Die Durchführung der Erhebung erfolgte in enger Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Statistischen Bundesamt und den

Statistischen Landesämtern. Die organisatorische und technische Vorbereitung lag beim Statistischen Bundesamt, während die Anwerbung der Haushalte und die Erhebungsdurchführung (Feldarbeit) durch die Landesämter erfolgte. Die Erhebungsaufbereitung und die zentrale Ergebnisermittlung wurden durch das Statistische Bundesamt vorgenommen.

Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Bei der EVS 2008 kamen vier Erhebungsunterlagen zum Einsatz: die ‚Allgemeinen Angaben‘ (AA) mit sozioökonomischen Angaben, Angaben zur Ausstattung der privaten Haushalte mit Gebrauchsgütern sowie Angaben zur Wohnsituation, der Erhebungsbogen zum ‚Geld und Sachvermögen‘ (GS) u.a. mit Angaben zum Haus und Grundbesitz, das ‚Haushaltsbuch‘ (HB) mit der Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben in den vier aufeinanderfolgenden Quartalen des Erhebungsjahres sowie das ‚Feinaufzeichnungsheft‘ (NGT) mit einer detaillierten Aufzeichnung des Konsums an Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren. Jeder Haushalt füllte die ‚Allgemeinen Angaben‘ und den Erhebungsbogen zum Geld und Sachvermögen aus und führte ein Quartal lang das Haushaltsbuch. Eine Unterstichprobe von 20 % der teilnehmenden Haushalte führte zusätzlich einen Monat lang das Feinaufzeichnungsheft. Neben den genannten Erhebungsunterlagen stand den Haushalten außerdem ein Sammelnotizheft zur praktischen Unterstützung der Aufzeichnungen zur Verfügung. Die Übermittlung der ausgefüllten Erhebungsunterlagen erfolgte vom befragten Haushalt an das zuständige Statistische Landesamt, bei den ‚Allgemeinen Angaben‘ auch online. Die Statistischen Landesämter unterzogen die von den Haushalten erhaltenen, ausgefüllten Erhebungsunterlagen einer Eingangskontrolle und ersten Plausibilitätsprüfungen (Vorprüfungen) und sandten die Unterlagen anschließend weiter an das Statistische Bundesamt. Bei unplausiblen Angaben, die bei der Vorprüfung im Statistischen Landesamt festgestellt wurden, erfolgte eine zeitnahe Rücksprache mit dem betreffenden Haushalt durch das Statistische Landesamt.

Erhebungsunterlagen: Die Erhebungsunterlagen sind auf Anfrage bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe H 3 (Einkommen, Verbrauch, Lebensbedingungen und Zeitbudgets privater Haushalte) im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn erhältlich.

Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Telefax: +49 (0) 611/75 8975, E-Mail: private_haushalte@destatis.de

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Datenaufbereitung: Umfangreiche, qualitätssichernde Maßnahmen wurden bei der Rücklaufkontrolle, der Erfassung und der Nachbereitung einschließlich der Hochrechnung vorgenommen. Die qualitätssichernden Maßnahmen der Datenaufbereitung beinhalteten nach den manuellen Sichtkontrollen der von den Haushalten eingereichten Erhebungsunterlagen und eventuellen Rückfragen bei den Haushalten eine Vielzahl an Plausibilitätsprüfungen, die in die Erfassungs- und Aufbereitungsprogramme integriert worden sind. Besonders hervorzuheben ist die Integration einer Budgetierung der Einnahmen und Ausgaben in die Aufbereitung der EVS, um konsistente Salden zu gewährleisten.

Hochrechnung: Die Daten der EVS 2008 wurden getrennt für das Bundesgebiet und die Länder hochgerechnet. Mit der Hochrechnung wurden die Stichprobendaten so gewichtet, dass die hochgerechneten Ergebnisse mit den aus dem Mikrozensus bekannten Daten in der Grundgesamtheit übereinstimmen.

Bundesspezifische Hochrechnung: Die Ergebnisse für Deutschland insgesamt basieren auf einer Hochrechnung, die auf die Genauigkeit des Ergebnisses für das gesamte Bundesgebiet hin optimiert ist. Bei dieser Hochrechnung auf Bundesebene werden besonders viele Strukturdaten (beispielsweise nach den Merkmalen Haushaltstyp, soziale Stellung und Alter des/der Haupteinkommensbeziehers/ bezieherin, Haushaltsnettoeinkommensklasse und Haushaltsgröße) berücksichtigt.

Länderspezifische Hochrechnung: Die Ergebnisse für Bundesländer, die mit dem Hochrechnungsfaktor für Bundesländer erstellt wurden, basieren auf einer Hochrechnung, die auf die Genauigkeit des Ergebnisses für das jeweilige Bundesland hin optimiert ist. Dabei wurden weniger Merkmale, jedoch die landesspezifischen Daten einbezogen. Damit ist gewährleistet, dass die hochgerechneten Länderergebnisse im Hinblick auf die verwendeten Merkmale mit den bekannten Länderwerten in der Grundgesamtheit übereinstimmen.

Getrennte Hochrechnung der einzelnen Erhebungsteile: Für jeden einzelnen Erhebungsteil (Allgemeine Angaben, Geld und Sachvermögen, Haushaltsbuch, Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren) wurde eine getrennte Hochrechnung durchgeführt. Als Hochrechnungs- und Anpassungsrahmen dienten dabei der Mikrozensus 2007 (Allgemeine Angaben, Geld und Sachvermögen) und der Mikrozensus 2008 (Haushaltsbuch und Feinaufzeichnungsheft). Für Deutschland insgesamt sowie für die Gebietsstände „früheres Bundesgebiet und Berlin West“ und „neue Länder und Berlin Ost“ wurden jeweils separate Hochrechnungsfaktoren ermittelt. Die Hochrechnungsfaktoren der EVS 2008 wurden durch ein Kalibrierungsverfahren (Generalized Regression Estimation) berechnet. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeit, die Stichprobendaten an die Randverteilungen mehrerer Merkmale anzupassen. Als Anpassungsmerkmale wurden die Quotierungsmerkmale in einer tieferen Gliederung gewählt; siehe dazu auch Punkt 3.1 in diesem Bericht, Unterpunkt ‚Stichprobenaufteilung (Quotierungsmerkmale)‘. Bei der Hochrechnung der Haushaltsbücher und Feinaufzeichnungshefte wurde zusätzlich das Quartal berücksichtigt.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Da die an der EVS teilnehmenden Haushalte dies freiwillig tun, wird die Teilnahme zunächst nicht in dem Maße als Belastung empfunden, wie es beispielsweise bei amtlichen Pflichterhebungen häufig der Fall ist. Für ihren Beitrag zur EVS 2008 erhielten die teilnehmenden Haushalte außerdem eine Aufwandsentschädigung. Andererseits ist das Frageprogramm der EVS komplex, und die Ausdauer der Befragten wird durch die lange Erhebungsperiode mit mehreren Erhebungsteilen auf die Probe gestellt. Einige Haushalte stellten daher im Verlauf der Berichtsperiode ihre weitere Teilnahme an der Erhebung ein. Berechnet an allen durch Anwerbung und Nachmeldungen in die Stichprobe einbezogenen Haushalten, einschließlich der Stichprobenhaushalte, die ihre Teilnahme an der Erhebung bereits vor dem

Ausfüllen der ‚Allgemeinen Angaben‘ wieder zurückgezogen hatten, betrug die Ausfallquote insgesamt 24 %. Innerhalb der Berichtsperiode, das heißt ausgehend von der Anzahl der ausgefüllten ‚Allgemeinen Angaben‘ (58 984) und in Bezug zur Anzahl der Haushaltsbücher mit verwertbaren Angaben am Ende der Berichtsperiode (55 110), lag die Ausfallquote bei 6,5 %.

Zahl der Haushalte auf Bundesebene nach Erhebungsteilen:

Erhebungsteil	Erhebungsrücklauf bei der EVS 2008
Allgemeine Angaben (AA)	58 984
Geld und Sachvermögen (GS)	56 274
Haushaltsbuch (HB)	55 110
Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (NGT)	11 806

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Genauigkeit der statistischen Ergebnisse resultiert sowohl aus dem stichprobenbedingten als auch aus dem nicht stichprobenbedingten Fehler. Das Ausmaß des Nicht Stichprobenfehlers ist nicht quantifizierbar, wurde jedoch durch umfangreiche Aufbereitungskontrollen und eine Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) möglichst klein gehalten. Zur Quantifizierung des stichprobenbedingten Fehlers wurde eine Fehlerrechnung (Abschätzung der relativen Standardfehler) durchgeführt. Bei der Ergebnisdarstellung wurden Daten, die auf den Angaben von weniger als 25 Haushalten basieren, nicht veröffentlicht. Hier liegt der zu erwartende relative Standardfehler bei mehr als 20%. In den veröffentlichten Tabellen sind solche Positionen mit einem Schrägstrich „/“ ausgewiesen. Bei einer zugrundeliegenden Fallzahl zwischen 25 und 100 Haushalten ist das veröffentlichte Ergebnis in Klammern „()“ gesetzt, um so die statistisch unsichere Aussagekraft des Ergebnisses (geschätzter relativer Standardfehler zwischen 10 % und 20 %) zu dokumentieren. Allen anderen Ergebnissen liegt schätzungsweise ein relativer Standardfehler von weniger als 10 % zugrunde. Sie sind damit uneingeschränkt veröffentlichungsfähig und wurden ohne zusätzliche Symbole dargestellt.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Präzision der Ergebnisse von Erhebungen wird anhand der Stichprobenzufallsfehler beurteilt, deren Größenordnung mit Hilfe der relativen Standardfehler zuverlässig geschätzt werden kann. Hierbei ist zu beachten, dass eine Abschätzung der Stichprobenfehler im Grunde nur für Zufallsstichproben zulässig ist. Um dennoch Aussagen über die Präzision der Ergebnisse aus der EVS 2008 machen zu können, wurde unterstellt, dass die Fehlerwerte der Quotenstichprobe näherungsweise den Fehlerwerten einer geschichteten Zufallsauswahl entsprechen, wobei die Quotierungsmerkmale den Schichtmerkmalen entsprechen. Neben dem Stichprobenzufallsfehler als wichtigste Komponente trägt auch eine Verzerrung des Schätzverfahrens zum gesamten Stichprobenfehler bei. Diese Verzerrung des Schätzverfahrens kann aber bei großen Stichprobenumfängen (wie bei der EVS 2008 der Fall) gegenüber dem Zufallsfehler in der Regel vernachlässigt werden.

Relative Standardfehler: Die bei der Fehlerrechnung zur EVS 2008 ermittelten relativen Standardfehler wurden für verschiedene Einnahmen und Ausgabenpositionen berechnet. Für hoch aggregierte Nachweisungspositionen wie die Gesamteinnahmen und Ausgaben sowie für die Abteilungen der Ausgabenklassifikation für den privaten Konsum (2 Steller der Klassifikation, das sind z.B. Nahrungsmittel, Wohnen, Kleidung und Verkehr) ergaben sich relative Standardfehler von maximal 0,5 %.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Neben den Stichprobenfehlern treten bei einer Erhebung auch Nichtstichprobenfehler auf. Sie werden im Wesentlichen durch Antwortausfälle, unzutreffende und fehlende Angaben sowie Fehler bei der Datenaufbereitung verursacht. Um die Genauigkeit der Stichprobenergebnisse zu beschreiben, müssen auch diese Fehlerkomponenten betrachtet werden. Nicht stichprobenfehler sind nicht aus der Stichprobe abschätzbar. Um sie zu quantifizieren, müssten aufwändige Kontrollerhebungen durchgeführt werden, was im Rahmen dieser Erhebung nicht möglich war. Es lassen sich jedoch folgende Aussagen treffen: Die bei konventionellen Quotenstichproben häufig auftretenden Nichtstichprobenfehler, die auf einer subjektiven Auswahl der zu befragenden Haushalte durch Interviewer beruhen, sind bei der EVS 2008 ausgeschlossen. Um die nicht stichprobenbedingten, inhaltlichen Fehler möglichst klein zu halten, wurden sowohl umfangreiche Plausibilitätsprüfungen als auch eine Budgetierung (Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben) durchgeführt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der EVS werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant.

4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die vier verschiedenen Erhebungsteile der EVS (AA, GS, HB, NGT) beziehen sich auf unterschiedliche Stichtage (AA, GS) und Berichtsperioden (HB, NGT). Daraus ergeben sich zeitlich voneinander abweichende beziehungsweise sich zeitlich überlappende Phasen der Datenaufbereitung, die aufgrund des großen Stichprobenumfangs der EVS und der Komplexität der Erhebung sehr arbeitsaufwändig und zeitintensiv sind. Die Ergebnisse aus der EVS werden nach jeweils erfolgter Datenaufbereitung in separaten, auf die einzelnen Erhebungsteile bezogenen und zu einer Gesamtserie (Fachserie 15) gebündelten Veröffentlichungen herausgegeben. Die Veröffentlichungsphase erstreckt sich in der Regel über einen Zeitraum von etwa drei Jahren ab dem Ende der Erhebungsperiode (31.12. des Erhebungsjahres). Dabei liegen die Ergebnisse zum ersten der vier Erhebungsteile, zu den „Allgemeinen Angaben“ (AA), etwa ein Jahr nach dem Stichtag im Erhebungsjahr (1. Januar) vor und die Ergebnisse zum Erhebungsteil „Geld und Sachvermögen“ (GS) einige Monate später. Die Ergebnisse aus dem Erhebungsteil „Haushaltsbuch“ (HB), mit dem die Einnahmen und Ausgaben der Haushalte über das gesamte Jahr hinweg quartalsweise erhoben werden, liegen üblicherweise etwa zwei Jahre nach Abschluss der Erhebung vor. Ergebnisse aus dem letzten Erhebungsteil „Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren“ werden etwa ein weiteres Jahr später herausgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Die Veröffentlichungen aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe werden in keinem allgemein zugänglichen Veröffentlichungskalender angekündigt, können aber in der Regel zu den in Punkt 5.1 beschriebenen Zeitpunkten erwartet werden. Die ersten Ergebnisse aus dem Erhebungsteil „Allgemeine Angaben“ (AA) der EVS 2008 wurden am 2. Dezember 2008 in einer Pressemeldung herausgegeben („Erste Ergebnisse der EVS 2008: Ausstattung mit Gebrauchsgütern“). Im Juli 2009 folgte die Veröffentlichung der Ergebnisse aus dem Erhebungsteil „Geld und Sachvermögen“ (GS). Ergebnisse zum Erhebungsteil „Haushaltsbuch“ (HB) kamen im September 2010 heraus und Ergebnisse aus dem letzten Erhebungsteil „Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren“ (NGT) im November 2011.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Räumliche Vergleichbarkeit: Auf europäischer Ebene ist die EVS 2008 grundsätzlich mit den Haushaltsbudgeterhebungen der übrigen EU-Mitgliedstaaten vergleichbar. Einschränkungen in der Vergleichbarkeit ergeben sich eventuell mit den Erhebungen der in den Jahren 2004 und 2007 beigetretenen zwölf neuen EU-Mitglieder, die im Hinblick auf die gemeinsamen Vereinbarungen im Rahmen des gentlemen's agreements mit der EU noch nicht hinreichend harmonisiert sind. Auf nationaler Ebene liegen einheitliche und damit vergleichbare Ergebnisse für den Bund und die beiden Gebietsstände „früheres Bundesgebiet“ bzw. (ab 1993) „früheres Bundesgebiet und Berlin West“ und „neue Länder und Berlin Ost“ sowie für die Bundesländer vor.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die EVS 2008 ist bis auf gewisse Einschränkungen, die sich aus Neukonzeptionen (beispielsweise methodische Änderungen beim Anschreibeverfahren) ergeben haben, grundsätzlich vergleichbar mit allen früheren Erhebungen (1962/63, 1969, 1973, 1978, 1983, 1988, 1993, 1998, 2003). Für den Gebietsstand „neue Länder und Berlin Ost“ ist Vergleichbarkeit erst ab 1993 gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Frageprogramme der EVS und der Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) sind eng aufeinander abgestimmt. Zusammen bilden die in fünfjährigem Turnus erhobene EVS und die jährlich durchgeführten LWR das Erhebungssystem der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. (In Jahren, in denen die EVS durchgeführt wird, findet keine LWR-Erhebung statt.) Zu den LWR bestehen jedoch Inkohärenzen, die vor allem durch die unterschiedlichen Anschreibeverfahren und Grundgesamtheiten der beiden Erhebungen bedingt sind.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die EVS 2008 ist statistikintern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die aus der EVS 2008 ermittelte Ausgabenstruktur der privaten Haushalte dient der amtlichen Preisstatistik als Input für die Ermittlung der Wägungsschemata des Harmonisierten Verbraucherpreisindex. Ergebnisse aus der EVS 2008 zu den Einkommen und zum privaten Konsum der privaten Haushalte dienen zudem als Inputgrößen für Schätzverfahren in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

STATISTISCHES BUNDESAMT:

Standardpublikationen aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen:

Das Statistische Bundesamt gibt insgesamt acht Fachpublikationen (Fachserie 15, Hefte 1 bis 7, Sonderheft 1) zur EVS heraus, die als kostenloser Download im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de>) erhältlich sind.

Fachserie 15, Heft 1: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens und Verbrauchsstichprobe. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern. 2008. Statistisches Bundesamt, 2. Dezember 2008.

Fachserie 15, Sonderheft 1: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens und Verbrauchsstichprobe. Haus und Grundbesitz sowie Wohnverhältnisse privater Haushalte. 2008. Statistisches Bundesamt, 30. April 2009.

Fachserie 15, Heft 2: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens und Verbrauchsstichprobe. Geld und Immobilienvermögen sowie Schulden privater Haushalte. 2008. Statistisches Bundesamt, 13. Juli 2009, korrigiert 15. September 2010.

Fachserie 15, Heft 3: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens und Verbrauchsstichprobe. Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren. 2008. Statistisches Bundesamt, 7. November 2011.

Fachserie 15, Heft 4: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens und Verbrauchsstichprobe. Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. 2008. Statistisches Bundesamt, 24. September 2010, korrigiert 30. September 2010 (Seite 25).

Fachserie 15, Heft 5: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens und Verbrauchsstichprobe. Aufwendungen privater Haushalte für den Privaten Konsum. 2008. Statistisches Bundesamt, 20. Dezember 2010.

Fachserie 15, Heft 6: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens und Verbrauchsstichprobe. Einkommensverteilung in Deutschland. 2008. Statistisches Bundesamt. Nach Erscheinen als kostenloser Download erhältlich.

Fachserie 15, Heft 7: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens und Verbrauchsstichprobe. Aufgabe, Methode und Durchführung der EVS. 2008. Statistisches Bundesamt. Nach Erscheinen als kostenloser Download erhältlich.

Pressemeldungen und Pressekonferenzen:

Die Pressematerialien sind kostenlos erhältlich auf der Internet Seite des Statistischen Bundesamtes (<http://www.destatis.de>) unter „Presse & Service“.

Pressemitteilung/Zahl der Woche „Grüner wohnen“: Haushalte investieren im Monat 16 Euro in Blumen und Gärten“. Wiesbaden, 15. März 2011.

Pressemitteilung/Zahl der Woche „Jeder dritte Privathaushalt kauft Spielwaren und Computerspiele“. Wiesbaden, 1. Februar 2011.

Pressemitteilung/Zahl der Woche „90% der Haushalte essen auswärts“. Wiesbaden, 11. Januar 2011.

Pressekonferenz „Wo bleibt mein Geld? – Ergebnisse der Einkommens und Verbrauchsstichprobe 2008“. Wiesbaden/Berlin, 8. Dezember 2010.

Pressemitteilung „Nettoeinkommen ostdeutscher Haushalte im Jahr 2008 bei 75% des Westniveaus“. Wiesbaden, 8. Dezember 2010.

Pressemitteilung „Private Haushalte zu einem Drittel durch Wohnkosten belastet“. Wiesbaden, 24. September 2010.

Pressemitteilung „Fast jeder zweite Privathaushalt hat Haus und Grundbesitz“. Wiesbaden, 25. November 2009.

Pressemitteilung/Zahl der Woche „9 Millionen Haushalte ohne Auto“. Wiesbaden, 15. September 2009.

Pressemitteilung/Zahl der Woche „70 Millionen „Drahtesel“ werden in Deutschland gesattelt“. Wiesbaden, 2. Juni 2009.

Pressemitteilung „In fast jedem zehnten Haushalt ersetzen Handys das Festnetz“. Wiesbaden, 14. Mai 2009.

Pressemitteilung „40 Millionen Pkw in Privathaushalten“. Wiesbaden, 26. März 2009.

Pressemitteilung „43 Prozent aller Privathaushalte leben in den eigenen vier Wänden“. Wiesbaden, 9. März 2009.

Pressemitteilung „Zwölf Millionen Spielkonsolen in privaten Haushalten“. Wiesbaden, 4. Februar 2009.

Pressemitteilung „Erste Ergebnisse der EVS 2008: Ausstattung mit Gebrauchsgütern“. Wiesbaden, 2. Dezember 2008.

Pressemitteilung „EVS 2008: Haushalte zur Teilnahme an Statistik gesucht“. Wiesbaden, 3. September 2008.

Pressemitteilung „Machen Sie mit bei der EVS 2008, wenn Sie wissen wollen, wo ihr Geld bleibt!“. Wiesbaden, 30. Oktober 2007.

Wissenschaftliche Artikel in der vom Statistischen Bundesamt monatlich herausgegebenen Zeitschrift *Wirtschaft und Statistik* und Sonderveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes:

Als kostenloser Download unter dem Thema ‚Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Einkommens und Verbrauchsstichprobe‘ im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<http://www.ec.destatis.de>)

K. Kott, S. Behrends: Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte – EVS 2008.

Erschienen in: *Wirtschaft und Statistik* 5/2011, S. 465 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

K. Kott, S. Behrends: Haus und Grundbesitz sowie Immobilienvermögen privater Haushalte – EVS 2008.

Erschienen in: *Wirtschaft und Statistik* 10/2009, S. 999 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

K. Kott, S. Behrends: Ausstattung mit Gebrauchsgütern und Wohnsituation privater Haushalte in Deutschland – EVS 2008.

Erschienen in: *Wirtschaft und Statistik* 5/2009, S. 449 ff. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

Themenheft "Zuhause in Deutschland Ausstattung und Wohnsituation privater Haushalte. Ausgabe 2009".

Erschienen im März 2009.

Veröffentlichungen in externen Medien:

Behrends, S. und Kott, K.: Haus und Grundbesitz – im Zeitvergleich und nach der Art der Immobilie. Erschienen in der Zeitschrift „Wirtschaftsdienst. Zeitschrift für Wirtschaftspolitik“. 90. Jahrgang, Heft 2. Februar 2010.

Zugang zu Mikrodaten:

Für wissenschaftliche Projekte stellt das Statistische Bundesamt Mikrodaten aus der EVS 2008 für die kontrollierte Datenfernverarbeitung und für Gastwissenschaftler Arbeitsplätze im Statistischen Bundesamt bereit. Für Wissenschaftler im Inland werden zudem Scientific Use Files (faktisch anonymisierte Mikrodaten) aus der EVS 2008 bereitgestellt. Die Files werden aus den anonymisierten Grundfiles durch Auswahl der Merkmale erzeugt, die für das Projekt des Wissenschaftlers benötigt werden. Der Bezug ist kostenpflichtig. Nähere Einzelheiten über Zugangsmöglichkeiten, Bezugsbedingungen und Gebühren sind im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<http://www.ec.destatis.de>) siehe auch unter <http://www.forschungsdatenzentrum.de>.

Kostenpflichtige Sonderauswertungen:

Auswertungswünsche, die durch das kostenlose Publikationsangebot zur EVS 2008 nicht abgedeckt sind, können als kostenpflichtige Sonderauswertungen beim Statistischen Bundesamt in Auftrag gegeben werden. In Abstimmung mit dem Kunden wird auf Rechnung eine entsprechende, maßgeschneiderte Auswertung für den Kunden erstellt. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an Gruppe H 3 (Einkommen, Verbrauch, Lebensbedingungen und Zeitbudgets privater Haushalte) im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn; Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Fax: +49 (0) 611/75 8975, E Mail: private_haushalte@destatis.de.

STATISTISCHE LANDESÄMTER:

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter sind gegebenenfalls über die Webseite des jeweiligen Landes amtes zugänglich. Die entsprechenden Internet Links sind verfügbar unter http://www.statistik_portal.de/StatistikPortal/LinksUebersicht.asp

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Online Datenbank:

Die Internet Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema ‚Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte‘ einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen, zu einer Benutzerdatenbank mit Ergebnissen aus allen an EU Mitgliedstaaten, zu methodischen Informationen über die Haushaltsbudgeterhebungen und zu Veröffentlichungen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Statistisches Bundesamt:

Die Methodenpapiere sind als kostenloser Download unter dem Thema ‚Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen, Einkommens und Verbrauchsstichprobe‘ im Publikationsangebot des Statistischen Bundesamtes erhältlich (<http://www.ec.destatis.de>) oder unter Telefon: +49 (0) 611/75 8880 oder E Mail private_haushalte@destatis.de.

Standardpublikationen und amtliche Qualitätsberichte aus dem Bereich Einkommen, Konsum, Lebensbedingungen:

Fachserie 15, Heft 7: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens und Verbrauchsstichprobe. Aufgabe, Methode und Durchführung der EVS. 2003. Statistisches Bundesamt, 22. Dezember 2005.

Fachserie 15, Heft 7: Wirtschaftsrechnungen. Einkommens und Verbrauchsstichprobe. Aufgabe, Methode und Durchführung der EVS. 2008. Statistisches Bundesamt. Nach Erscheinen als kostenloser Download erhältlich.

Amtlicher Qualitätsbericht zur EVS 2003. Statistisches Bundesamt, Dezember 2005.

Artikel in der vom Statistischen Bundesamt halbjährlich herausgegebenen Zeitschrift „Methoden - Verfahren - Entwicklungen. Nachrichten aus dem Statistischen Bundesamt“ (MVE):
C. Kühnen: Online Fragebogen erstmalig für die Allgemeinen Angaben in der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008 eingesetzt. Erschienen in MVE 2/2009, S. 6 f. Hrsg.: Statistisches Bundesamt.

STATISTISCHES AMT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (EUROSTAT):

Die Internet Leitseite von Eurostat <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> enthält unter dem Thema ‚Erhebungen über die Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte‘ einen kostenlosen Zugang zu Ergebnistabellen, einer Benutzerdatenbank, methodischen Informationen und Veröffentlichungen über die Haushaltsbudgeterhebungen (HBS) der EU Mitgliedstaaten. Eurostat fertigt zudem im etwa fünfjährigen Turnus konsolidierte EU Qualitätsberichte über die HBS Erhebungen der EU Mitgliedstaaten an. Diese Berichte basieren auf den von den Mitgliedstaaten gelieferten Angaben.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Verbreitung der Ergebnisse aus der EVS 2008 geschieht im Rahmen eines umfassenden Veröffentlichungsprogramms des Statistischen Bundesamtes, das den vier aufeinanderfolgenden Erhebungsteilen zeitlich folgt und den Nutzern neben einer Reihe von Fachserienheften (sogenannte Standardpublikationen) auch zahlreiche Pressematerialien, Internetangebote, wissenschaftliche Aufsätze und sonstige Informationen aus der EVS 2008 bereit stellt. Die Ergebnisse der EVS 2008 werden zudem in Form von verschiedenen, anonymisierten Einzeldaten Files verbreitet (siehe dazu auch Punkt 8.1 dieses Berichts).

Es existiert kein öffentlicher Zeitplan (Veröffentlichungskalender) für das Erscheinen der einzelnen Publikationen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse aus der EVS 2008 steht der gesamten Öffentlichkeit zum gleichen Zeitpunkt frei zugänglich zur Verfügung. Die Information über Neuerscheinungen wird durch das Statistische Bundesamt über Pressemeldungen, wissenschaftliche Publikationen (Wirtschaft und Statistik) und über das Internetangebot des Statistischen Bundesamtes verbreitet. Schlüsselkunden des Statistischen Bundesamtes, die regelmäßig die EVS Daten nutzen sowie weitere, in der Kundendatenbank des Statistischen Bundesamtes archivierte Nutzer, erhalten auf Wunsch regelmäßig zeitnah Informationen über geplante Veröffentlichungen und Veröffentlichungstermine sowie über Neuerscheinungen zur EVS.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Kontaktinformation: Gruppe H 3 (Einkommen, Verbrauch, Lebensbedingungen und Zeitbudgets privater Haushalte) im Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn: Telefon: +49 (0) 611/75 8880, Fax: +49 (0) 611/75 8975, E Mail private.haushalte@destatis.de.